



MEIN TAG IST BESSER
MIT RADIO MITTELWESER.



Fußball-Bezirksliga

RSV Rehburg schlägt den Spitzenreiter TuS Sudweyhe am Meßloher Weg. **Seite 21**

LOKALES

Die ASS in Nienburg hat jetzt eine Schulseelsorgerin

Die Albert-Schweitzer-Schule hat jetzt eine Schulseelsorgerin. Deutsch- und Religionslehrerin Annette Heydorn hat sich dafür qualifiziert, indem sie am Religionspädagogischen Institut (RPI) in Loccum zunächst einen zweitägigen Grundkurs und dann fünf jeweils dreitägige Seminare besuchte. **Seite 15**

LOKALES

Samtgemeinderat Uchte gibt grünes Licht für Kita-Anbauten

Die Samtgemeinde Uchte will bei der Kinderbetreuung weiter Gas geben. Einmütig gab der Samtgemeinderat grünes Licht für die Anbauten von jeweils zwei Kindergartengruppen bei der „Zwergenburg“ in Essern und beim „Wirbelwind“ in Lavelosloh. Der „Wirbelwind“ soll darüber hinaus einen Personalraum erhalten. **Seite 17**

BLICKPUNKT

Russland übernimmt Vorsitz im Sicherheitsrat

Die turnusmäßige Übernahme des Vorsitzes im UN-Sicherheitsrat durch Russland ist auf scharfe Kritik in Kiew gestoßen. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj sprach von einer „absurden und destruktiven“ Konstellation und forderte eine Reform des höchsten Gremiums der Vereinten Nationen. **Seite 2**

SPORT

Bayern gewinnt 4:2 gegen Dortmund

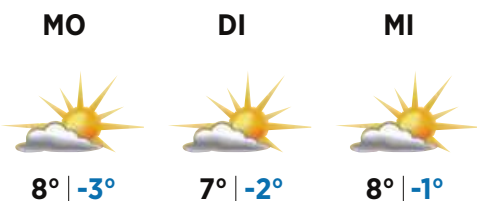
Der FC Bayern München hat seinem neuen Trainer Thomas Tuchel einen gelungenen Einstand beschert und die Tabellenführung in der Fußball-Bundesliga zurückerobert. Der Rekordmeister gewann das Spitzenspiel am Samstagabend gegen Borussia Dortmund mit 4:2. Ein Eigentor leitete die Dortmund Niederlage ein. **Seite 10**

GEWINNZAHLEN

Lotto: 27, 28, 33, 36, 42, 45
Superzahl: 9
Spiel 77: 5 3 7 9 7 7 8
Super 6: 1 4 7 6 5 0

ohne Gewähr

WETTER



Blick in die Zeit	2	Lokalsport	21
Politik	4	Sport	9
Wirtschaft	6	Lokales	13
Welt im Spiegel	8	Familienanzeigen	24
Fernsehen	20	Rätsel	19

DIE HARKE

Medienhaus

Postanschrift: Postfach 1360, 31563 Nienburg
Vertrieb, Service: (0 50 21) 966 - 500
Redaktion: (0 50 21) 966 - 200
Private Kleinanzeigen: (0 50 21) 966 - 555
Familienanzeigen: (0 50 21) 966 - 661
Gewerbeanzeigen: (0 50 21) 966 - 444
Online-Geschäftsstelle: www.dieharke.de



Das Auto geht nach Nendorf

Ein Auto für ein Jahr und selbst lediglich die Spritkosten tragen – davon träumen wohl viele. Für Jeanette Meyer aus Nendorf ging dieser Traum gestern gegen 17.30 Uhr mit dem Los von Tochter Leonie (6) in Erfüllung. Zum Abschluss der Gewerbeschau „Kieken un Köpen“ in Großenvörde werden in jedem Jahr wertvolle Preise gezogen. Der Hauptpreis ist ein Auto, das der Gewinner dann ein Jahr zur Verfügung hat. Wer sich über weitere Preise freuen konnte, und wie „Kieken un Köpen“ in diesem Jahr ausgestaltet war, lesen Sie auf **Seite 13**

FOTO: RECKLEBEN

49 Euro im Monat: Verkauf von Deutschlandticket startet

Minister Olaf Lies: Angebot hat das Potenzial, das Mobilitätsverhalten vieler Bürger zu verändern – Mitnahmeoptionen fallen erst mal weg

Von Marc Niedzodka und Marco Seng

Hannover. Die Niedersachsen können sich vom heutigen Montag an das neue bundesweite Nahverkehrsticket für monatlich 49 Euro kaufen. Dadurch sind mitunter deutliche Preisnachlässe möglich. Doch es gibt auch einige Unterschiede im Vergleich zu den bisherigen Tickets.

„Die Signale stehen jetzt auf Grün: Das Deutschlandticket ist ein Quantensprung auf dem Weg zu unserem gemeinsamen Ziel, dauerhaft mehr Menschen für den ÖPNV zu gewinnen“, sagte Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies (SPD). Es habe das Potenzial, das Mobilitätsverhalten vieler Bürger nachhaltig zu ändern.

Lies sprach von einem „preislich attraktiven und einfachen Ticketangebot“, das im ländlichen Raum die gewünschten Effekte aber nur erzielen könne, wenn dort mehr Bahnen und Busse fahren. „Und deshalb habe ich die klare Erwartung, dass der Bund die Regionalisierungsmittel in den nächsten Jah-

ren entsprechend aufstockt, und zwar dauerhaft.“

Verkauft wird das sogenannte Deutschlandticket online, auf den Internetseiten und Apps der jeweiligen regionalen Verkehrsunternehmen sowie der Deutschen Bahn, außerdem in den Kundenzentren vor Ort. Es wird als Chipkarte oder Handyticket ausgegeben. Der Verband der Verkehrsunternehmen geht davon aus, dass etwa 5,6 Millionen Menschen durch das Deutschlandticket zu neuen Abonnenten im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) werden.

Anders als bei einigen Abos ist es nicht übertragbar, also personen- gebunden. Ebenfalls können beispielsweise Fahrräder nicht kostenlos mitgenommen werden, auch andere Fahrgäste dürfen etwa am Wochenende oder abends nicht mitgenommen werden.

Ein Sprecher des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) teilte jüngst mit, dass es ein Zusatzangebot für monatlich 4,90 Euro geben soll. Damit könnten Inhaber, die von einem bisherigen Monatsticket auf das Deutschlandticket wechseln, die

„Die Signale stehen jetzt auf Grün: Das Deutschlandticket ist ein Quantensprung.“

Olaf Lies (SPD), niedersächsischer Verkehrsminister

Option zur Mitnahme weiterhin nutzen.

Für viele Nahverkehrsnutzende in Niedersachsen zeichnet sich durch das 49-Euro-Ticket ein deutlicher Rabatt ab. Im GVH kostet das Jahresabo für das Stadtgebiet Hannovers beispielsweise 61 Euro im Monat. Die Ersparnis durch das Deutschlandticket läge hier somit bei 144 Euro im Jahr – allerdings ohne Mitnahmemöglichkeit weiterer Fahrgäste. Wer weitere Tarifzonen nutzt und beispielsweise nach Springe, Wunstorf, Sarstedt oder Großburgwedel fahren möchte, spart noch mehr Geld.

Wer mit dem Metronom zwischen Hannover und Göttingen pendelt, zahlt dafür monatlich 261 Euro – mit dem 49-Euro-Ticket wären es jährlich etwa 2500 Euro weniger.

Ein Niedersachsenticket, das beispielsweise in Regionalbahnen gilt, kostet bei der Deutschen Bahn für eine Person derzeit 25 Euro pro Tag. Mit allein zwei Fahrten im Monat würde sich das bundesweite Ticket somit bereits vollständig rentieren.

Polen bereit zu nuklearer Abschreckung

Warschau. Polen kann sich eine stärkere Beteiligung an der nuklearen Abschreckung der Nato vorstellen – auch ohne Atomwaffen auf dem eigenen Staatsgebiet zu stationieren. „Polen wäre potenziell bereit, seine Beteiligung und Zusammenarbeit im Rahmen der nuklearen Abschreckung der Nato auszuweiten und Verantwortung zu übernehmen“, sagte der Sicherheitsberater des polnischen Präsidenten Andrzej Duda, Jacek Siewiera. „Die Stationierung von Atomwaffen ist aber etwas anderes“, fügte er hinzu.

Siewiera sagte nicht, wie genau er sich eine stärkere Beteiligung vorstellt. Er verwies aber darauf, dass zur nuklearen Teilhabe auch Flugzeuge gehörten, die „spezielle Waffen“ tragen könnten.

Russlands Präsident Wladimir Putin hatte vor wenigen Tagen angekündigt, Atomwaffen in Belarus stationieren zu wollen – ein Land, das an Polen grenzt. Atomwaffen der USA lagern in mehreren europäischen Ländern.

Papst dankt für zahlreiche Gebete

Rom. Nach einigen Tagen des Bangens in der katholischen Kirche hat Papst Franziskus das Krankenhaus verlassen und am Wochenende gleich wieder einen großen Gottesdienst auf dem Petersplatz gefeiert. „Ich danke euch für eure Anteilnahme und auch für eure Gebete, die ihr in den vergangenen Tagen nochmals verstärkt habt. Vielen Dank“, sagte er. Die rund 60 000 anwesenden Gläubigen applaudierten. Der 86-Jährige stand der Messe zum Palmsonntag vor, die die Karwoche einleitet, an deren Ende Ostern als höchstes katholisches Fest steht.

Ärzte hatten in der vergangenen Woche bei Papst Franziskus eine Bronchitis diagnostiziert, teilte der Heilige Stuhl mit. Der Argentinier befand sich einige Tage lang im Gemelli-Krankenhaus.

Offensive für mehr Solarstrom

46 000 Anlagen im vergangenen Jahr in Niedersachsen installiert – höchster Wert seit Langem

Von Bernd Haase

Hannover. In Niedersachsen sind im vergangenen Jahr so viele Fotovoltaikanlagen installiert worden wie lange nicht. 600 Megawatt kamen neu dazu – das ist laut Klimaschutz- und Energieagentur der höchste Wert seit zehn Jahren. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Geschäftsführer Lothar Nolte. So ganz zufrieden ist er trotzdem nicht: Denn Dächer von Gewerbe- und Industriegebäuden, die Platz für große, leistungsstarke Anlagen bieten, bleiben vielfach noch ungenutzt.

Die höchsten Zuwächse mit Werten über 50 Megawatt gab es



600 Megawatt zusätzliche Leistung: Die Energieagentur sieht Niedersachsen auf einem guten Weg. FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

in der Region Hannover und dem Emsland. Es folgen weitere Kreise im Westen wie etwa Osnabrück und die Grafschaft Bentheim sowie Göttingen im Süden. Im Osten und in Küstenregionen

gibt es dagegen Nachholbedarf. Bei der seit 1990 installierten Gesamtleistung von 5600 Megawatt ergibt sich ein ähnliches Bild. Vorne liegt das Emsland. Die Region Hannover folgt gemeinsam mit den Kreisen Osnabrück, Cloppenburg, Vechta und Diepholz dahinter.

Nach Angaben der Klimaschutzagentur erzeugen in Niedersachsen bislang rund 250 000 Anlagen Solarstrom. Davon seien im zurückliegenden Jahr etwa 46 000 errichtet worden, darunter auch viele sogenannte Steckersolaranlagen, mit denen Mieter und Mieterinnen an ihren Balkonen die Sonne zur Stromerzeugung nutzen. Mehr als die

hälfte der installierten Leistung liegt auf Ein- und Zweifamilienhäusern.

Die Klimaschutz- und Energieagentur hält auch Fotovoltaik auf Freiflächen für unverzichtbar, damit Stromerzeugung aus fossilen Quellen wie Kohle und Gas schnell ersetzt werden kann. Hier hinkt Niedersachsen im Vergleich mit südlich gelegenen Bundesländern hinterher. Die Landesregierung hatte jüngst angekündigt, die heimische Produktion von Solaranlagen ausbauen zu wollen. Zu diesem Zweck könne sich das Land auch Beteiligungen an Unternehmen vorstellen, hieß es aus dem Energieministerium.

LEITARTIKEL



Von Steven Geyer

Lindners nächste Kampfansage

Wer geglaubt hatte, der Ampel sei mit der Einigung über fossile Öl- und Gasheizungen vor dem Wochenende ein Neustart in eine konstruktive Zusammenarbeit geglückt, wurde keine 48 Stunden später eines Schlechteren belehrt.

Die Grünen waren noch dabei, ihre Wunden über den von SPD und FDP gemeinschaftlich gestützten Klimaschutz zu lecken, da meldete sich Finanzminister Lindner schon mit der nächsten Kampfansage: Er rechne fürs nächste Jahr zwar mit Steuereinnahmen in der Rekordhöhe von über einer Billion Euro. Für die Einführung einer erhöhten Kindergrundsicherung reiche das aber nicht. Schließlich habe man ja gerade das Kindergeld erhöht, das müsse reichen.

Doch mehr noch: Lindner betont zugleich, dass er das zusätzliche Geld lieber in Schienen und eben auch Straßen sowie Bundeswehr und Wirtschaftsförderung stecken werde. So macht er sehr deutlich, dass er nicht vor finanziellen Zwängen steht, sondern die „Umverteilung von Geld bei der Armutsbekämpfung“, wie er sagt, ablehnt. Dabei hat die Ampel dem Projekt der Kindergrundsicherung im Koalitionsvertrag eine lange Passage gewidmet: Man wolle „mehr Kinder aus der Armut holen“. Das kann man durchaus so lesen, dass es dafür auch mehr Geld geben muss.



Die Familienministerin muss endlich konkreter werden, wie sie die Kindergrundsicherung gestalten will.

Man kann es aber auch lesen wie Lindner, der es bei organisatorischen Änderungen belassen will. Die können zwar tatsächlich mehr bedürftigen Familien zu ihrem Recht verhelfen. Ein großer sozialpolitischer Wurf wäre es aber nicht – zumal in Zeiten hoher Inflationsraten und direkt nach einer Pandemie, die die soziale Kluft verstärkt hat. Jedes fünfte Kind ist hierzulande arm oder davon bedroht.

Dass Lindner erklärt, man müsse stärker gegen die Arbeitslosigkeit der Eltern vorgehen, passt nicht zu Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, laut der längst keine Massenarbeitslosigkeit mehr herrscht und zugleich Hunderttausende Erwerbstätige zusätzliche staatliche Hilfe brauchen.

Wie die FDP die Kindergrundsicherung sieht, ist mit Lindners Aussagen jedenfalls geklärt. Entscheidend wird nun sein, wie die anderen beiden Ampelpartner sich verhalten. Die grüne Familienministerin Lisa Paus muss endlich konkreter werden, wie sie das Instrument gestalten will. Einen Finanzbedarf anzumelden ist noch kein Konzept.

Und auch für die SPD wird es ernst: Mag sie den Klimaschutz als grünes Thema sehen, kann sie sich bei dieser sozialpolitischen Frage nicht wegduckern. Knapp drei Millionen Kinder und Jugendliche sowie 1,5 Millionen junge Erwachsene sind in Deutschland armutsgefährdet. Darüber kann eine sozialdemokratische Partei selbst dann nicht schweigen, wenn der Bundeskanzler aus machtpolitischen Gründen erneut dem FDP-Chef zur Seite springen sollte.

KOMMENTAR



Von Markus Decker

Von der Leyens Pluspunkte

Was kürzlich wie reine Spekulation wirkte, scheint sich jetzt zu verdichten: dass EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen demnächst den Job wechselt und Nato-Generalsekretärin wird. Tatsächlich spräche vieles dafür – allerdings nicht alles.

Als deutsche Verteidigungsministerin hat die Christdemokratin nämlich nur bedingt gegläntzt. So fand sie keinen Draht zur Truppe – so wie oft ebenfalls nicht zur eigenen Partei. Denn von der Leyen macht auf andere bisweilen einen überheblichen Eindruck. Das hat vielleicht mit ihrer Herkunft aus gutem Hause und allzu kalkulierte Vorgehen zu tun. Überdies kämpfte sie im Amt nicht sehr erfolgreich mit Rüstung und Beschaffung.

Dennoch käme der 64-Jährigen ihre verteidigungspolitische Expertise als Nato-Generalsekretärin sehr zugute. Ferner stehen ihr weltweit längst alle Türen offen. Von der Leyen bewegt sich in der ersten Reihe der internationalen Politik nicht zuletzt aufgrund ihrer Sprachkenntnisse völlig problemlos. Und schließlich ist die Nato seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine so wichtig wie nie seit 1990. Würden sich die USA nach der Präsidentschaftswahl 2024 endgültig von dem Bündnis abwenden, käme es auf die Generalsekretärin noch entscheidender an.

Das stärkste Argument gegen von der Leyen ist, dass der Platz an der Spitze der EU-Kommission dann verwaist wäre – und es mit der estnischen Premierministerin Kaja Kallas eine andere überzeugende Kandidatin für den Nato-Spitzenposten gibt. Nichts wäre derzeit im Übrigen so naheliegend wie der Versuch, ihn mit einer Frau aus einem Staat an der Nato-Ostflanke zu besetzen.

THEMA DES TAGES



„Russland ist verantwortlich für den Weltfrieden“: Eine Demonstrantin mit ukrainischer Flagge protestiert in London gegen den russischen Vorsitz im Weltsicherheitsrat. FOTO: IMAGO/VUK VALCIC

Russlands UN-Vorsitz: „Ein schlechter Witz“

Moskau führt Krieg gegen die Ukraine, droht mit Atomwaffen – und steht seit dem Wochenende dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen vor. Nicht nur Kiew ist empört. Und besorgt.

Von Oliver Beckhoff und Susanne Iden

New York. Für Dmytro Kuleba ist es „der schlechteste Aprilscherz der Welt“. Und keiner, nicht einmal China, fühlt sich bemüßigt, dem Außenminister der Ukraine offen zu widersprechen.

Seit Samstag, 1. April, wird der UN-Sicherheitsrat, das höchste für Frieden und Sicherheit in der Welt zuständige Gremium, von Russland geführt. Von einem Land, das einen Angriffskrieg gegen ein Nachbarland führt – und das diesen Krieg just in jenem Februar 2022 begann, als es zuletzt den Vorsitz im Weltsicherheitsrat hatte. Von einem Land auch, dessen Präsident vor dem Internationalen Strafgerichtshof wegen des Kriegsverbrechens der Verschleppung von Kindern aus der Ukraine angeklagt ist.

Wenig überraschend fordert nun der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj eine Reform des Sicherheitsrats. Erst am Freitag habe die russische Artillerie ein fünf Monate altes Kind getötet und nun übernehme es den Vorsitz im höchsten internationalen Gremium, sagte Selenskyj am Samstag: „Es ist kaum etwas vorstellbar, was den vollständigen Bankrott solcher Institutionen besser demonstriert.“

Richard Gowan, Leiter für UN-Fragen bei der International Crisis Group, drückte es so aus: „Es wirkt ziemlich grotesk – und lässt den Sicherheitsrat schlecht aussehen.“

Keine Chance auf Ausschluss

Tatsächlich aber gibt es offenbar keinen Ausweg aus der absurden Situation. Russland übernimmt turnusgemäß die Führungsrolle für einen Monat. Und es gibt keine rechtliche Handhabe, Moskau davon auszuschließen. Ein Beschluss dafür müsste im Rat selbst getroffen werden – und Russland hat dort, wie alle ständigen Mitglieder, Veto-recht. Auch den USA war der Sitz am Hufeisentisch nicht verwehrt, als sie 2003 ohne den Segen der UN in den Irak-Krieg zogen.

Dass sich alle Beteiligten außer dem russischen Botschafter Wassili Nebensja nicht ganz wohl fühlen in der Sache, wurde schon in der Nacht zu Samstag deutlich. Nebensja kündigte an, „mindestens drei“ Sitzungen zu eigenen Themen einzuberufen – für Diplomaten ein Zeichen, dass Russland diesen Monat nutzen

will für seine Darstellung des Krieges. Die Themensetzung liegt tatsächlich zu großen Teilen in der Hand des vorsitzenden Landes. Für die USA als letzte Supermacht in dem Gremium bleibt da nur: „Wir werden alles tun, sie für Lügen zur Rechenschaft zu ziehen“, wie es ein Sprecher der US-Mission dem Fernsehender CNN sagte.

Schon kurz darauf gerieten Russland und die USA über Moskaus Pläne aneinander, in Belarus taktische Atomwaffen zu stationieren. Der ukrainische UN-Botschafter Serhij Kyslyzja hatte zu dem Treffen

den UN-Sicherheitsrats in der Frage aufgerufen. Die Ukraine hat die Pläne als verzerrenden Versuch Russlands verurteilt, eine militärische Niederlage zu verhindern „und die Welt mit der nuklearen Apokalypse zu bedrohen“. Auch China machte seine Opposition zu den Nuklearplänen deutlich, die Russlands Präsident Wladimir Putin am 25. März verkündet hatte – allerdings ohne Russland dabei zu nennen.

Der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko legte kurz vor der Sitzung in New York nach, indem er erklärte, Russland könne auch strategische Atomwaffen in seinem Land stationieren, das Russland als Aufmarschgebiet für die Invasion in die Ukraine genutzt hat.

Kyslyzja sagte, es habe nur 24 Stunden gedauert, bis Putin ein Versprechen gebrochen habe, das er Chinas Präsident Xi Jinping bei dessen Besuch in Moskau gegeben habe: dass alle nuklear bewaffneten Staaten von der Stationierung von Atomwaffen außerhalb ihres eigenen Territoriums absehen sollten und jene abziehen sollten, die bereits im Ausland seien. Dieser Punkt wurde auch von den stellvertreten-

den UN-Botschaftern Chinas und der USA betont.

Der Chinese Geng Shuang bezeichnete Nuklearwaffen als „das Damoklesschwert, das über unseren Köpfen hängt“. Er unterstrich, dass China gegen Angriffe auf Atomkraftwerke und Drohungen eines Atomwaffeneinsatzes in der Ukraine sei. Die Verbreitung von Atomwaffen müsse verhindert, eine Nuklearkrise abgewendet werden.

Schäden für Waffenkontrolle

UN-Botschafter Nebensja hielt dagegen, Moskau transferiere keine Atomwaffen, sondern „operative taktische Raketenkomplexe“. Den USA warf er vor, Vereinbarungen zur Waffenkontrolle zu zerschlagen. Dazu wiederholte er Putins Kritik an den US-Atomwaffen in anderen Nato-Ländern.

Der Vize-UN-Botschafter der USA, Robert Wood, kontierte, die Praxis der Atomwaffenstationierung innerhalb der Nato sei bei Verhandlungen zum Atomwaffensperrvertrag diskutiert worden. Fast vier Jahrzehnte lang habe Washington dazu nichts von Russland gehört – bis zur Annexion der Halbinsel Krim durch Moskau im Jahr 2014.

Vorwürfe, die USA hielten sich nicht an den Vertrag, seien schlicht falsch, sagte Wood. Kein anderes Land füge der Waffenkontrolle derartige Schäden zu wie Russland. Und kein anderes Land habe die Aussicht auf einen möglichen Einsatz von Atomwaffen geäußert. „Kein Land bedroht Russland oder bedroht Präsident Putin.“

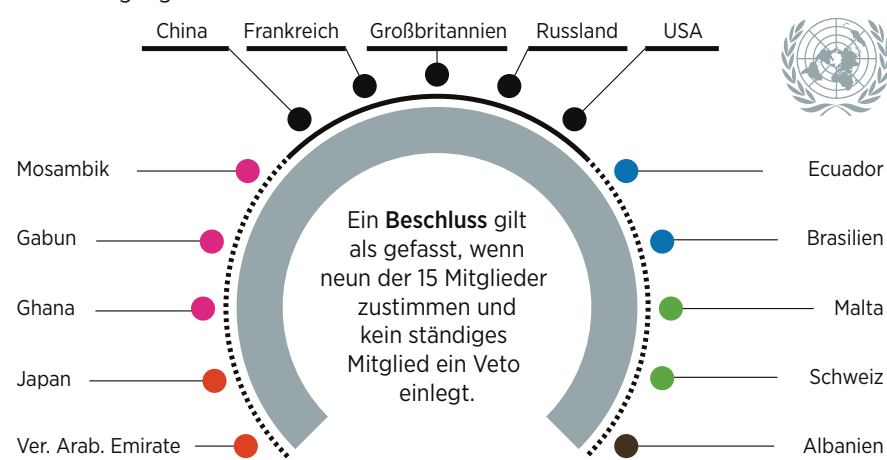


Es wirkt ziemlich grotesk – und lässt den Sicherheitsrat schlecht aussehen.

Richard Gowan, International Crisis Group

Der UN-Sicherheitsrat

193 Staaten sind in den Vereinten Nationen (UN) zusammengeschlossen. Ihre wichtigsten Ziele sind die **Wahrung des Weltfriedens** und **internationale Sicherheit**. Zur Verfolgung der Ziele kann der UN-Sicherheitsrat **bindende Beschlüsse** fassen.



MITGLIEDER INSGESAMT 15

davon **fünf ständige**

zehn wechselnde (Jeweils von der UN-Generalversammlung gewählt für zwei Jahre)

- davon aus: Afrika
- Asien
- Lateinamerika und Karibik
- Westeuropa, Nordamerika u. a.
- Osteuropa

Quelle: dpa, UN, Stand: 2023

STORY DES TAGES

Macht – oder Milliarden

Ministerpräsident Viktor Orban führt Ungarn wie einen Selbstbedienungsladen. Seit einem Jahr hält die EU deshalb Fördergelder zurück. Das Land leidet. Doch Orban lenkt nur zögerlich ein. Denn er ist der größte Profiteur der Korruption.

Von Katrin Pribyl

S pötter würden es als großes Touristenglück bezeichnen. Eigentlich steht die Bimmelbahn im ungarischen Felcsút im Winter still. Aber weil die Schneeglöckchen blühen, fährt sie ausnahmsweise auch in diesen Wochen.

Um exakt 12 Uhr tuckert die rote Lok mit den beiden Retrowaggons also an diesem Mittag an der Hauptstation im 2500-Seelen-Dorf los, führt nun in ein Maisfeld, hinter dem ein botanischer Garten liegt. Fünfmal am Tag zuckelt sie die sechs Kilometer entlang. Und zurück. Ein Zug nach nirgendwo.

Doch er verkehrt nicht zufällig im Geburts- und Heimatort von Viktor Orban. Dort ließ sich der ungarische Ministerpräsident einen riesigen Fußballtempel buchstäblich in den Vorgarten seines Häuschens bauen. Beinahe ebenso sehr erfreute er sich 2016 bei der Einweihung der Bahn an seinem neuen Spielzeug. Der Nostalgiezug ist äußerst hübsch und im Innern warm dazu, ein Kachelofen heizt die Waggons. Über den Holzbänken hängen sogar Gepäckablagen aus Messing. Nur scheinen sie meist leer zu bleiben.

Wann hier das letzte Mal Touristen Platz genommen haben, daran erinnert sich der Fahrkartenschaffner „im Moment nicht so genau“. Das erstaunt. Immerhin, so steht es im damaligen Förderantrag an die EU, sollten hier mehr als 2500 Menschen pro Tag befördert werden. Die Aussicht hatte die Geldgeber aus Brüssel überzeugt, Stichwort Tourismusförderung. Eine Tafel neben der Bahnstrecke informiert darüber, dass die EU den Bau mit rund 2 Millionen Euro unterstützt hat. Mitfinanziert hat sie auch den kleinen See mit der Schwänenbrücke neben den Gleisen, Stichwort Naturschutz.

Die Propagandamaschine wirkt

Ákos Hadházy lacht auf, als er den Blick über die bemerkenswert unspektakuläre Landschaft schweifen lässt, auch wenn er das Ganze längst nicht mehr witzig findet. Der 49-Jährige gehört als parteiunabhängiger Oppositioneller dem ungarischen Parlament an und das Bild, das er von der politischen Klasse seines Landes zeichnet, ist von Frust geprägt.

Hadházy versteht sich mittlerweile vor allem als Auf- und Erklärer all jener Fälle, bei denen Geld in den Taschen von Orbans Umfeld landeten oder in dunklen Kanälen versickerten. „Die Herausforderung besteht nicht mehr darin, Korruptionsbeispiele herauszufinden, sondern sie vielen Menschen aufzuzeigen“, sagt Hadházy. Die Propagandamaschine der Regierung sei so gut ausgebaut, „dass wir nicht genügend Leute erreichen“.

Die Ungarinnen und Ungarn ähnen zwar unter der hohen Inflation und explodierenden Energiepreisen, Lehrerinnen und Lehrer fordern mehr Geld, Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegenden stehen unter Druck. Doch die Schuldigen für die drängenden wirtschaftlichen Probleme finden die meisten Bürger und Bürgerinnen nicht in der nationalkonservativen Partei Fidesz, sondern in Brüssel – auch dank der von der Regierung kontrollierten Medien, die seit Orbans Machtübernahme 2010 vor allem das Lied von Fidesz singen.

Derzeit kleben in Budapest an Litfaßsäulen und Häuserwänden überall Plakate, auf denen das Ergebnis von „nationalen Konsultationen“ geschrieben steht, die Orban durchführen ließ: 97 Prozent, so heißt es da, sagten Nein zu den EU-Sanktionen gegen Russland. Auf die schiebt die ungarische Regierung hauptsächlich die wirtschaftlichen Probleme des Landes. Das System sei mittlerweile „ein Franchise Russlands“, sagt denn auch Hadházy. Dass die Erhebungen „absurde Fragestellungen“ enthielten, etwa, ob die Bürger

„Wir erreichen nicht genügend Leute“: Korruptionsbekämpfer Ákos Hadházy. FOTO: ISTVAN BIELIK



Nationalkonservativ und berauscht von der eigenen Macht: Viktor Orban ist seit 2010 ununterbrochen Ministerpräsident von Ungarn. FOTO: DENES ERDOS/AP/DPA

den Anstieg der Lebensmittelpreise wegen der Sanktionen befürworten – geschenkt.

An diesem Dienstag trifft Hadházy Daniel Freund, so etwas wie einen politischen Verbündeten. Der Grüne gehört im EU-Parlament dem Club der Umtriebigen in Sachen Rechtsstaatlichkeit an. Seit 2019 sitzt der 38-Jährige im Hohen Haus Europas, mit Korruption beschäftigt er sich schon länger. So hatte er zuvor für die Nichtregierungsorganisation Transparency International gearbeitet, die sich im Kampf gegen Korruption als weltweit führend rühmt.

Die Regierung in Budapest hat Freund lange nur genervt. Mittlerweile sind er und seine Kollegen für Orban zu einer Bedrohung geworden. Denn es war eine Sache, dass die Abgeordneten Ungarn den Stempel eines „hybriden Systems der Wahlaokratie“ bescheinigten. Eine andere war der Beschluss der EU, Gelder einzufrieren.

„Das ist ein Riesenerfolg, der auf das Parlament zurückgeht“, sagt Freund. Der jahrelange Druck auf die EU-Kommission und die übrigen Mitgliedstaaten habe Wirkung gezeigt, „ein Umdenken ausgelöst“. Ende 2022 wandte die EU erstmals in ihrer Geschichte den Rechtsstaatsmechanismus an, den Freund mitverhandelt hat. Das Instrument erlaubt es der Union, Fördermittel zurückzuhalten, wenn die Gefahr besteht, das Geld könnte missbräuchlich verwendet werden.

Schachern wie auf dem Basar

Olaf, die Antikorruptionsbehörde der EU, ermittelt seit Jahren zu Korruption und Vetterwirtschaft in Ungarn und machte auf etliche Beispiele aufmerksam. Da war der lukrative Zuschlag für die landesweite Ausstattung mit neuen Straßenlaternen, den eine Firma erhielt, in der der Schwiegersohn des Ministerpräsidenten saß. Für Furore sorgt auch der Sensationsaufstieg von Lőrinc Mészáros, der es während der Amtszeit seines alten Kumpels Orban als Dauerpartner bei EU-finanzierten Projekten vom Gasinstallateur zum milliardenschweren Bauunternehmer gebracht hat.

Im Dezember einigten sich die Mitgliedstaaten dann darauf, 6,3 Milliarden Euro von für Budapest vorgesehenen Gelder einzufrieren. Das entspricht 55 Prozent der Mittel aus drei Programmen zur Förderung benachteiligter Regionen, die Ungarn bis 2027 zustehen. Dabei hatte Orban alles versucht, um die Summen freizupressen.

In Brüssel ging es buchstäblich zu wie auf einem Basar. Ein Ja aus Budapest zu neuen Sanktionen gegen Russland? Kostet. Kein Veto gegen Budgethilfen für die Ukraine? Kostet. Orban spielt diese Spielchen so



Tempel für den Autokraten: Orban hat sich das Fußballstadion Pancho praktisch in seinen Vorgarten bauen lassen. FOTO: ISTVAN BIELIK



Bimmelbahn ins Nichts: Mit 2 Millionen Euro hat die EU das Tourismusprojekt in Orbans Heimatort gefördert – doch keiner fährt mit. FOTO: I. BIELIK



„Die EU muss aktiver kommunizieren, wer schuld daran ist, dass es kein Geld gibt“: EU-Parlamentarier Daniel Freund in Ungarn. FOTO: ISTVAN BIELIK



„Orban hat alles Schlechte der letzten 100 Jahre zurückgebracht“: Der regierungskritische Pastor Gábor Iványi. FOTO: MARTIN FEJER/JOKER/DPA

gut wie kein anderer EU-Regierungschef, dieses Mal aber hat er sich verzockt. Am Ende entschied der ernervte Rest der Gemeinschaft das Kräftemessen für sich. 18 Prozent des ungarischen Anteils am EU-Aushalt wurden ausgesetzt.

Zudem bleiben die Konjunkturmittel auf Eis. So wartet Orban weiter auf Corona-Hilfen in Höhe von 5,8 Milliarden Euro. Die Überweisung der ersten Tranche ist an die Erfüllung von 27 „Super-Meilensteinen“ geknüpft, die die EU-Kommission definiert hat. Es handelt sich um Maßnahmen, mit denen die Regierung die systemische Korruption bekämpfen und die Unabhängigkeit der Justiz wiederherstellen soll. Sobald dies nach Einschätzung der Brüsseler Behörde getan ist, werden auch die eingefrorenen Kohäsionsmittel wieder frei. Budapest hat reagiert, zumindest ein bisschen. Wie verlangt soll nun eine Arbeitsgruppe zur Korruptionsbekämpfung die ebenfalls neu geschaffene Anti-Korruptions-Behörde beraten.

Denn Orban braucht das Geld. „Was für Wladimir Putin das Öl ist, sind die EU-Subventionen für Orban“, sagt Oppositionspolitiker Hadházy. Noch sind die Auswirkungen der Reformen kaum zu spüren. Umso mehr appelliert Hadházy an Brüssel, nicht einzuknicken. Dass die Kommission nicht „bei der ersten kleinen Scheinreform“ nachgibt, hofft auch Freund: „Das Werkzeug des Geldeinfrierens wirkt, es bewegt sich etwas. Selbst wenn der Angriff auf den Rechtsstaat nur langsamer läuft, ist das eine Verbesserung der Situation.“

Kampagnen gegen die EU

Gábor Iványi aber rollt die Augen, wenn er von angeblichen Reformen hört. „Sie“, sagt der 72-Jährige mit ruhiger Verächtlichkeit und meint mit „sie“ die Regierung, „betrügen und geben nur vor, zu tun, was die EU fordert.“ Der methodistische Pastor predigt vornehmlich Nächstenliebe, aber seit vielen Jahren auch die Vorteile der EU. Für Orban hat er kein gutes Wort mehr übrig: „Er läuft sogar, wenn er eine Frage stellt.“

Während viele den Mann mit dem weißen Bart für sein Engagement für Obdachlose, Arme und sozial Schwache loben, wird er von der Regierung „schikaniert“, wie Iványi es nennt. „Korruption, Rechtsbruch, Diktatur – Orban hat alles Schlechte der letzten 100 Jahre zurückgebracht“, sagt er.

Als Ex-Politiker und Abgeordneter hat Iványi die Wandlung des Viktor Orban vom liberalen Hoffnungsträger zum autokratischen Nationalisten eng verfolgt. Die beiden Männer kennen sich seit den 80er-Jahren, Iványi hat Orban getraut, seine beiden ältesten Kinder getauft. Doch mit dem Machthunger Orbans kam der Bruch. Heute wendet sich der Geistliche ab, wenn er „die widerwärtigen Kampagnenlogs gegen die EU“ liest. Deshalb unterstützt er auch die Antwort der Gemeinschaft. Mehr noch, sie gebe ihm etwas Hoffnung. „Es spielt keine Rolle, wenn die Menschen leiden“, sagt er, obwohl ihn der Gedanke schmerzt. „Die Leute müssen den Unterschied spüren.“ Und vor allem die Verbindung herstellen zwischen Orbans Tun und dem gestoppten Geldfluss aus Brüssel.

„Die EU muss aktiver kommunizieren, wer schuld daran ist, dass es kein Geld gibt“, fordert auch Daniel Freund. Bevor er zurück nach Brüssel reist, nimmt Ákos Hadházy ihn zu einem Abstecher mit, zum Steinbruch von Orbans Vater Gyözö. Dort geht es geschäftig zu. Ein Lastwagen nach dem anderen biegt in die Einfahrt zum Kieswerk, voll beladene Lkw verlassen das Gelände. Hadházy lacht wieder auf. Das Werk liefert fast exklusiv die Baumaterialien für öffentliche wie EU-geförderte Projekte. „Im Grunde muss Orban bei Bauausschreibungen gar nicht mehr betrogen, weil ihm alle Firmen gehören, die sich bewerben könnten“, sagt Freund. Nach zehn Minuten erscheint plötzlich ein älterer Ungar, begleitet von einem Mann vom Typ Türsteher, und droht damit, die Polizei zu rufen. Es ist Gyözö Orban.

Ukraine kritisiert Appell für Frieden

Brief von ehemaligen SPD-Politikern und Gewerkschaftern

Von Ulrich Steinkohl

Berlin. Die Ukraine hat einen Friedensappell namhafter deutscher Sozialdemokraten und Gewerkschafter zur raschen Beendigung des russischen Angriffskrieges scharf zurückgewiesen. Der ukrainische Botschafter in Berlin, Oleksii Makeiev, sagte: „Dieser Friedensappell ist kein Aprilscherz. Das ist ein purer Zynismus gegenüber den zahlreichen Opfern der russischen Aggression.“ Angesichts des brutalen Angriffskrieges laute der einzig mögliche Friedensappell: „Herr Putin, ziehen Sie sofort Ihre Truppen aus dem kompletten ukrainischen Territorium ab!“

Der Aufruf „Frieden schaffen! Waffenstillstand und Gemeinsame Sicherheit jetzt!“ wurde am Samstag in der „Berliner Zeitung“ veröffentlicht. Initiiert wurde er von dem Historiker Peter Brandt, einem Sohn des ehemaligen Kanzlers Willy Brandt (SPD), dem früheren DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann und dem Ex-Bundestagsabgeordneten Michael Müller (SPD). Darin wird Kanzler Olaf Scholz (SPD) dazu aufgerufen, zusammen mit Frankreich die Länder Brasilien, China, Indien und Indonesien für eine Vermittlung zu gewinnen, um schnell einen Waffenstillstand in der Ukraine zu erreichen. „Das wäre ein notwendiger Schritt, um das Töten zu beenden und Friedensmöglichkeiten auszuloten.“ Zu den Unterzeichnern des Aufrufs gehören Ex-SPD-Chef Norbert Walter-Borjans, der frühere Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (SPD), der ehemalige SPD-Bundesgeschäftsführer Klaus Uwe Benneter, Ex-EU-Kommissar Günter Verheugen und frühere Bundesministerinnen und -minister wie Hertha Däubler-Gmelin und Hans Eichel. Von Gewerkschaftsseite haben unter anderem einstige Vorsitzende wie Franz Steinkühler, Jürgen Peters, Detlev Wetzels und Klaus Zwickel (alle IG Metall) unterschrieben.



Oleksii Makeiev, Botschafter der Ukraine in Deutschland.

FOTO: BORIS ROESSLER/DPA

Paus pocht auf mehr Geld für Kinder

Familienministerin gegen Finanzminister: Lindner sieht keinen Spielraum für höhere Leistungen

Von Steven Geyer

Berlin. Das Ringen um Klimaschutz, fossile Heizungen und den Autobahn-Ausbau ist kaum beigelegt, da eskaliert der nächste Streit in der Ampel: Angesichts steigender Zinsen und angespannter Haushaltslage erteilte Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) einer erhöhten Kindergrundsicherung für 2024 eine Absage.

Für Familien mit Kindern sei bereits viel passiert, sagte er der „Bild am Sonntag“ und verwies auf die Erhöhung des Kindergelds auf 250 Euro, was den Staat jährlich 7 Milliarden Euro koste. „Das Wesentliche für die Kindergrundsicherung ist damit finanziell getan“, so Lindner.

Von den Grünen kam umgehend Widerspruch – aus Bundesregierung wie Fraktion. Die für die Kindergrundsicherung zuständige Familienministerin Lisa Paus beharrte auf zusätzlichen Mitteln: „Vor dem Hintergrund der hohen Inflation ist die Erhöhung des Kindergelds ein wichtiger Schritt. Aber das allein ist nicht genug – die notwendigen Kosten für die Kindergrundsicherung können damit nicht verrechnet werden“, erklärte Paus auf Anfrage des RedaktionsNetzwerks Deutschland (RND). „Um das Antragsverfahren deutlich zu erleichtern und mehr Kinder aus der Armut zu holen, muss die Kindergrundsicherung ausreichend finanziert werden“, so Paus. „12 Milliarden Euro sind hierfür eher eine Untergrenze.“

Finanzminister und FDP-Chef Lindner hatte erklärt, dass er 2024 zwar Steuereinnahmen in der Rekordhöhe von über einer Billion Euro erwarte. Er wolle aber andere Prioritäten setzen, etwa „die Erneuerung der Infrastruktur aller Verkehrsträger, Digitalisierung des Staates, Ertüchtigung der Bundeswehr, Stärkung von Bildung und Forschung, Modernisierung von Handwerk, Mittelstand und Industrie“. Kinderarmut müsse die Ampel anders bekämpfen, zumal sie „oft in der Arbeitslosigkeit der Eltern begründet“ sei und man auf Sprachförderung und Integration der Eltern in den Arbeitsmarkt setzen müsse, so Lindner.

Dagegen verwahrte sich Paus: „2,8 Millionen Kinder in Deutschland sind arm oder von Armut gefährdet“, sagte sie. „Immer häufiger als früher ist bei vielen zum Monatsende der Kühlschrank leer. Das betrifft auch Kinder aus Familien, in denen Eltern arbeiten, aber deren Einkommen trotzdem nicht ausreicht.“ Deshalb habe die Ampel eine Kindergrundsicherung vereinbart, bei der man sicherstellen werde, „dass sich Erwerbstätigkeit finanziell lohnt“.

Die Kindergrundsicherung ist im Koalitionsvertrag vereinbart, um „mehr Kinder aus der Armut zu holen“. Dafür will die Ampel das Kindergeld, Sozialleistungen für Kinder wie das Bürgergeld und die Beiträge für die Teilnahme an Sport- und Kulturveranstaltungen sowie den Kinderzuschlag für Eltern mit geringen Einkommen bündeln. Ob damit eine Erhöhung der Leistungen für Kinder in einkommensarmen Familien einhergehen soll, ist



Streitet um 12 Milliarden Euro für die Kindergrundsicherung: Lisa Paus (Grüne), Bundesfamilienministerin.

FOTO: KAY NIETELD/DPA

Immer häufiger als früher ist bei vielen zum Monatsende der Kühlschrank leer.

Lisa Paus (Grüne), Familienministerin

zwischen FDP und Grünen umstritten. „Der Finanzminister bestimmt nicht allein, welche Prioritäten im Haushalt gesetzt werden“, kommentierte etwa Grünen-Fraktionsvize Maria Klein-Schmeink Lindners Aussagen. Auch Britta Haßelmann hatte die Kindergrundsicherung gegenüber dem RND gerade als „eines der nächsten zentralen Projekte“ der Grünen bezeichnet.

Die FDP sieht dagegen die Familienministerin in der Pflicht: „Die Aufgabe von Lisa Paus ist die Verwaltungsvereinfachung für Familien, aber das ist noch nichts gekommen“, sagte Fraktionsvize Christoph Meyer der Deutschen Presse-Agentur. „Wer Geld fordert, muss erst sagen, was wie genau gemacht werden soll.“

Die Opposition übte dagegen vor allem Kritik an Lindner. „Die soziale Kälte des Finanzministers gegenüber armen Kindern ist erschreckend“, sagte Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch dem RND. „Es braucht jetzt eine klare Ansage des Kanzlers in Sachen Kindergrundsicherung.“

Für die CDU war an Lindners Aussagen besonders problematisch, dass der Finanzminister keine Eckpunkte für den Haushalt 2024 mehr vorlegen will. Unionsfraktionsvize Johann Wadepuhl erklärte dazu: „Diese Bundesregierung ist stehend k. o. Noch nicht einmal auf Eckwerte kann man sich verständigen.“

Opposition kritisiert Pläne für Heizungen

Das Einbauverbot neuer Gas- und Ölheizungen ab Anfang 2024 stößt trotz der geplanten Ausnahme- und Übergangsregelungen bei der Opposition auf scharfe Kritik. CSU-Generalsekretär Martin Huber warf der Ampel-Koalition vor, „Klimaschutz mit der Brechstange“ zu betreiben. Der Linken-Ostbeauftragte Sören Pellmann sprach von einem „Ver-

armungsprogramm“. Die Koalition hatte am Freitagabend einen Kompromiss beim umstrittenen Gebäudeenergiegesetz mit dem Verbot des Einbaus neuer Gas- und Ölheizungen bekannt gegeben. Laut Bundeswirtschafts- und Bundesbauministerium liegt nun ein fertiger und von allen drei Parteien getragener Gesetzentwurf vor. Demnach

bleibt es im Kern dabei, dass ab dem 1. Januar 2024 jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden muss. Es soll aber Ausnahmen, Übergangsfristen und eine umfassende Förderung geben.

Trotzdem sagte CSU-Generalsekretär Huber: „Die Ampelpläne sind sozial ungerecht und eine nicht zu verantwortende Belastung, insbesondere für ältere Hausbesitzer.“ Der Linken-Politiker Pellmann wies darauf hin, dass in Ostdeutschland bald zigtausende Heizungswechsel anstünden, da viele Anlagen in den 90er-Jahren eingebaut worden und inzwischen veraltet seien. „Die Menschen verzweifeln angesichts der horrenden Sanierungskosten, die anfallen werden.“ Die soziale Flankierung des Heizungsprogramms sei noch immer unbestimmt.



Alternative zu Gas und Öl: Wärmepumpen sind derzeit kaum zu bekommen. FOTO: SILAS STEIN/DPA

Wechselt von der Leyen an die Nato-Spitze?

Medienberichten zufolge sollen mehrere Mitgliedsstaaten des Bündnisses die EU-Kommissionspräsidentin favorisieren

Von Markus Decker

Berlin. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Johann Wadepuhl, hält die Präsidentin der EU-Kommission, Ursula von der Leyen (CDU), für eine gute Nachfolgerin von Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg. „Für die Nato wäre Ursula von der Leyen eine hervorragende Wahl“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Das Bündnis hat wieder an Bedeutung gewonnen und braucht nach Jens Stoltenberg eine Führungsfigur, die das nächste Jahrzehnt gestalten kann. Sie wäre für diese Aufgabe als ehemalige Verteidigungsministerin und Kommissionspräsidentin in jeder Hinsicht qualifiziert.“

Die britische Zeitung „Sun“ berichtete am Wochenende, mehrere Nato-Staaten hätten vorgeschlagen, dass von der Leyen im Oktober Stoltenberg ablösen solle. Nur Großbritannien werde vermutlich ein Veto gegen von der Leyen einlegen, weil sie in ihrer früheren Funktion als deutsche Verteidigungsministerin nur eine dürftige Bilanz vorzuweisen habe, schreibt das Blatt. Der Norweger Stoltenberg hatte seine Amtszeit nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine außerplanmäßig verlängert, möchte im Herbst aber nun definitiv aufhören.

Seit Längerem heißt es, dass der Posten nach Jahrzehnten erstmals mit einer Frau besetzt werden solle. Neben von der Leyen ist deshalb



Kandidatinnen für die Nato-Spitze: Estlands Regierungschefin Kaja Kallas (links) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen. FOTO: IMAGO/JONAS ROOSENS

auch die estnische Ministerpräsidentin Kaja Kallas im Gespräch. Sie warnt seit Jahren vor der Bedrohung durch Russland und hat erst kürzlich die Parlamentswahl in ihrem Land erneut gewonnen.

Die 64-jährige von der Leyen ist seit Juli 2019 Präsidentin der EU-Kommission und hat sehr gute Chancen, es auch nach der Wahl des Europaparlaments im kommenden Jahr zu bleiben. In Berlin verlautet, sie habe jetzt voraussichtlich die Wahl zwischen beiden Ämtern.

Feststeht, dass unter anderem US-Präsident Joe Biden und Frankreichs Staatsoberhaupt Emmanuel Macron von der Leyen sehr schätzen – und dass die Bedeutung der Nato durch den Ukraine-Krieg stark zugenommen hat. Die Herausforderung für einen Nato-Generalsekretär dürfte noch wachsen, wenn Donald Trump oder ein anderer Nato-kritischer Kandidat im Herbst 2024 die amerikanische Präsidentschaftswahl gewinnt.

„Sollte ein amerikanischer Präsident ins Weiße Haus einziehen, der sich von Europa und der Nato distanzieren, dann hätten wir Herausforderungen, die derzeit kaum vorstellbar wären“, sagte dazu Verteidigungsminister Boris Pistorius der „Welt am Sonntag“.

Von der Leyen hat die Berichte über ihren angeblichen Wechsel zur Nato zurückweisen lassen. Ein Sprecher der Kommission demontierte diese ausdrücklich und bezeichnete sie als „unbegründete Spekulationen“.

„Russland muss für Kriegsschäden bezahlen“

EU-Justizkommissar Didier Reynders will eingefrorene Milliarden des russischen Staates beschlagnahmen

Herr Reynders, vor gut einem Jahr hat die Taskforce Freeze and Seize (auf Deutsch in etwa: Einfrieren und Sicherstellen) der EU-Kommission ihre Arbeit aufgenommen. Die Einheit sollte infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine Maßnahmen gegen Oligarchen mit Kremlverbindungen koordinieren. Im November hatten die EU-Mitgliedsstaaten Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 19 Milliarden Euro eingefroren. Wie ist der Stand heute?

Heute sind wir bei 23,1 Milliarden Euro. Was beeindruckend ist: Es gab einen besonders starken Zuwachs in Deutschland.

Können Sie diesen Zuwachs beziffern?

Innerhalb einer Woche hat sich die Summe in Deutschland von 2,225 Milliarden auf 4,394 Milliarden Euro fast verdoppelt. Ich war sehr überrascht. Womöglich handelt es sich um neue Fälle, von denen wir nichts wissen. Vielleicht waren die Informationen über weitere eingefrorene Gelder aber schon irgendwo im System in Deutschland und wurden uns jetzt erst gemeldet.

Sind Sie zufrieden damit, wie Deutschland bisher die Sanktionen gegen die russischen Oligarchen umsetzt?

Deutschland war schon davor im Club der sieben oder acht EU-Mitgliedsstaaten, die Vermögenswerte von mehr als einer Milliarde Euro eingefroren hatten. Verglichen mit Ländern wie Frankreich war das eine riesige Summe.

Wie verhält es sich mit anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, werden die Sanktionen überall umgesetzt?

Wir versuchen, die Sanktionen weiter durchzusetzen und einen immer stärkeren Austausch bewährter



Lobt Deutschland für die Umsetzung antirussischer Sanktionen: Didier Reynders, EU-Kommissar für Justiz.

FOTO: DURSUN AYDEMIR/DPA

gen, warum die Summe so niedrig ist, aber man muss das überprüfen.

In der Europäischen Union sind nicht nur finanzielle Mittel von Oligarchen eingefroren. In EU- und anderen G7-Staaten waren im November außerdem Reserven der russischen Zentralbank in Höhe von 300 Milliarden Euro blockiert.

Da sind wir in einem Verifikationsprozess mit unseren Partnern über die Gesamtsumme, die ungefähr in der Höhe sein wird. Was aber wichtiger ist: Wir prüfen, ob es möglich ist, vom Einfrieren zur Beschlagnahme überzugehen, um Vermögenswerte des russischen Staates, vielleicht die der Zentralbank, für den Wiederaufbau in der Ukraine zu verwenden. Oder auch als Kompensation für die Schäden, der der Ukraine durch die russische Aggression entstanden sind.

Wie wollen Sie einen Überblick über die Schäden infolge des Krieges bekommen?

Wir bauen mit der Ukraine, der niederländischen Regierung und dem Europarat ein Forderungsregister in Den Haag auf, also eine Institution, bei der es möglich sein wird, die Internationale Gemeinschaft über erlittene Schäden zu informieren. Es geht nicht nur um den Wiederaufbau der Ukraine, durch die russische Aggression wurde auch Einzelpersonen und Unternehmen Schaden zugefügt. Das Ziel ist, sicherzustellen, dass Russland für die Schäden, die der Angriff auf die Ukraine verursacht hat, bezahlen wird. Es ist übrigens das erste Mal, dass wir solche Maßnahmen während eines Krieges unternehmen. Normalerweise finden die Diskussionen über Reparationen und Schadensersatz in den Verhandlungen am Ende eines Krieges statt.

Interview: Can Merey

Bei so einem schönen Himmel, so einem schönen Meer gibt es sicher Oligarchen, die nach Griechenland kommen wollen.

schönen Meer gibt es sicher Oligarchen, die nach Griechenland kommen wollen.

Was könnten denn die Gründe dafür sein, dass Griechenland nur so wenig Geld russischer Oligarchen eingefroren hat?

Womöglich stehen manche Oligarchen in Griechenland nicht auf der Sanktionsliste, auf der vielleicht 1500, 1600 Individuen und Rechtspersonen vermerkt sind. In Grie-

chenland beispielsweise besitzt ein bestimmter Oligarch eine Insel, aber er steht nicht auf der Sanktionsliste. Das kann passieren, wenn wir keine Beweise für Verbindungen zu (dem russischen Präsidenten Wladimir Putin oder zum Regime haben. Wir denken aber auch, dass es möglich ist, mehr zu unternehmen, wie ich dem Ministerpräsidenten, dem Präsidenten und dem Parlament in Athen gesagt habe. Wir sind natürlich offen für Erklärungen

Anzeige

ANGEBOTE GÜLTIG BIS MITTWOCH, 05.04.2023

DIE WELT Preis-Champions
in der Kundenbegeisterung

Kaufland Nr. 1
der Verbrauchermärkte • SB Warenhäuser

Im Ranking: 7 Verbrauchermärkte • SB Warenhäuser
www.preis-champions.de
ServiceValue GmbH 04J2022

Span./griech. Gurke, lose Kl. I Stück **Unverpackt**

AKTION nur 0.69

RÄUCHERLACHS
11 Scheiben geschnittenes traditionell kalträucherter, schmelztauglicher Lachs

K-CLASSIC Räucherlachs in Scheiben
traditionell kalträucherter, gesalzen
200-g-Packg. (1 kg = 19,95)

-20% 4.99 3.99

Bacon-Scheiben
roher Bauchspeck, gepökelte und geräucherte Bacon-Scheiben

K-CLASSIC Bacon-Scheiben
roher Bauchspeck, gepökelte und geräucherte
100-g-Packg. (1 kg = 9,90)

-23% 1.29 0.99

Knoppers
Milch-Haselnuss-Schnitte mit knuspriger Waffel

STORCK Knoppers
Milch-Haselnuss-Schnitte mit knuspriger Waffel
8 St. = 200-g-Packg. (1 kg = 6,95)

KNÜLLER-Preis nur 1.39

GRANINI Die Limo
versch. Sorten (+ 0,25 Pfand) je 1-l-Fl.

KNÜLLER-Preis nur 1.11

LINDT Goldhase
aus feinsten Vollmilch-, Edelbitter- oder weißer Schokolade
je 50-g-Stück (1 kg = 23,80)

-40% 1.99 1.19

MON CHÉRI Pralinen mit Alkoholfüllung
Kirsche in Likör und Zartbitterschokolade
15 St. = 157-g-Packg. (1 kg = 11,79)

KNÜLLER-Preis nur 1.85

LANGNESE Bienenhonig
Sommerblüte goldklar oder Landhonig goldcremig
je 500-g-Glas (1 kg = 6,98)

-30% 4.99 3.49
Card -40% 2.99
(1 kg = 5,98)

BESTE ANGEBOTE ZU OSTERN!

*Mehr Informationen unter kaufland.de/auszeichnungen. *Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Preise werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötzelstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352; E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de.

BÖRSENWOCHE

Woche mit „Höhenangst“

Nach dem schwankungsreichen, spektakulären Börsenmonat März trauen Marktbeobachter dem Dax zum Auftakt in den April ein Jahreshoch zu. Das aber wäre dann zugleich auch ein vierzehntonatshoch und könnte laut Portfoliomanager Thomas Altmann von QC Partners „Höhenangst“ auslösen. Denn Ostern steht vor der Tür und damit eine verkürzte Handelswoche. Außerdem ist Ferienzeit, sodass viele Anleger den Aktienmärkten fern bleiben dürften und zuvor Risiken im Portfolio reduzieren könnten.

Schließlich ist die neue Woche gespickt mit wichtigen Wirtschaftsdaten, die zuvorderst aus den USA kommen. Vor allem der Arbeitsmarktbericht für März rückt in den Fokus. Aufschlussreiche Konjunkturdaten stehen zudem aus Deutschland an. Die Berichtssaison der Dax-Konzerne ist unterdessen beendet und „besser gelaufen als gedacht“, so Experten der Landesbank Baden-Württemberg.

Seit vor drei Wochen die Silicon Valley Bank Turbulenzen im US-Bankensektor verursachte und in der Schweiz eine Zwangssehe zwischen der schwer angeschlagenen Credit Suisse und UBS vereinbart wurde, scheint für die Märkte das Größte überstanden.

IN KÜRZE

Gewerkschaften: Schlappe für Musk

New Orleans. Tesla-Chef Elon Musk hat den Gerichtsstreit um einen Tweet aus dem Jahr 2018 verloren, mit dem er bei US-Arbeitern des Elektroautoherstellers gegen einen Gewerkschaftsbeitritt Stimmung machte. Laut einem Berufungsgericht in New Orleans soll Musk den Tweet nun löschen. Musk hatte darin zwar geschrieben, nichts halte die Mitarbeiter im Stammwerk im kalifornischen Fremont südlich von San Francisco davon ab, für eine gewerkschaftliche Organisation zu stimmen. „Aber warum Gewerkschaftsbeiträge bezahlen und die Aktienoptionen für nichts aufgeben“, fügte er dann hinzu.

Tarifeinigung in Bekleidungsindustrie

Billerbeck. Die rund 100.000 Beschäftigten in der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie bekommen mehr Geld. Darauf einigten sich Arbeitgeber und IG Metall in der Nacht zu Samstag, wie der Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie mitteilte. Der Tarifabschluss sieht Einkommenssteigerungen von insgesamt 8,1 Prozent vor, für untere Lohngruppen soll es mindestens 230 Euro mehr geben. Zudem soll es zusätzlich steuerfreie Inflationsausgleichszahlungen von 1500 Euro sowie eine Fortsetzung der Altersteilzeit zu verbesserten Konditionen bei einer Laufzeit von 24 Monaten geben.



Erste Vorböten des österreichischen Reiseansturms am Düsseldorfer Flughafen.

FOTO: IMAGO/YING TANG

Flughäfen stehen zu Ostern vor Belastungsprobe

Vor der ersten großen Reisewelle des Jahres: In den kommenden Tagen wollen Millionen Deutsche in den Urlaub fliegen

Von Johanna Apel

Berlin. Die Luftverkehrsbranche steht vor einer neuen Belastungsprobe. Millionen Deutsche werden in den kommenden Tagen ins Flugzeug steigen, um über die Ostertage zu verreisen. Allein der Flughafen München rechnet während der Osterferien mit rund 1,6 Millionen Passagierinnen und Passagieren, der Flughafen Berlin Brandenburg mit 1,1 Millionen Reisenden.

Drohen jetzt wieder chaotische Zustände wie im Sommer 2022, als Tausende Flüge gestrichen und verlegt wurden und gefrustete Passagiere am Boden blieben? Das will die Branche natürlich tunlichst vermeiden. „Unsere Unternehmen haben sich intensiv auf die bevorstehende Reisezeit vorbereitet, zusätzliches Personal eingestellt und an vielen Stellen die Prozesse optimiert“, sagte Matthias von Randow, Hauptgeschäftsführer des Luftfahrtverbandes BDL.

Dennoch empfiehlt er Passagieren, das Online-Check-in oder für die Gepäckaufgabe die Automaten zu nutzen. „An den Tagen des Ferienbeginns sollten die Reisenden mehr Zeit einplanen, weil es an diesen Tagen an den Sicherheitskontrollen trotz großer Anstrengungen der Bundespolizei und ihrer Dienstleister zu Warteschlangen kommen kann“, so von Randow. „Je besser sich die Passagiere auf die Sicherheitskontrollen vorbereiten, desto schneller kann es an den Kontrollstellen laufen.“

Ganz so kritisch wie 2022 scheint die Lage an den deutschen Flughä-

fen nicht zu sein und noch sind keine größeren Flugstreichungen bekannt. Doch es fehlt weiterhin an Personal. Das räumt auch der BDL ein. Die Flugzeugabfertigung bleibe wegen begrenzter Personalressourcen „weiterhin kritisch“, sagte eine Sprecherin. Arbeitskräfte seien nicht ausreichend verfügbar. „Verschärfend kommt hinzu, dass die Zuwanderung von Arbeitskräften aus Drittstaaten aufgrund der bisherigen gesetzlichen und bürokratischen Hürden kaum realisierbar ist.“

Um der gravierenden Personalnot im vergangenen Sommer etwas entgegenzusetzen, sprang im Sommer die Bundesregierung ein und kündigte den Einsatz ausländischer Hilfskräfte an. Die Ampel sprach von dem Ziel, 2000 Menschen anzuwerben. Doch daraus wurde nichts. Aus dem Auswärtigen Amt heißt es auf RND-Anfrage, im vergangenen Jahr seien im Rahmen des Sonder-

Privater Luftverkehr wächst

Der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft, Matthias von Randow, rechnet für das kommende halbe Jahr mit einer Zunahme des privaten Luftverkehrs. „Mit Blick auf die nächsten sechs Monate rechnen wir mit einem weiteren Anstieg des

Luftverkehrs von und nach Deutschland um etwa 10 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Darauf haben sich unsere Unternehmen zusammen mit den Behörden und Polizeidienststellen intensiv vorbereitet, zusätzli-



Alle Unternehmen suchen unverändert nach fachkundigem Personal.

Ralph Beisel,
Flughafenverband ADV

verfahrens 91 Visa erteilt worden. „Die entsprechenden Visa waren auf drei Monate, spätestens bis zum 6. November 2022 befristet“, heißt es weiter. Die Regierung sieht dahingehend vor allem Versäumnisse bei den Flughafenbetreibern und Fluggesellschaften, die sich vergangenes Jahr nicht genug bemüht hätten. Für dieses Jahr ist ein sol-

ches Anwerbeprogramm bislang nicht vorgesehen.

Für die Unternehmen bleibt es weiterhin eine Herausforderung, zusätzliches Personal zu rekrutieren. So müssen sicherheitsrelevante Bewerberinnen und Bewerber über zehn Jahre Wohnorte und Beschäftigungszeiten nachweisen; viele Bewerber aus dem Inland können das nicht. So hofft die Branche auf das kommende Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das am Mittwoch vom Kabinett gebilligt wurde und im Frühjahr auf der Tagesordnung des Bundestages steht. Vor Corona beschäftigte die zivile Luftfahrt am Boden circa 25.000 Menschen, jetzt sind es ungefähr 22.000. Aktuell fehlen 1500. Über Ostern wird auch deshalb mit Engpässen gerechnet, vor allem zu Beginn der Ferien.

„Die Reisesaison 2023 wird deutlich besser laufen, aber die Bewältigung der Oster- und Sommerpeaks wird je nach Flughafen und Prozessstelle fordernd sein“, sagte Ralph Beisel, Hauptgeschäftsführer des Flughafenverbandes ADV dem RND. „Alle Unternehmen suchen unverändert nach fachkundigem Personal.“ Laut Beisel bereiten sich die deutschen Flughäfen intensiv auf die anstehende Reisesaison vor. „Wichtig ist es, den Passagieren wieder Vertrauen und Verlässlichkeit in den Luftverkehr zurückzugeben, die die Branche vor der Pandemie auszeichnete.“ Dazu fänden an allen großen Standorten Abstimmungsrunden statt, bei dem es unter anderem um den Bedarf an Personal gehen soll.

Bilanz: 670 Messen gestrichen

Berlin. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben der deutschen Messwirtschaft schwer zugesetzt: fast 670 gestrichene Messen seit März 2020, bis zu 87 Prozent weniger ausstellende Unternehmen und Besucher auf den wenigen veranstalteten Messen zwischen den Lockdowns sowie mehr als 60 Milliarden Euro gesamtwirtschaftliches Minus und rund 10 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen. Das ist die Schlussrechnung, die der Branchenverband Auma anlässlich des Endes der Corona-Normen im Infektionsschutzgesetz am Karfreitag veröffentlicht, und die dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vorab vorliegt. In der Hochphase der Pandemie konnten demnach bis zu 180.000 Arbeitsplätze in der Branche nur noch durch Kurzarbeit gesichert werden. „Novemberhilfen, Überbrückungsgelder sowie Kurzarbeit haben funktioniert und geholfen, das Schlimmste zu verhindern“, sagte Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des Dachverbandes der deutschen Messwirtschaft Auma, dem RND.



Besucher der Messe „Bio-Ost“ in Leipzig. FOTO: SEBASTIAN WILLNOW/DPA

Neuwagen werden günstiger

Frankfurt. Auf dem deutschen Automarkt werden Neuwagen einer Studie zufolge wieder etwas erschwinglicher. Angesichts der wieder gestiegenen Produktion würden Kundinnen und Kunden mit höheren Nachlässen auf die Listenpreise gelockt, so das Duisburger Center Automotive Research. Zudem stieg die Quote der Fahrzeuge, die Handel und Hersteller auf eigene Rechnung zugelassen haben und die nach kurzer Zeit als Aktionsangebote in den Markt kommen.

Die im Internet angebotenen Rabatte erstreckten sich auf sämtliche Antriebsformen. Batteriefahrzeuge erreichten Studienleiter Ferdinand Dudenhöfer zufolge einen geringeren Marktanteil von knapp 13,1 Prozent. Hier hatte es zum Jahresende einen Zulassungsansturm gegeben, weil die Subvention 2023 geringer ausfällt.

Tanken und Heizen preiswerter als im Vorjahr

Abwärtstrend laut dem Vergleichsportal Verivox auch bei den Energie- und den Heizkosten

Von Burkhard Fraune

München. Nach teils drastischen Preisaufschlägen für Energie werden für die Haushalte leichte Entlastungen spürbar. Der März war seit Beginn des Ukraine-Krieges der erste Monat mit Spritpreisen unter den Werten aus dem Vorjahreszeitraum. Der ADAC geht von bundesweiten Durchschnittswerten von gut 1,76 Euro bei Superbenzin der Sorte E10 und knapp 1,72 Euro bei Diesel aus. Das wären bei Diesel gut 42 Cent weniger als vor einem Jahr, bei E10 mehr als 30 Cent.

Der starke Rückgang im Jahresvergleich liegt vor allem daran, dass der März 2022 der teuerste Tankmonat aller Zeiten war. Benzin hat sich

seit Jahresbeginn eher leicht verteuert, Diesel ist dagegen billiger geworden. Dies setzte sich auch im März fort. „Die erwartete Normalisierung schreitet voran, und ich glaube, dass sie auch noch weitergehen wird“, sagte ADAC-Kraftstoffmarkt-Experte Jürgen Albrecht. Verbraucherinnen und Verbraucher spüren Entlastung nicht nur an der Zapfsäule. Die Energiekosten für private Haushalte sind laut einer Analyse des Vergleichsportals Verivox im ersten Quartal 2023 erstmals seit zwei Jahren wieder gesunken. Demnach gingen die aufs Jahr hochgerechneten Ausgaben für Heizung, Strom und Kraftstoff von Januar bis März um durchschnittlich 18 Prozent zurück, wie Verivox am

Samstag in Heidelberg mitteilte. Zuvor waren die Kosten acht Quartale in Folge gestiegen. „Neben Preisrückgängen auf den Rohstoffmärkten sorgten auch die staatlichen Energiepreisbremsen für deutliche Entlastung“, hieß es.

Die Energiekosten eines Musterhaushalts lagen im vierten Quartal 2022 laut Verivox noch bei hochgerechnet 7163 Euro pro Jahr. In den ersten drei Monaten 2023 kostete die gleiche Menge Energie aufs Jahr gerechnet 5889 Euro. Der von Verivox angenommene Musterhaushalt hat einen jährlichen Wärmebedarf von 20.000 Kilowattstunden, einen Stromverbrauch von 4000 Kilowattstunden und eine jährliche Fahrleistung von 13.300 Kilometern.



Tanken an einer Münchner Tankstelle.

FOTO: IMAGO/WOLFGANG MARIA WEBER

Haftbefehle nach Sprengung

Oldenburg. Nach einer Geldautomatensprengung in Oldenburg hat das zuständige Amtsgericht Osnabrück gegen acht Beschuldigte Untersuchungshaftbefehle erlassen. Die 20 bis 32 Jahre alten Männer werden unverzüglich in Gefängnisse gebracht, teilte die Polizeidirektion Oldenburg am Sonntagabend mit. Die Behörde hält die Männer für dringend tatverdächtig, in der Nacht zu Freitag gegen 3.30 Uhr einen Geldautomaten in einem Verbrauchermarkt gesprengt zu haben.

Die Polizei verfolgte nach der Sprengung zeitweise einen Fluchtwagen, der später mit einem Reifenschaden aufgefunden wurde. In zwei weiteren Autos stieß die Polizei später bei einer Kontrolle auf die Männer, die nach Polizeiangaben marokkanisch-niederländischer Herkunft sind.

Das niedersächsische Landeskriminalamt hatte im Januar 2022 erklärt, dass bundesweit etwa 60 bis 80 Prozent der Geldautomatensprengungen niederländisch-marokkanischen Banden aus den Großräumen Utrecht und Amsterdam zugeordnet würden.

Allein in diesem Jahr sollen bis Mitte März laut Innenministerium 16 Geldautomaten in Niedersachsen gesprengt worden sein. Seit Monaten schon dringt die Politik auf Nachbesserungen: Die Geräte sind in Deutschland offenbar verhältnismäßig schlecht geschützt. Niedersächsische Banken hatten im Februar erklärt, sie wollten bei der Sicherheit ihrer Automaten durch Einsatz moderner Techniken zeitnah nachbessern.

Ministerium bittet zum Kita-Gipfel

Hannover. Niedersachsens Kultusministerium veranstaltet am 25. Mai ein Dialogforum zur angespannten Situation der Kindertagesstätten. Kita-Verbände und Interessensvertretungen haben bereits eine erste Einladung zu dem „Forum Frühkindliche Bildung“ erhalten, wie das Ministerium auf Anfrage mitteilte. In der Veranstaltung soll es um die Sicherung der Bildungsqualität in den Kitas sowie um Antworten auf den Fachkräftemangel gehen.

Ziel ist laut Ministerium ein Austausch darüber, wie wirksam die bisherigen Maßnahmen der Landesregierung zur Fachkräftegewinnung sind, wie personelle Engpässe überbrückt werden können, ohne die Bildungsqualität zu gefährden, und wie Personal gehalten werden kann.

Eltern, Fachkräfte und die Oppositionsfraktion der CDU hatten schon vor Wochen einen Kita-Gipfel gefordert. Sie führten unter anderem an, dass in vielen Einrichtungen die Betreuungszeiten wegen Personalmangels gekürzt und weniger Kinder als bisher betreut würden.

IN KÜRZE

Brand zerstört Wohnung

Bremen. Ein Brand hat eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in Bremen am frühen Samstagmorgen vollständig zerstört. Bis auf den Verdacht auf eine Rauchvergiftung bei einer Person wurde bei dem Brand jedoch niemand verletzt, wie ein Sprecher der Feuerwehr mitteilte. Die Höhe des entstandenen Sachschadens war zunächst noch unbekannt. Einsatzkräfte holten laut den Angaben drei Menschen aus dem Gebäude im Stadtteil Findorff, die das Haus aufgrund der Rauchentwicklung nicht mehr gefahrlos verlassen konnten.



Studierende der Hochschule Osnabrück haben diese schwimmenden Gärten angelegt.

FOTOS: HEIDI NIEMANN

Neue Perspektiven für die Kurstadt

Landesgartenschau in Bad Gandersheim stellt Thema Wasser in den Mittelpunkt – Eröffnung am 14. April

Von Heidi Niemann

Bad Gandersheim. Bislang ist Bad Gandersheim vor allem als Standort von Kurkliniken und des größten Freilufttheaters in Niedersachsen bekannt. Bis zu 60.000 Zuschauer besuchen in den Sommermonaten die Gandersheimer Domfestspiele vor der Stiftskirche. In diesem Jahr hat die Kurstadt neben den Theateraufführungen ein weiteres Großereignis zu bieten, zu dem mehr als 450.000 Besucher erwartet werden: Am Freitag, 14. April, wird Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil die Landesgartenschau (Laga) eröffnen.

Bis dahin haben die Gärtnerinnen und Gärtner noch viel zu tun, um die Frühblüher in die Erde zu bringen. Doch auch wenn noch nicht die ganze Blütenpracht zu sehen ist, ist das gestalterische Konzept des Ausstellungsgeländes schon deutlich erkennbar. Die Gartenschau bringt eine topografische Besonderheit zum Vorschein, die bislang kaum ins Auge fiel: Bad Gandersheim ist eine Stadt am Wasser.

Die knapp 10.000 Einwohner zählende Kurstadt liegt am Zusammenfluss zweier Flüsse, und diese Lage ist in jüngster Zeit immer häufiger zum Problem geworden. Die

aus südöstlicher Richtung kommende Eterna mündet hier in die Gande. Diese entspringt einige Kilometer nördlich bei Lamspringe (Kreis Hildesheim), fließt durch Bad Gandersheim weiter Richtung Westen und mündet schließlich bei Kreensen in die Leine.

„Nachhaltige Effekte“

In den vergangenen Jahren ist es in Bad Gandersheim mehrfach nach Unwettern zu Überschwemmungen gekommen, weil infolge des Starkregens die Flüsse über die Ufer traten. Bei der Gestaltung des rund 40 Hektar großen Ausstellungsgeländes ging es daher auch darum, durch Renaturierungsmaßnahmen, topografische Veränderungen und bauliche Vorkehrungen den Hochwasserschutz zu verbessern. „Diese nachhaltigen Effekte sind eigentlich der wichtigste Faktor“, meint Stadtsprecher Manfred Kielhorn.

Insgesamt hatten sich elf Landschaftsarchitekturbüros an dem Realisierungswettbewerb für die Landesgartenschau beteiligt. Den ersten Platz belegte das Büro NSP Landschaftsarchitekten Stadtplaner aus Hannover. In dem Siegerentwurf, der unter Federführung von Christoph Schonhoff entstand, spielt das Thema Wasser eine zen-



Landesgartenschau-Sprecher Frank Terhorst zeigt das zum Ausstellungsgelände gehörende Solenaturbad.

trale Rolle. Mit der neu gestalteten Parklandschaft werden nicht nur die beiden Flüsse, sondern auch die bereits bestehenden Grünanlagen mit Seen und altem Baumbestand ästhetisch aufgewertet.

Die Kurstadt kann eine solche optische – und damit auch touristische – Frischekur gut brauchen: In den Neunzigerjahren kam es aufgrund der Gesundheitsreformen zu dramatischen Umsatzeinbrüchen im Kurbereich. Die Auswirkungen dieser Krise sind immer noch deutlich sichtbar, zwei der fünf Kurkliniken stehen seit Langem leer.

„Die Landesgartenschau hat bereits einen gewissen Schub erzeugt“, sagt Laga-Sprecher Frank Terhorst. So haben beispielsweise Investoren am Kurpark ein Boarding House eröffnet und damit das nicht eben üppige Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten aufgestockt. „So eine Einrichtung hat in Bad Gandersheim gefehlt“, meint Terhorst. Auch der Betreiber des unmittelbar neben dem Ausstellungsgelände liegenden Campingplatzes habe die Chancen erkannt, die sich

mit der Landesgartenschau eröffnen, und in neue Schlafhütten und Ferienhäuschen investiert.

Das Ausstellungsgelände gliedert sich mehrere Parkanlagen, die alle einen unterschiedlichen Charakter haben. Am Haupteingang gelangt man zunächst auf die neue Steinerne Insel. Hier befindet sich unter anderem die Sparkassen-Seebühne, auf der während der Landesgartenschau zahlreiche kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Auch die Festgala zur offiziellen Eröffnung findet hier statt. Ein Anlaufpunkt für Blumen- und Gartenfans ist der Gartenmarkt, hier können sich die Besucher mit Pflanzen, Werkzeug und sonstigen Gartenaccessoires eindecken.

Im östlichen Bereich wird deutlich, warum das Motto der Landesgartenschau „Garten. Fest. Spiele“ lautet: Hier bietet ein Spiel- und Sportpark vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Auch trendige Sportarten können ausprobiert werden, zum Beispiel an zwei Boulder-Würfeln oder der Calisthenics-Anlage.

Westlich der Steinernen Insel lädt der neu gestaltete Landschaftspark rund um die Osterbergseen zum Flanieren ein. Dieser Bereich war in den vergangenen Jahren in eine Art Dornröschenschlaf versunken gewesen. „Die Seen waren teilweise gar nicht sichtbar, weil der Blick auf das Wasser durch Buschwerk versperrt war“, erzählt Laga-Sprecher Terhorst.

Umfangreiche Rodungsarbeiten

Um die Seen wieder zum Vorschein zu bringen, waren zunächst umfangreiche Rodungsarbeiten nötig. Die alten Uferwege wurden komplett entfernt und durch eine neue, einheitlich gestaltete Wegführung ersetzt. Auch andere Gestaltungselemente wie die neu angelegten Seeterrassen oder der große begehbare Rundsteg mit 53 Metern Durchmesser setzen die Wasserlandschaft ganz neu in Szene. Ein Hingucker sind auch die schwimmenden Gärten, die Studierende der Hochschule Osnabrück im Rahmen des Nachwuchs-Wettbewerbs vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Niedersachsen und Bremen angelegt haben.

Im Roswitha-Park können sich die Besucher dem Thema Wasser auf ganz andere Weise nähern: Hier wurde ein Solenaturbad angelegt. Damit habe Bad Gandersheim etwas nahezu Einzigartiges zu bieten, sagt Terhorst: „Es gibt nur noch ein weiteres Solenaturbad in Deutschland.“ Dass Besucher ihre Badesachen mitbringen können, sei schon etwas Besonderes, meint auch Stadtsprecher Kielhorn: „Eine Landesgartenschau mit einem Freibad hat es noch nie gegeben.“ Ohne diese Großveranstaltung hätte die Stadt ein solches Freibad nicht bauen können: „Das hätten wir finanziell nie hingekriegt.“

Landwirte starten optimistisch ins Jahr

Frühlingsregen kam zur rechten Zeit – Wasserdefizite durch fehlende Niederschläge in vielen Regionen ausgeglichen

Von Elmar Stephan

Hannover. Nach den zuletzt oft sehr trockenen Jahren haben die jüngsten Regenfälle in vielen Regionen Niedersachsens die Böden wieder mit Feuchtigkeit aufgefüllt. Das sei eine gute Startbedingung für die Landwirtschaft, sagte Ekkehard Fricke von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Hannover.

Fricke verwies auf den Bodenfeuchteviewer des Deutschen Wetterdienstes, wonach für die meisten Regionen in Niedersachsen die Böden bis zu einer Tiefe von einem Meter gut mit Wasser aufgefüllt seien. Ausnahmen gebe es noch in kleineren Gebieten in Südniedersachsen, etwa südlich von Braunschweig zwischen Northeim und Göttingen gebe es einzelne Flächen, wo die Unterböden noch nicht aufgefüllt seien.

Wegen der fehlenden Niederschläge in den vergangenen Jahren habe es massive Wasserdefizite in den Unterböden gegeben, sagte Fricke. Wegen des ausbleibenden Regens sei Wasser nicht wieder aufgefüllt worden. In diesem Jahr sei hingegen schon ein Drittel des Jahresniederschlags in den ersten drei Monaten gefallen. „Das ist natürlich super, weil das mehr ist als der Durchschnitt“, sagte Fricke. Der reichhaltige Regen habe auch schon wieder zur Grundwasserneubildung beigetragen: Das Wasser, das unterhalb der durchwurzelten Bereiche weiter nach unten laufe, erreiche schließlich die grundwasserführenden Schichten. „In Niedersachsen ist die Situation, was die Grundwasserneubildung angeht, im Moment gut“, sagte Fricke.

Aber schon im östlichen Nach-



Die jüngsten Regenfälle haben in vielen Regionen Niedersachsens die Böden wieder mit Feuchtigkeit aufgefüllt.

FOTO: PHILIPP SCHULZE/DPA

barland sehe die Situation schon anders aus. Dort gebe es in einer Tiefe von 80 Zentimetern noch große Regionen, die nicht aufgefüllt seien. Das hänge mit der Qualität der Böden zusammen: Bei guten, schwe-

ren Böden dauere es länger, bis das Regenwasser in tiefere Schichten durchsickere.

Die meisten Landwirte seien daher in diesem Jahr in einer guten Ausgangslage, um die Felder zu be-

stellen. Allerdings wisse niemand, wie sich das Wetter im Jahr weiter entwickle. „Es kann sein, dass es drei Monate lang nicht regnet, dann haben wir wieder ein Problem“, sagte Fricke.

Für das Grundwassermonitoring in Niedersachsen ist der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zuständig. Belastbare Aussagen zur Grundwasserneubildung in diesem Jahr könnten noch nicht gemacht werden, sagte ein Sprecher. Es gebe noch nicht ausreichend Daten. „Erst wenn die Datenreihen für das hydrologische Jahr 2022/2023 vollständig vorliegen, werden wir sehen, ob und in welchem Umfang sich die Niederschläge der vergangenen Wochen auf die Situation des Grundwassers ausgewirkt haben“, sagte er.

IM GESPRÄCH



Der anonyme Startester

Er hat das Schicksal von Deutschlands besten Restaurants in der Hand, doch sein Gesicht kennt kaum jemand. Und das soll auch so sein, schließlich will **Ralf Flinkenflügel** (58), der Direktor des „Guide Michelin“ für Deutschland und die Schweiz, unerkannt bleiben. Privat mag der gelernte Koch am liebsten Eintöpfe und alte Rezepte seiner Mutter. Wurzelgemüse mit Mettwurstchen oder Hühnerfrikassee zum Beispiel. „Dann bin ich glücklich“, sagte der 58-Jährige. Am Dienstag werden in Karlsruhe die Michelin-Sterne bekannt gegeben.



Publikum hat ihre Ängste gespürt

Sängerin **Annett Louisan** („Das Spiel“) musste ihren Weg auf die Bühne erst finden: „Am Anfang hatte ich überhaupt keine Bühnenerfahrung. Das Publikum hat mich getragen, die haben meine Ängste gespürt“, verriet die Sängerin, die am Sonntag 46 Jahre alt geworden ist, dem privaten Rundfunksender Hit Radio FFH in Bad Vilbel. Inzwischen habe sich die Situation umgekehrt: „Heute kann ich das Publikum tragen“, so Louisan, die 1977 geboren wurde. Musik sei „das Allerschönste für mich auf dieser Welt, zusammen mit meiner Tochter. Musik ist meine Rettung, mein Anker, meine Ausdrucksform.“

IN KÜRZE

Tote und Verletzte durch Tornados

Washington. Zum zweiten Mal binnen einer Woche haben Tornados den USA Tod und Zerstörung gebracht. Mindestens 26 Menschen seien infolge heftiger Wirbelstürme ums Leben gekommen, meldeten örtliche Medien am Wochenende. Zudem habe es Dutzende Verletzte gegeben. Wegen Sturmschäden waren am Sonntag noch rund 100 000 Haushalte und Firmen ohne Strom. Medien sprachen von einem „Monstersturm-System“.

Tate-Brüder jetzt unter Hausarrest

Bukarest. Nach drei Monaten Untersuchungshaft in Bukarest sind der britisch-amerikanische Influencer Andrew Tate und drei mutmaßliche Komplizen aus dem Gefängnis entlassen worden. Stattdessen wurden die vier, denen vorgeworfen wird, junge Frauen sexuell ausgebeutet zu haben, unter Hausarrest gestellt. Das entschied das Bukarester Appellationsgericht. Die Tate-Brüder sollen junge Frauen dazu gezwungen haben, bei kommerziell verbreiteten Sexvideos mitzuwirken.



UND DANN ...

... waren da noch drei Millionen gepflanzte Bäume. Diese Zahl kam im Rahmen einer britischen Umweltaktion im Namen der verstorbenen Queen zusammen. König Charles III. bedankte sich am Sonntag: „Ich kann mir keine passendere Hommage an die 70-jährige Herrschaft Ihrer verstorbenen Majestät vorstellen.“ Die Königin selbst hatte auf dem Gelände von Schloss Windsor den ersten Baum gepflanzt.

Symbolort der Linksterroristen

Stammheim wird abgerissen – Damit ist das Zentrum der RAF-Prozesse bald Geschichte



Von Oliver Schmale

Stuttgart. Die Uhr im Foyer des berühmten Gerichtssaals in Stuttgart-Stammheim zeigt kurz vor 10 Uhr an. Tatsächlich ist es an diesem Tag bereits halb elf – die Zeit ist wortwörtlich stehen geblieben in jenem Gerichtsgebäude, in dem einst die Terroristinnen und Terroristen der „Rote Armee Fraktion“ (RAF) verurteilt wurden. Eigens für die Prozesse der ersten Generation der RAF, die Angeklagten Ulrike Meinhof, Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe, war der Bau in die Höhe gezogen worden. Nun soll bald mit dem Abriss begonnen werden und ein Symbolort der Geschichte des deutschen Linksterrorismus endgültig der Vergangenheit angehören.

Im Jahr 2019 wurde hier das letzte Urteil gesprochen – in einem anderen Terrorverfahren gegen Islamisten. An die endlosen RAF-Verfahren erinnern unzählige Striche an einer weiß getünchten Wand im Durchgang zum Verhandlungssaal. Den ersten Strich zog einst Bundesanwalt Klaus Pflieger, der die Ermittlungen gegen den damaligen Terroristen Peter-Jürgen Boock führte und außerdem Vernehmender bei den sogenannten Lebensbeichten war. „Ich bin auf den Tisch gestiegen und habe einen Strich gemacht wie ein Häftling. Am Ende waren es 85 Striche“, erinnert sich der heute 75-Jährige an das erste

Eigens für den RAF-Prozess gebaut: Verhandlungssaal und Zuschauer-raum sind nur durch ein Geländer getrennt. FOTOS: MARIJAN MURAT/DPA

Das Mehrzweckgebäude steht für den erfolgreichen Kampf des Rechtsstaats gegen den Terror.

Klaus Pflieger,
Bundesanwalt



Zurück in die Zelle: Ulrike Meinhof (r.) und Gudrun Ensslin (Mitte) in einer Prozesspause. FOTO: MICHAEL DICK/DPA



Großer Medienandrang: Fotoreporter beim Baader-Meinhof-Prozess in Stammheim. FOTO: ROLF HAID/DPA

Verfahren gegen Boock. Pflieger verbrachte mehr als 200 Verhandlungstage in dem Gerichtssaal mit den orangefarbenen Schalensitzen.

„Das Mehrzweckgebäude steht für den erfolgreichen Kampf des Rechtsstaats gegen den Terror“, sagt Pflieger rückblickend. Im April 1977 verurteilte der Staatsschutzsenat des Oberlandesgerichts Stuttgart die Terroristen Baader und Raspe und die Terroristin Ensslin zu lebenslangen Freiheitsstrafen. Meinhof hatte sich 1976 in ihrer Zelle erhängt. Gegen die anderen wurde das Urteil jedoch auch nicht rechtskräftig – sie nahmen sich 1977 im Deutschen Herbst ebenfalls das Leben.

Richter Kurt Breucker war im ersten Terrorverfahren in Stammheim Berichterstatter des Staatsschutzsenats. Dieser habe sich weder von der

Agitation der Angeklagten und ihrer Verteidiger sowie zahlreicher linker Unterstützer und Sympathisanten „noch durch den Druck rechter Kreise“, beeinflusst lassen, sagt der Jurist. Immer und immer wieder nahmen er und seine Kollegen Platz an der langen Richterbank, die nun abgebaut werden und als Ausstellungsstück erhalten bleiben soll.

Einer der Verteidiger im ersten Stammheim-Verfahren war der Rechtsanwalt und frühere Grünen-Politiker Rupert von Plottnitz. „Die Erfahrungen waren nicht so, dass ich bei dem Abriss in Trauer verfallte“, sagt er heute. Er moniert auch fast fünf Jahrzehnte später, dass das Gebäude extra für das erste Terrorverfahren gebaut wurde. „Verhandlungen in Sondergebäuden statt in

normalen Gerichten stigmatisieren zwangsläufig Angeklagte als vermeintliche Gemeingefahr, was der Unschuldvermutung nicht guttun kann.“

Der Zuschauerbereich in dem nüchternen Verhandlungssaal, der den Charme einer Produktionshalle versprüht, ist nur durch ein hüft Hohes hölzernes Geländer abgetrennt. Die Prozessbesucherinnen und -besucher wurden bei allen Verfahren in Stammheim stets strengstens kontrolliert. Dafür gab es extra mehrere kleine Kabinen. Die eisernen Drehkreuze für die Personenkontrollen funktionieren noch – sie fallen im Eingangsbereich wie vor Jahrzehnten mit einem Quietschen in die Rasterstellung.

Das leere Gebäude wirkt auf Besucherinnen und Besucher, als ob es fluchtartig verlassen worden wäre. In den Zimmern der Richter liegen Strafgesetzbücher unterschiedlicher Auflagen herum. In einem Raum scheint es sich sogar jemand gemütlich gemacht haben – hier steht noch ein alter Ledersessel. In der polizeilichen Leitstelle im hinteren Gebäudeteil ragt eine Wand aus 38 uralten Bildschirmen auf. Kleine Ampeln zeigten dort früher an, wenn ein Mensch in die Nähe des Gefängniszauns kam. Die Zellen wirken äußerst karg – Tisch, Stuhl, Waschbecken und Toilette auf nur wenigen Quadratmetern. Jetzt soll einiges Mobiliar ins Museum wandern – ein Teil deutscher Geschichte.

Der Vater der Raumfahrt

Die aktuellen Space-X-Raumschiffpläne fußen auf den Erkenntnissen des Deutschen Hermann Oberth

Von Marco Krefting

Feucht. Elon Musk kennt wohl jeder – Hermann Oberth kaum jemand. Dabei fußen Musks hochfliegende Raketenpläne auf den Überlegungen des Physikers: Oberth war es, der vor 100 Jahren mit seinem Buch „Die Rakete zu den Planetenräumen“ als Erster sauber durchrechnete, wie eine Rakete funktionieren kann. Fachleute sprechen vom „Vater der Raumfahrt“ und einer „epochalen Entdeckung“.

Ohne die damals gelegten Grundlagen könnte das Raumfahrtunternehmen SpaceX wohl nicht am gigantischen Raketenraumschiff-System Starship tüfteln, das Menschen zu Mars und Mond bringen soll. Zu Jahresbeginn werde es einen Testflug geben, hatte Musk angekündigt – ob und wann es dazu kommt, ist derzeit allerdings unklar. Angeregt durch die Lektüre von Jules Vernes Mondromanen und eigene astronomische Beobachtungen hatte Hermann Julius Oberth schon als Gymnasiast als ein



Legte die Grundlagen: Hermann Oberth im nach ihm benannten Raumfahrtmuseum mit einer von ihm konstruierten Flüssigkeitsdüse. FOTO: KARL SCHNÖRRER/DPA

ten Raketenplänen gearbeitet, wie man beim Museum und Archiv für Raumfahrtgeschichte in Oberths langjährigem Wohnort Feucht in Franken weiß. Während seines Physikstudiums in München, Göttingen und Heidelberg verfasste er 1922 das Manuskript zu seinem Erstlingswerk.

Zu jener Zeit habe Raumfahrt vor allem in utopischen Romanen eine

Rolle gespielt, sagt Museumsdirektor Karlheinz Rohrwild. „Oberth hat das auf die Ebene des Möglichen geholt.“ Die Grundvoraussetzungen seien nach wie vor die gleichen: „Alles, was in dem Buch steht, hat heute noch Relevanz.“

Oberth habe mit zwei damals verbreiteten Vorurteilen aufgeräumt, erklärt Joachim Block, Honorarprofessor an der TU Braunschweig und

früherer Leiter mehrerer Standorte des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Zum einen sei man davon ausgegangen, Raketen könnten sich im Vakuum nirgends abstoßen und somit nicht fliegen. Zum anderen gab es in der damaligen Vorstellung keinen Treibstoff, der genug Energie aufbringen könnte, um das eigene Gewicht aus dem Schwerefeld der Erde zu manövrieren – geschweige denn auch noch Ballast wie eine Rakete. „Oberth hat klargemacht, dass ein Großteil des Treibstoffs das Schwerefeld gar nicht verlassen muss.“ Wie jeder bei Raketenstarts sehen kann, entsteht ein gewaltiger Feuerball noch am Boden. Wenn Raketen in mehreren Teilen – sogenannten Stufen – gebaut sind, die nach und nach abgeworfen werden, wird die ins All zu befördernde Masse immer kleiner. Als Brennstoff stellte Oberth sich flüssigen Sauerstoff und Spiritus vor – die Flüssigkeitsrakete war entworfen.

In der Raketenschmiede SpaceX ist ein Konferenzraum nach Oberth benannt.

Schwerer Unfall mit sieben Toten

Bad Langensalza. Bei einem schweren Verkehrsunfall in Thüringen sind am späten Samstagnachmittag nach Polizeiangaben sieben Menschen ums Leben gekommen. Zwei weitere, unter ihnen der mutmaßliche Unfallverursacher, wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, wie ein Sprecher der Landeseinsatzzentrale am Samstagabend sagte. Ein Sprecher der Feuerwehr Bad Langensalza sagte, dass eine dritte Person bei dem Unfall verletzt worden sei. Die Bergungsarbeiten dauerten bis in den späten Abend an. Den Angaben zufolge war ein Fahrzeug auf der B247 bei Bad Langensalza unterwegs, als es aus zunächst ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr geriet. In der Folge stieß der Fahrer mit zwei entgegenkommenden Fahrzeugen zusammen. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei gerieten zwei der Fahrzeuge in Brand.

Labbadia coacht den VfB – noch

Stuttgart vertagt Entscheidung über Zukunft des Trainers – TSG, Schalke und Hertha mit Hoffnung

Stuttgart. Unter grauem Himmel beobachtete Bruno Labbadia am Sonntagvormittag das Training des VfB Stuttgart. Immer wieder redete er mit seinem Assistenten, mit einzelnen Spielern oder blickte auf seine Uhr. Wie lange noch? Die Gespräche der Vereinsführung über Labbadias sportliche Zukunft als Trainer des Fußball-Bundesligisten blieben zunächst ohne verkündbares Ergebnis. Trotz der Spekulationen um seinen Abschied war der 57-Jährige am Morgen nach dem 0:3 beim 1. FC Union Berlin noch im Amt.

„Wir führen weiterhin Gespräche“, sagte Vorstandschef Alexander Wehrle am Mittag. Wie Sportdirektor Fabian Wohlgemuth war Wehrle am Tag nach dem nächsten Rückschlag auf dem Klubgelände. Die Zusammenarbeit mit Labbadia dürfte zentrales Thema in der Aufarbeitung der nun schon siebten Niederlage der vergangenen neun Liga-Spiele gewesen sein.

Fast unmittelbar nach dem Auftritt in Köpenick verbreiteten sich Medienberichte über das vermeintlich bevorstehende Aus von Labbadia. Die Aussagen von Wohlgemuth hörten sich nicht nach einem klaren Dementi an. „Wir werden nicht untätig sein und beim Untergang zuschauen“, sagte er stattdessen.

Labbadia probiert sich schon als dritter Trainer der Schwaben in dieser Saison. Pellegrino Matarazzo hatte gehen müssen, nachdem der VfB nicht eins der ersten neun Saisonspiele gewann. Ein kurzzeitiger Aufschwung mit Michael Wimmer reichte dem Interimstrainer nicht zur Beförderung.

„Wir haben drei Trainer, alle mit einem sehr unterschiedlichen Profil. Das heißt, den Alleinschuldigen werden wir nicht finden“, betonte Wohlgemuth am Samstag. Nur ein Sieg aus elf Spielen in der Liga unter Labbadia sagt viel aus, sieben Niederlagen aus den neun vergangenen Partien erst recht. Seit dem 0:1 gegen den VfL Wolfsburg vor zwei Wochen ist der VfB Letzter, tabellarisch steht der VfB unter ihm noch schlechter da. Der dritte Abstieg des fünfmaligen deutschen Meisters seit 2016 rückt immer näher.

Beim FC Schalke 04, der nach der



Wieder einmal enttäuscht: Trainer Bruno Labbadia (großes Bild) kassiert mit dem VfB Stuttgart drei Tore bei Union Berlin. Auch Schalke unterlag gegen Leverkusen 0:3 (kleines Bild), ist in Sachen Klassenerhalt aber deutlich zuversichtlicher. FOTOS: IMAGO (2)/RALF POLLER/AVANTI, NEUNDORF/KIRCHNER-MEDIA

0:3-Heimleite gegen Bayer Leverkusen nun mit 21 Punkten auf Rang 17 liegt, ist man optimistischer. Nach der ersten Niederlage in der Rückrunde ist Trainer Thomas Reis zuversichtlich, dass seine Mannschaft den Klassenerhalt schafft. Hoffnung macht unter anderem, dass bereits am Ostersonntag bei der TSG Hoffenheim (19.30 Uhr, DAZN) Moritz Jenz in den Kader zurückkehren könnte. Der Innenverteidiger war zuletzt ein wichtiger

Bestandteil der starken Schalker Defensive, die in den acht Spielen mit ihm auf dem Feld lediglich vier Gegentore kassierte. „Wir sind auf Tuchfühlung“, sagte der 49-jährige Coach nach der Partie gegen die Werkself, die von dem Tod eines Zuschauers nach einem Notfall überschattet wurde. Beide Klubs drückten ihr Beileid aus. „Man sieht durch diese Nachricht, dass es weitaus wichtigere Dinge gibt als die Niederlage“, sagte Reis.

Für Hertha BSC könnte der erst fünfte Auswärtsspieler in dieser Spielzeit einen wichtigen Wendepunkt im Kampf um den Klassenerhalt darstellen. Der Punktgewinn durch den Treffer von Jessic Ngankam in der 77. Minute zum 1:1 gegen den SC Freiburg soll als Blaupause für die kommenden Aufgaben gelten. „Das ist der Maßstab für die nächsten acht Wettkämpfe, egal ob zu Hause oder auswärts“, sagte Trainer Sandro Schwarz.

Die TSG Hoffenheim hat mit dem 2:1-Erfolg bei Werder Bremen am Sonntagabend den nächsten Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht und nun drei Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit schockten Andrej Kramaric (50. Minute) und Christoph Baumgartner (52.) die Gastgeber und einen großen Teil der 41000 Zuschauer. Der eingewechselte Innenverteidiger Amos Pieper (76.) erzielte den Werder-Treffer.

Nullnummer im Derby am Rhein

Köln verpasst Befreiungsschlag

Köln. Der 1. FC Köln hat am Ende einer aufwühlenden Woche einen richtungweisenden Sieg in der Fußball-Bundesliga verpasst. Im 96. Bundesliga-Derby gegen den Erzrivalen Borussia Mönchengladbach kamen die Kölner trotz Überlegenheit nur zu einem 0:0. Damit ist der FC, der vom Weltverband Fifa zu einer Transfersperre von einem Jahr verurteilt wurde, seit sechs Spielen ohne Sieg. Auch die Gladbacher blieben in den fünf Spielen seit dem 3:2 gegen den FC Bayern sieglos, haben aber wohl ausreichend Abstand zur Abstiegszone.

Die Kölner waren vom Weltverband verurteilt worden, weil sie den 17-Jährigen Jaka Cuber Potocnik beim Wechsel im Vorjahr zum Vertragsbruch angestiftet haben sollen. Der Klub bestreitet das und will beim Internationalen Sportgerichtshof Cas Einspruch einlegen.

Weil in der Gladbacher Kurve vor dem Anpfiff eine Menge Pyrotechnik gezündet wurde, begann die Partie mit rund drei Minuten Verspätung. Unter den Kölner Fans war vor dem Spiel nach dem Fifa-Schock eher eine Trotzreaktion zu spüren. Und das Team hätte beinahe einen Traumstart erwischt. Einen Schuss aus der Drehung von Davie Selke parierte Gladbachs Keeper Jonas Omlin aber (2.). Köln gehörte die erste Viertelstunde, doch dann hatte der FC Glück, als Timo Hübers Florian Neuhaus im Strafraum am Standbein traf, den Gladbachern aber auch nach Videostudium der Elfmeter verweigert wurde.

Nach dem Wechsel kamen die Gäste durch Lars Stindl (53.) und Neuhaus (54.) zu ersten guten Chancen. Beide Male verfehlte der Ball das Tor nur knapp. FC-Trainer Steffen Baumgart stabilisierte sein Team mit offensiven Wechseln, doch die Durchschlagskraft fehlte weiter.

STATISTIK ZUM 26. SPIELTAG powered by SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

<p>Frankfurt 1:1 Bochum Zuschauer: 51 500 (ausverkauft)</p> <p>Trapp 3 Jakic 4 Hasebe 4 Ndicka 3 Buta 2 Rode 3 Sow 3 Max 3 Borre 3 Götze 4 Kolo Muani 2 Schiedsrichter: Osmers (Hannover) Antwi-Adjei 3 Hofmann 3 Asano 2 Stöger 2 Osterhage 4 Losilla 3 Heintz 4 Masovic 4 Ordets 3 Stafylidis 3 Riemann 2</p> <p>Einwechslungen: Kamada (4) 74. f. Rode, Alario (-) 79. f. Götze / Schlotterbeck (3) 63. f. Ordets, Zoller (-) 84. f. Stöger, Lampropoulos (-) 84. f. Heintz, Broschinski (-) 85. f. Asano Tore: 0:1 Asano (14.), 1:1 Kolo Muani (22./Foulelfmeter)</p>	<p>Leipzig 0:3 Mainz Zuschauer: 45 597</p> <p>Blaswich 3 Henrichs 4 Orban 4 Gvardiol 4 Halstenberg 4 Kampf 5 Laimer 3 Szoboszlai 3 Forsberg 4 Silva 4 Werner 4 Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle) Ajourque 2 Ingvarstsen 2 Stach 2 Caci 3 Kohr 2 Barreiro 2 Widmer 3 Hanche-Olsen 2 Bell 3 Fernandes 3 Zentner 2</p> <p>Einwechslungen: Raum (4) 46. f. Halstenberg, Haidara (4) 46. f. Kampf, Olmo (4) 56. f. Silva, Simakan (4) 71. f. Gvardiol, Klostermann (-) 81. f. Laimer / Barkok (-) 78. f. Ingvarstsen, da Costa (-) 78. f. Widmer, Lee (-) 78. f. Stach, Martin (-) 88. f. Caci, Burgzorg (-) 90. + 1 f. Ajourque Tore: 0:1 Ingvarstsen (9.), 0:2 Ajourque (57.), 0:3 Kohr (67.)</p>	<p>Union Berlin 3:0 Stuttgart Zuschauer: 22 012 (ausverkauft)</p> <p>Grill 1 Doekhi 2 Knoche 3 Leite 3 Trimmel 2 Khedira 3 Roussillon 2 Laidouni 3 Haberer 3 Becker 2 Behrens 2 Schiedsrichter: Badstübner (Nürnberg) Tomas 4 Perea 4 Vagnoman 4 Millot 4 Haraguchi 5 Endo 3 Ito 4 Zagadou 4 Mavropanos 2 Anton 3 Bredlow 4</p> <p>Einwechslungen: Thorsby (4) 60. f. Laidouni, Lewelling (-) 77. f. Becker, Jordan (-) 77. f. Behrens, Giebelmann (-) 77. f. Roussillon, Pantovic (-) 90. + 1 f. Haberer / Führich (4) 63. f. Tomas, Coulibaly (3) 63. f. Anton, Guirassy (4) 63. f. Perea, Nartey (-) 79. f. Haraguchi Tore: 1:0 Becker (51.), 2:0 Behrens (65.), 3:0 Haraguchi (68./Eigentor)</p>	<p>Freiburg 1:1 Hertha BSC Zuschauer: 34 700</p> <p>Flecken 3 Gulde 4 Ginter 3 Schmidt 3 Sildillia 4 Eggestein 3 Höfler 4 Günter 3 Doan 3 Höler 3 Grifo 2 Schiedsrichter: Jablonski (Bremen) Kanga 3 Lukebakio 3 Boateng 3 Tousart 4 Plattenhardt 4 Cigerci 3 Kenny 3 Dardai 4 Kempf 3 Uremovic 4 Christensen 2</p> <p>Einwechslungen: Schmid (4) 58. f. Schmidt, Petersen (-) 85. f. Höler / Serdar (3) 67. f. Boateng, Ngankam (3) 67. f. Cigerci, Niederlechner (-) 76. f. Uremovic, Rogel (-) 87. f. Kanga Tore: 1:0 Grifo (52.), 1:1 Ngankam (77.)</p>	<p>Wolfsburg 2:2 Augsburg Zuschauer: 22 107</p> <p>Casteels 4 Baku 4 Lacroix 3 van de Ven 4 Paulo Otavio 3 Arnold 2 Svanberg 3 Gerhardt 4 Wimmer 3 Marmoush 3 Kaminski 3 Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart) Berisha 3 Beljo 3 Vargas 4 Maier 4 Rexbecaj 3 Engels 2 Iago 4 Gouweleew 4 Bauer 3 Gumny 3 Gikiewicz 4</p> <p>Einwechslungen: F. Nmecha (2) 46. f. Svanberg, Paredes (3) 60. f. Baku, Wind (3) 60. f. Gerhardt, Waldschmidt (3) 66. f. Marmoush, Cozza (3) 75. f. Wimmer / Pedersen (4) 46. f. Vargas, Veiga (4) 70. f. Gouweleew, Cardona (3) 70. f. Berisha, Jensen (-) 88. f. Beljo, Baumgartinger (-) 90. f. Engels Tore: 0:1 Arnold (2./Eigentor), 0:2 Berisha (32.), 1:2 Waldschmidt (84.), 2:2 F. Nmecha (90. + 6) Bes. Vork: Arnold schießt einen Foulelfmeter über das Tor (21.)</p>
<p>Schalke 0:3 Leverkusen Zuschauer: 62 271</p> <p>Fährmann 3 Brunner 4 Yoshida 3 Greiml 4 Matriciani 4 Krauß 4 Drexler 3 Kral 3 Zalazar 3 Frey 3 Bültel 3 Schiedsrichter: Aytekin (Oberasbach) Adli 2 Diaby 2 Wirtz 2 Hincapie 2 Palacios 3 Andrich 3 Frimpong 1 Tapsoba 2 Tah 2 Kossounou 3 Hradecky 2</p> <p>Einwechslungen: Balanta (4) 46. f. Drexler, Terodde (4) 61. f. Frey, Skarke (4) 71. f. Krauß, Mohr (-) 82. f. Zalazar / Demirbay (4) 66. f. Palacios, Azmoun (3) 66. f. Adli, Hudson-Odoi (-) 82. f. Frimpong, Sinkgraven (-) 82. f. Demirbay, Bakker (-) 83. f. Hincapie Tore: 0:1 Frimpong (50.), 0:2 Wirtz (61.), 0:3 Azmoun (90. + 2)</p>	<p>FC Bayern 4:2 Dortmund Zuschauer: 75 000 (ausverkauft)</p> <p>Sommer 3 Pavard 4 Upamecano 3 de Ligt 3 Davies 4 Kimmich 2 Goretzka 3 Coman 2 Müller 1 Sané 2 Choupo-Moting 3 Schiedsrichter: Zwyer (Korb) Haller 4 Reus 4 Brandt 4 Guerreiro 3 Bellingham 2 Can 3 Ryerson 4 Schlotterbeck 4 Süle 4 Wolf 4 Kobel 4</p> <p>Einwechslungen: Mané (4) 69. f. Choupo-Moting, Gnabry (4) 69. f. Müller, João Cancelo (-) 79. f. Davies, Musiala (-) 79. f. Coman, Gravenberch (-) 86. f. Goretzka / Hummels (4) 44. f. Schlotterbeck, Özcan (4) 46. f. Ryerson, Malen (3) 46. f. Brandt, Dahoud (4) 61. f. Haller, Moukoko (4) 61. f. Reus Tore: 1:0 Kobel (13./Eigentor), 2:0 Müller (18.), 3:0 Müller (23.), 4:0 Coman (50.), 4:1 Can (75./Foulelfmeter), 4:2 Malen (90.)</p>	<p>Köln 0:0 M'gladbach Zuschauer: 50 000 (ausverkauft)</p> <p>Schwäbe 2 Schmitz 3 Hübers 3 Chabot 3 Hector 2 Skhiri 4 Schindler 3 Martel 4 Kainz 4 Maina 4 Selke 3 Schiedsrichter: Zwyer (Berlin) Thuram 3 Stindl 4 Neuhaus 3 Hofmann 4 Koné 3 Kramer 3 Bensebaini 2 Elvedi 2 Itakura 3 Scally 4 Omlin 2</p> <p>Einwechslungen: Ljubicic (4) 60. f. Schindler, Tigges (4) 61. f. Selke, Huseinbasic (-) 78. f. Kainz, Thielmann (-) 78. f. Maina / Plea (-) 82. f. Stindl, Ngoumou (-) 90. + 1 f. Hofmann</p>	<p>Bremen 1:2 Hoffenheim Zuschauer: 42 000 (ausverkauft)</p> <p>Pavlenka 4 Stark 3 Veljkovic 2 Friedl 2 Groß 4 Weiser 2 Schmid 4 Schmidt 3 Jung 3 Füllkrug 4 Ducksch 4 Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel) Bebou 3 Baumgartner 3 Becker 3 Kramaric 2 Angelino 2 Geiger 3 Kaderabek 2 Akpoğuma 3 Brooks 2 Vogt 4 Baumann 3</p> <p>Einwechslungen: Bittencourt (3) 59. f. Schmid, Stage (4) 60. f. Schmidt, Pieper (3) 75. f. Stark, Philipp (3) 75. f. Groß, Dinkci (-) 89. f. Jung / Delaney (-) 67. f. Becker, Asllani (3) 67. f. Baumgartner, Kabak (-) 76. f. Akpoğuma, Stiller (-) 81. f. Delaney, Nsoki (-) 81. f. Angelino Tore: 0:1 Kramaric (50.), 0:2 Baumgartner (52.), 1:2 Pieper (76.)</p>	

Pl.	Verein	Sp	Tore	P
1.	FC Bayern München (M)	26	76:29	55
2.	Borussia Dortmund	26	57:35	53
3.	1. FC Union Berlin	26	41:28	51
4.	SC Freiburg	26	39:35	47
5.	RB Leipzig (P)	26	49:33	45
6.	Eintracht Frankfurt	26	47:37	41
7.	Bayer 04 Leverkusen	26	48:40	40
8.	1. FSV Mainz 05	26	43:36	40
9.	VfL Wolfsburg	26	46:34	39
10.	Borussia M'gladbach	26	40:44	32
11.	SV Werder Bremen (A)	26	40:50	31
12.	FC Augsburg	26	34:47	29
13.	1. FC Köln	26	33:44	28
14.	VfL Bochum 1848	26	28:57	26
15.	TSG Hoffenheim	26	35:46	25
16.	Hertha BSC	26	31:49	22
17.	FC Schalke 04 (A)	26	21:48	21
18.	VfB Stuttgart	26	29:45	20

27. Spieltag - Sa. 08.04.2023 - So. 09.04.2023
 Sa. 15:30 Uhr Dortmund - Union Berlin Sa. 18:30 Uhr Hertha BSC - Leipzig
 Leverkusen - Frankfurt Sa. 15:30 Uhr M'gladbach - Wolfsburg
 Freiburg - FC Bayern So. 17:30 Uhr Bochum - Stuttgart
 Mainz - Bremen So. 19:30 Uhr Hoffenheim - Schalke
 Augsburg - Köln

**SPRUCH
DES TAGES**


Der große Aufwand führt momentan nicht zu großem Erfolg.

Sebastian Rode, über die Ergebniskrise von Eintracht Frankfurt

**PECHVOGEL
DES TAGES**


Nach der emotionalen Achterbahnfahrt wollte Maximilian Arnold nur noch nach Hause. „Ich werde mir auf der Couch einen reinhauen und dann hoffen, dass es schnell Montag wird“, sagte der Kapitän des VfL Wolfsburg nach dem 2:2 (0:2) gegen den FC Augsburg, bei dem ihm ein Eigentor unterlaufen war und er wenig später auch noch einen Elfmeter über das Tor schoss. Später bereitete Arnold noch den 1:2-Anschlussstreifer von Luca Waldschmidt vor.

**HINGUCKER
DES TAGES**


Mit seinem artistischen Treffer zum 2:0-Zwischenstand stellte Ludovic Ajorque den 3:0-Coup des FSV Mainz 05 im Bundesliga-Auswärtsspiel bei RB Leipzig aufs Gleis. So allmählich wachsen in Mainz sogar die Hoffnungen, erstmals seit 2015 wieder international zu spielen. „Wir sind auf jeden Fall oben dran. Ein bisschen kann man davon träumen, und wenn wir so weitermachen, ist einiges möglich“, sagte Dominik Kohr, Torhüter zum 3:0, im Sky-Interview.

**REAKTION
DES TAGES**


Eine bessere Reaktion auf seine enttäuschende Länderspielreise hätte Florian Wirtz nicht zeigen können. Vier Tage nach seiner frühen Auswechslung beim 2:3 gegen Belgien glänzte der Spielmacher beim 3:0-Sieg von Bayer Leverkusen gegen Schalke 04, als wäre nichts gewesen. „Das ist immer das Beste: Direkt danach ein Tor machen“, sagte Bayer-Sportchef Simon Rolfes. Wirtz war an fast jedem Leverkusener Angriff beteiligt und erzielte den Treffer zum 2:0.

ZAHL DES TAGES

999

Tore hat der SC Freiburg in seiner Bundesliga-Historie dank des Treffers von Vincenzo Grifo beim 1:1 gegen Hertha BSC nun erzielt.



Klare Ansagen: Der neue Bayern-Coach Thomas Tuchel im Spiel gegen Dortmund an der Linie (großes Bild), seine Spieler feiern den Treffer zum zwischenzeitlichen 4:0 (kleines Bild).

FOTOS: IMAGO/ULRICH WAGNER, ALEXANDER HASENSTEIN/GETTY IMAGES

Luft nach oben an der Spitze

Trainer Thomas Tuchel führt den FC Bayern im Bundesliga-Gipfel gegen Borussia Dortmund zurück auf Platz eins – und gibt sich betont bescheiden

Von Patrick Strasser

München. Schlusspfiff. Kurzes Abklatschen mit seinem Stab und den Spielern auf der Bank, dann verschwand Thomas Tuchel rasch in die Kabine, während die Spieler erst vor der Südkurve tanzten, dann auf ihre Ehrenrunde in der Allianz-Arena gingen. Mit dem 4:2 (3:0) gegen Borussia Dortmund dank eines Eigentores von BVB-Torwart Gregor Kobel (13. Minute) sowie der Treffer von Thomas Müller (18., 23.) und Kingsley Coman (50.) hatte der FC Bayern München die Machtverhältnisse in der Fußball-Bundesliga zu rechtgerückt und die Tabellenführung bei nun zwei Punkten Vorsprung zurückerobert. Ein Trainer-sieg?

Für Tuchel war das alles irgendwie surreal bei seinem Debüt, acht Tage, nachdem er seine Unterschrift unter einen Vertrag bis 2025 gesetzt hatte. „Ich war sehr nervös, eine verrückte Situation“, gestand der 49-Jährige und erlebte seine Premiere als Suchender. Er habe „gar nicht genau gewusst, wo ich meine Co-Trainer in der Kabine finde. Und dann die ganzen Abläufe. Es ging alles Schlag auf Schlag. Und plötzlich stand ich in der Arena und war Trainer für den FC Bayern.“ Also wollte er auch schnell wieder weg vom Ort des Geschehens. „Es ist nicht mein Moment. Julian war bisher der Trai-

ner. Ich bin gerade dazugekommen“, sagte Tuchel mit Blick auf seinen Vorgänger Nagelsmann.

Als dieser noch im Amt gewesen war, versammelte er sich mit seinem Trainerteam nach Siegen im Mittelkreis, als Beobachter. Aber es machte stets den Eindruck, als wollten sie sich zeigen. Nach dem Motto: Die Spieler haben unsere Vorgaben umgesetzt. Nagelsmann sprach stets davon, „ein kleines Stück vom Kuchen abhaben zu wollen“, also von Ruhm und Ehre. Tuchel will auch ein Stück Kuchen, aber bei ihm steht das Backen im Vordergrund.

Erst vor zehn Tagen entlassen, dürfte Nagelsmann noch unter einem gewissen Après-Ski-Blues leiden. Ehrenpräsident Uli Hoeneß

Kahn weist Matthäus-Vorwurf zurück

Oliver Kahn hat den von Lothar Matthäus geäußerten Vorwurf der Lüge zurückgewiesen. „Wir haben zu jeder Zeit die Wahrheit gesagt“, sagte der Vorstandschef des FC Bayern München am Sonntag beim TV-Sender Bild. Mit Rekordnationalspieler Matthäus hatte sich Kahn vor dem 4:2 gegen Borussia

Dortmund am Sky-Mikrofon eine verbale Auseinandersetzung geliefert. Später legte Matthäus nach. „Ich weiß, dass Oliver Kahn lügt“, sagte der 62-Jährige bei „T-Online“. Anlass war der Ablauf bei der Trennung von Trainer Julian Nagelsmann, über die bereits am Abend vor der Bekannt-

gabe ausgiebig berichtet worden war. Sky zitierte am Samstagabend aus einer Stellungnahme von Nagelsmanns Management, der Agentur Sports 360. Diese teilte laut Sky mit, es habe vor den Medienberichten „keinen Kontakt und keinen Kontaktversuch der Bayern“ gegeben.

die sehr klaren Ideen“ des Neuen. Das Fazit des Mittelfeldspielers: „Es hat alles gepasst.“ Na ja, nicht ganz.

Dass aus einem sich anbahnenden Kantersieg „nur“ ein 4:2 wurde, ärgerte die Spieler ein wenig, freute aber den Trainer. Denn: Wo ansetzen bei einem 5:0? Man ist an der Spitze – und hat zugleich „viel Luft nach oben“, wie Tuchel anmerkte. Im ZDF gestand der Fußballlehrer: „Ich bin ganz froh, es ist jetzt nicht super-euphorisch. Wir haben uns zwei Tore gefangen, über die wir uns ärgern. Es gibt viele Dinge, die wir besser machen müssen.“ Emre Can (72., Foulelfmeter) und Donyell Malen (90.) hatten mit ihren Treffern für den BVB noch verkürzt. Nach dem 4:0 wünschte sich Tuchel mehr Ruhe im Spiel und mehr Dominanz.

Für die Münchner geht es nun zweimal gegen den SC Freiburg – an diesem Dienstag (20.45 Uhr, Sky und ARD) im DFB-Pokal-Viertelfinale, am Samstag (15.30 Uhr, Sky) auswärts in der Bundesliga. Danach folgt am 11. April (21 Uhr, Amazon Prime Video) das Viertelfinalhin-spiel in der Champions League bei Manchester City.

Hoeneß hält Tuchel indes „für die Ideallösung. Seine zwei Pressekonferenzen waren summa cum laude, eine druckreife Ausdrucksweise. Das ist Bayern München. Er hat diesen Verein in zwei Tagen verinnerlicht.“

Ein denkwürdiger Zusammenbruch

Nach dem schweren Fehler von Torwart Kobel wirkt der BVB in München wie gelähmt

Von Daniel Theweleit

München. Eigentlich ist Edin Terzic kein Typ, der zu Übertreibungen neigt. Aber am Samstagabend sah sich der Trainer von Borussia Dortmund veranlasst, doch ein paar extremere Worte zu wählen. „Gregor ist der Grund, warum wir heute als Tabellenführer hier hingereist sind“, sagte er nach der in einigen Phasen demütigenden Niederlage beim FC Bayern. Ein 7:1 oder 8:2 hätte den Spielverlauf passender wiedergegeben als das 4:2 (3:0), das die Bayern im Spitzenspiel der Fußball-Bundesliga bejubelten.

Dass der Trainer mit seinem Satz viele andere Erfolgsfaktoren unterschlug, war in diesem Moment egal. Er wollte seinen Torhüter stärken und trösten, nachdem dieser für den Moment gesorgt hatte, der einen denkwürdigen Zusammenbruch auslöste. In der 13. Minute war Kobel nach einem langen Pass aus seinem Strafraum herausgeeilt und hatte auf groteske Art und Weise am

Ball vorbeigetreten, der dann ins Tor rollte.

Nüchtern betrachtet handelte es sich nur um ein frühes 1:0. „Wir hatten immer noch 80 Minuten Zeit, den Fehler zu korrigieren“, sagte Terzic. Aber die zerstörerische Wirkung dieses Treffers auf die mentalen Kräfte war verheerend. „Erst mal muss man das sacken lassen auf dem Platz“, sagte Marco Reus. „Wir sind alle nur Menschen. So was geht nicht spurlos an uns vorbei.“ Es war die Wucht des Historischen, die nicht nur den Kapitän von nun an lähmte. Nach 23 Minuten stand es 3:0. Der Klassiker war entschieden, bevor er richtig losgegangen war.

Die Dortmunder sind in den vergangenen Jahren schon oft mit Titelhoffnungen nach München gereist, doch seit neun Jahren haben sie dort in der Bundesliga immer verloren und dabei nur zweimal weniger als vier Gegentreffer zugelassen. Das durchgehende Motiv dabei: individuelle Fehler, die sich eine Mannschaft, die Meister wer-

den will, im Topspiel nicht erlauben kann. Diesmal war der BVB als 2023 in der Bundesliga noch ungeschlagener Tabellenführer an die Isar gekommen. Dass Kobel, einer der Spieler, die eine neue Widerstandsfähigkeit verkörpern sollen, den wahrscheinlich absurdesten Fehler dieser langen Serie des Misserfolgs in München produzierte, erscheint wie ein böser Witz des Schicksals.



Hadernd: Gregor Kobel, dessen Aus-setzer zum 1:0 für die Bayern führte.

FOTO: IMAGO/ACTIONPICTURES

„Das war ein Spiel, in dem so etwas nicht passieren darf“, erklärte Kobel, der schon zur 0:2-Niederlage bei Union Berlin im Oktober 2022 mit einem fürchterlichen Fehler beigetragen hatte. Wie jetzt in München hatte er auch damals seine erste Partie nach einer längeren Verletzungspause bestritten. „Es gibt einfach Scheißtage, und heute war so einer“, sagte der Schweizer.

Immerhin: BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, der in München aufgrund einer Erkrankung nicht im Stadion war, sieht die Meisterschaft nach dem Verlust der Tabellenführung noch nicht als entschieden an. „Wir geben nicht auf, dazu gibt es keinen Anlass. Der Weg ist noch nicht zu Ende“, sagte der 63-Jährige den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. Kobel, so Watzke weiter, werde „uns die nächsten Spiele wieder gewinnen“. Vielleicht schon an diesem Mittwoch? Dann gastieren die Dortmunder im Viertelfinale des DFB-Pokals bei RB Leipzig (20.45 Uhr, ZDF und Sky).

Seriensieger pirschen sich heran

St. Pauli mit dem neunten Sieg in Folge

Hamburg/Kaiserslautern. Die Dauersieger vom FC St. Pauli kommen schnell und gewaltig – und werden allmählich zur Gefahr für den Hamburger SV. Während der HSV im Aufstiegsrennen der 2. Fußball-Bundesliga auf dem Relegationsplatz drei steht, ist die Mannschaft vom Kiez in der Rückrunde als Tabellenvierter bis auf sechs Zähler an den Stadtrivalen heran gerast. Mit dem 1:0 gegen den Jahn Regensburg schenkte sie ihrem Trainer Fabian Hürzeler nebenbei auch einen Zweitliga-Startrekord mit neun Siegen in neun Spielen.

„Wenn du gewinnst, wie wir es momentan tun, dann pirscht du dich halt da oben ran“, sagte St. Paulis Co-Kapitän Leart Paqarada dem Bezahlsender Sky am Samstag. „Und wenn es am Ende heißt: ‚Okay, es besteht die Möglichkeit, dass wir hochgehen‘, dann wird sich ja keiner von uns hier hinstellen und sagen: ‚Ne, wir fühlen uns ganz gut auf der Vier oder Fünf.‘“ Der HSV hingegen wartet nach dem 2:2 gegen Fortuna Düsseldorf am Freitagabend seit drei Spielen auf einen Sieg.

Immerhin bescherte das Nachspielzeitspektakel auf dem Betzenberg dem Hamburger SV doch noch ein versöhnliches Zweitliga-Wochenende. Weit nach Ende der regulären Spielzeit hatte der 1. FC Kaiserslautern gegen den Aufstiegsrivalen 1. FC Heidenheim am Samstagabend aus einem 0:2 noch ein 2:2 gemacht. Zudem verschoss kurz zuvor Heidenheims Tim Kleindienst einen Elfmeter. So blieb der Rückstand der Hamburger (50 Punkte) auf die Heidenheimer auf dem zweiten direkten Aufstiegsplatz bei einem Punkt. Einzig Darmstadt 98 (55) hat sich nach dem 1:0 beim 1. FC Nürnberg abgesetzt.

Der Trend spricht für St. Pauli. Vor allem die Defensive hat sich beim Kiezklub unter dem erst 30 Jahre alten Hürzeler stabilisiert. Gerade einmal drei Tore kassierte die Mannschaft in der Rückrunde. Zudem ist die Offensive mit 17 Toren wesentlich effektiver als in der ersten Saisonhälfte.

Einsatz, Wille und – wie gegen Regensburg – Glück sind die Zutaten des derzeitigen St.-Pauli-Erfolgsrezepts. „Neun Siege am Stück sind einfach unfassbar“, sagte Mittelfeldantrieber Jackson Irvine und kündigte mit Blick auf das direkte Duell in Heidenheim am Samstag (20.30 Uhr, Sky und Sport 1) an: „Wir wollen unbedingt zweistellig werden.“

Immerhin bescherte das Nachspielzeitspektakel auf dem Betzenberg dem Hamburger SV doch noch ein versöhnliches Zweitliga-Wochenende. Weit nach Ende der regulären Spielzeit hatte der 1. FC Kaiserslautern gegen den Aufstiegsrivalen 1. FC Heidenheim am Samstagabend aus einem 0:2 noch ein 2:2 gemacht. Zudem verschoss kurz zuvor Heidenheims Tim Kleindienst einen Elfmeter. So blieb der Rückstand der Hamburger (50 Punkte) auf die Heidenheimer auf dem zweiten direkten Aufstiegsplatz bei einem Punkt. Einzig Darmstadt 98 (55) hat sich nach dem 1:0 beim 1. FC Nürnberg abgesetzt.

Der Trend spricht für St. Pauli. Vor allem die Defensive hat sich beim Kiezklub unter dem erst 30 Jahre alten Hürzeler stabilisiert. Gerade einmal drei Tore kassierte die Mannschaft in der Rückrunde. Zudem ist die Offensive mit 17 Toren wesentlich effektiver als in der ersten Saisonhälfte.

Einsatz, Wille und – wie gegen Regensburg – Glück sind die Zutaten des derzeitigen St.-Pauli-Erfolgsrezepts. „Neun Siege am Stück sind einfach unfassbar“, sagte Mittelfeldantrieber Jackson Irvine und kündigte mit Blick auf das direkte Duell in Heidenheim am Samstag (20.30 Uhr, Sky und Sport 1) an: „Wir wollen unbedingt zweistellig werden.“

Ancelotti Kandidat in Brasilien

Madrid. Trainer Carlo Ancelotti hat das Interesse des brasilianischen Fußballverbandes an seiner Verpflichtung als Nationalcoach bestätigt, will aber mindestens bis Ende seines Vertrags 2024 bei Real Madrid bleiben. „Es freut mich sehr, dass die brasilianische Nationalmannschaft mich will, aber ich muss den Vertrag respektieren, den ich erfüllen will“, sagte der 63 Jahre alte Italiener am Samstag. „Alles, was nach Ende des Vertrags passieren kann, ist eine Sache der Zukunft. In der Zukunft ist alles möglich.“ Der vorherige brasilianische Coach Tite hatte im Januar einen Auflösungsvertrag unterschrieben. Sein Abschied hatte schon vor dem Viertelfinale aus dem Rekordweltmeisters bei der WM in Katar festgestanden.

Liverpool bei Man City chancenlos

Nagelsmann bei Chelsea im Gespräch

Manchester. Auch ohne Toptorjäger Erling Haaland war Manchester City eine Nummer zu groß für Jürgen Klopps FC Liverpool. 4:1 siegte der englische Fußballmeister von Trainer Pep Guardiola hochverdient gegen die Reds, der Titelrivale der vergangenen Jahre war zum Ärger des deutschen Trainers völlig chancenlos. „Wenn du hier etwas holen willst, dann musst du mit elf Spielern spielen“, schimpfte Klopp nach der neunten Saisonniederlage in der Premier League. „Das war wieder nicht der Fall.“

Für die Reds ist nun sogar die Europa League in Gefahr. Gegen den Hochgeschwindigkeitsfußball von Kevin De Bruyne und Co. waren am Samstag laut

Klopp lediglich Jordan Henderson, Fabinho, Cody Gakpo und Torhüter Alisson Becker konkurrenzfähig.

Zu allem Überfluss wurde der Liverpooler Mannschaftsbus auf der Heimfahrt mit einem Ziegelstein beworfen. Dabei wurde nach Polizeiangaben ein Fenster zerbrochen. Verletzte bei der Mannschaft gab es nicht. Die Polizei leitete eine Untersuchung zur Identifizierung der Täter ein, Man City verurteilte den Vorfall.

Der FC Chelsea hat sich nach der 0:2-Heimpleite gegen Aston Villa am Sonntag von Trainer Graham Potter getrennt. Medienberichten zufolge soll der erst vor Kurzem beim FC Bayern München freigestellte Julian Nagelsmann einer der Favoriten für den Posten sein. Der 47-jährige Potter hatte die Blues erst im September 2022 als Nachfolger von Thomas Tuchel übernommen und ins Viertelfinale der Champions League geführt. In der Premier League belegt Chelsea jedoch nur Platz elf.

In Spaniens La Liga hat der FC Barcelona derweil einen weiteren Schritt Richtung Meistertitel gemacht. Der Tabellenführer gewann am Samstag mit 4:0 (1:0) beim FC Elche. Der frühere Bayern-Torjäger Robert Lewandowski steuerte zwei Tore (20., 66. Minute) bei, außerdem trafen Ansu Fati (56.) und Ferran Torres (70.). Titelverteidiger und Barcelona-Verfolger Real Madrid zog am Sonntag gegen Real Valladolid mit 6:0 nach. Der Rückstand beträgt damit zwölf Punkte.

Die SSC Neapel hat auf dem Weg zur Meisterschaft in der Serie A hingegen eine herbe Heimniederlage kassiert. Der süditalienische Klub unterlag am Sonntag im Topspiel daheim gegen Titelverteidiger AC Mailand überraschend deutlich mit 0:4 (0:2).



Jürgen Klopp
FOTO: MIKE EGERTON/PA WIRE/DPA



Ziemliches Durcheinander: Unfälle und Safety-Car-Phasen sorgten beim Großen Preis von Australien für Aufregung. Der Sieg ging jedoch zum ersten Mal in Melbourne an Weltmeister Max Verstappen (kleines Bild, Zweiter von links).



FOTOS: IMAGO (2)/IVAN GLAVAS/ICON SPORTSWIRE/JOEL CARRETT/AAP

Chaos in Down Under

Formel-1-Weltmeister Max Verstappen gewinnt das dreimal unterbrochene Rennen in Australien – Entscheidungen der Rennleitung in der Kritik

Von Thomas Wolfer und Jens Marx

Melbourne. Am Ende eines Chaosrennens mit drei Unterbrechungen und der Zieldurchfahrt hinter dem Safety Car musste Max Verstappen tief durchatmen. „Was für ein Durcheinander“, sagte der Formel-1-Weltmeister. Sein Triumph am Sonntag im australischen Melbourne lässt den Red-Bull-Fahrer früh in der Saison auf seinen dritten WM-Titel nacheinander zusteuern. „Das war ein ziemlich langer Nachmittag, aber ein Sieg ist ein Sieg – und wir nehmen ihn gerne mit“, sagte der 25-jährige Niederländer.

Verstappens erster Erfolg in Down Under wird aber vor allem wegen der chaotischen Umstände gegen Ende in Erinnerung bleiben. Rekordchampion Lewis Hamilton kam im Mercedes auf den zweiten Platz, Fernando Alonso wurde im Aston Martin Dritter. Im Klassement baute Verstappen den Vorsprung auf Teamkollege Sergio Perez, der nach verpatzter Qualifikation vom Ende des Feldes startete und nur Fünfter wurde, auf 15 Punkte aus.

Viel Unverständnis löste die Rennleitung mit der Entscheidung aus, einen Restart bei nur noch einer zu fahrenden Runde anzuordnen. „Ich denke nicht, dass wir die zweite rote Flagge gebraucht haben“, kritisierte Verstappen. „Das hat sehr vie-

le Fahrer verwirrt hinterlassen.“ Bei dem Neustart mit nur noch wenigen Kilometern bis ins Ziel wurde es hektisch, mehrere Unfälle sorgten für kostenintensive Schäden und Frust bei den Piloten. „Sie haben das Problem selbst geschaffen“, sagte Verstappen in Richtung Rennleitung: „Wir hätten hinter dem Safety Car zu Ende fahren sollen.“

Doch die Rennleitung unter dem deutschen Hauptverantwortlichen Nils Wittich legte fest, dass nach einem Unfall von Haas-Fahrer Kevin Magnussen der Grand Prix für nur einen Umlauf wieder freigegeben wurde. „Regelkonform war es auf jeden Fall“, sagte Magnussens Teamkollege Nico Hülkenberg. Al-

erdings hätte nicht nur er, der als Siebter erstmals in dieser Saison Punkte holte, sich mehr Fingerspitzengefühl gewünscht. „Wir wollen alle geiles Racing und Entertainment, aber den Sport darf man auch nicht vergessen“, sagte er.

Die Franzosen Pierre Gasly und Esteban Ocon von Alpine flogen bei der emotional diskutierten Runde in die Streckenbegrenzung ab. Auch wegen dieser Unfälle gab es zum ersten Mal in der Geschichte der Formel 1 anschließend zum dritten Mal eine rote Flagge. Entschieden wurde, dass die abschließende Runde hinter dem Safety Car wiederholt wird, dabei wurden die Autos so angeordnet wie beim Restart davor.

Die Überholmanöver auf der Chaosrunde zählten nicht. Bitter für Hülkenberg: Der einzige Deutsche im Feld wäre im dritten Rennen nach seinem Comeback sonst sensationell Vierter geworden. Haas legte deswegen noch Protest gegen die Wertung des Großen Preises ein, dieser wurde aber abgewiesen, das Rennergebnis blieb unverändert.

„Es ist toll, hier zu gewinnen. Ich bin sehr, sehr glücklich“, sagte Verstappen trotz der Umstände: „Wir haben alles überstanden und gewonnen, das war am Ende am wichtigsten.“ Ihm hatte nach der Zieldurchfahrt noch Ärger gedroht, weil er beim letzten stehenden Start schief und weit vorne in seiner Startbox stand. Bestraft wurde er aber nicht.

Am Start war Verstappen zunächst von den starken Mercedes-Fahrern düpiert worden. Hamiltons Teamkollege George Russell schied jedoch später mit einem brennenden Motor aus. Weil Vorjahressieger Charles Leclerc ins Kiesbett abflog und liegen blieb, fuhr früh erstmals das Safety Car auf die Strecke. Seinen zweiten Einsatz hatte es, nachdem Alexander Albon mit seinem Williams nach einem Fahrfehler in die Streckenbegrenzung gekracht war. Bei dem Unfall wurde die Piste derart verschmutzt, dass der Grand Prix mit der ersten roten Flagge unterbrochen werden musste.

DIE FORMEL 1 IN ZAHLEN

Grand Prix von Australien (58 Runden à 5,303 km):
1. Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull 2:32:38,371 Std.; 2. Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes +0,179 Sek.; 3. Fernando Alonso (Spanien) - Aston Martin +0,769; 4. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin +3,082; 5. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull +3,320; 6. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +3,701; 7. Nico Hülkenberg (Emmerich) - Haas +4,939; 8. Oscar Piastri (Australien) - McLaren +5,382; 9. Zhou Guanyu (China) - Alfa Romeo +5,713; 10. Yuki Tsunoda (Japan) - Alpha Tauri +6,052; 11. Valtteri Bottas (Finnland) - Alfa Romeo +6,513; 12. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +6,594; 13. Pierre Gasly (Frankreich) - Alpine +2 Rd.; 14. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine +2 Rd.; 15. Nyck de Vries (Niederlande) - Alpha Tauri +2 Rd.; 16. Logan Sargeant (USA) - Williams +2 Rd.; 17. Kevin Magnussen (Dänemark) - Haas +6 Rd.
Pole-Position: Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull 1:16,732 Min.
Schnellste Rennrunde: Sergio Perez - Red Bull 1:20,235 Min.

Fahrerwertung nach 3 von 23 Wettbewerben:
1. Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull 69 Pkt.; 2. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull 54; 3. Fernando Alonso (Spanien) - Aston Martin 45; 4. Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes 38; 5. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari 20; 6. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin 20; 7. George Russell (Großbritannien) - Mercedes 18; 8. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren 8; 9. Nico Hülkenberg (Emmerich) - Haas 6; 10. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari 6; 11. Valtteri Bottas (Finnland) - Alfa Romeo 4; 12. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine 4; 13. Oscar Piastri (Australien) - McLaren 4; 14. Pierre Gasly (Frankreich) - Alpine 4; 15. Zhou Guanyu (China) - Alfa Romeo 2; 16. Yuki Tsunoda (Japan) - Alpha Tauri 1; 17. Kevin Magnussen (Dänemark) - Haas 1; 18. Alexander Albon (Thailand) - Williams 1
Konstruktorswertung nach 3 von 23 Wettbewerben:
1. Red Bull 123 Pkt.; 2. Aston Martin 65; 3. Mercedes 56; 4. Ferrari 26; 5. McLaren 12; 6. Alpine 8; 7. Haas 7; 8. Alfa Romeo 6; 9. Alpha Tauri 1; 10. Williams 1

Weitere Huldigung für Nowitzki

Springfield/Dallas. Deutschlands ehemaliger Basketballstar Dirk Nowitzki hat sich für die bevorstehende Aufnahme in die Ruhmeshalle seiner Sportart bedankt. „Ein atemberaubender Jahrgang! So demütig und geehrt“, schrieb die 44 Jahre alte Legende auf Twitter. Nowitzki wird als erster Deutscher und zum frühestmöglichen Zeitpunkt in die Basketball-Ruhmeshalle aufgenommen. Dies hatte die Naismith Memorial Basketball Hall of Fame am Samstag mitgeteilt. Nowitzki wird am 11. August das traditionelle Jackett und den Ruhmeshallenring erhalten und am folgenden Tag feierlich in Springfield aufgenommen.

„Ich habe mich riesig gefreut und sofort meine Familie angerufen. Ich habe ihr für alles gedankt, was sie für mich getan hat. Das war sehr speziell und emotional. Nach dem Hoop Summit in San Antonio damals ist meine Welt explodiert und hat sich komplett verändert“, wurde Nowitzki in einer Mitteilung des Deutschen Basketball Bundes (Deutscher Basketball Bund) zitiert. Dabei betonte er auch die Rolle seines Mentors. „Es war eine unglaubliche Reise in der NBA, ein Riesendank geht natürlich auch an Holger Geschwindner.“ Neben Nowitzki werden unter anderem Erfolgstrainer Gregg Popovich und Becky Hammon ausgezeichnet.

Nowitzki hatte bis zu seinem Karriereende 2019 für die Dallas Mavericks den Basketball als einer der besten Spieler seiner Generation geprägt. 2007 wurde er zum wertvollsten Spieler der NBA gewählt, 2011 führte er die Mavericks zur Meisterschaft und holte den Titel als erster Deutscher. In der ewigen Punkterangliste der NBA liegt er auf Platz sechs.

Zu Nowitzkis Ehren wird dessen langjährige Trikotnummer 41 von den Mavericks nicht mehr vergeben, an Weihnachten 2022 wurde zudem eine Statue des Würzburgers vor der Arena der Texaner enthüllt.

SPORT IN KÜRZE

Pogacar gewinnt Flandern-Rundfahrt

Oudenaarde. Der zweimalige Tour-de-France-Sieger Tadej Pogacar hat die 107. Flandern-Rundfahrt gewonnen. Der slowenische Radprofi siegte am Sonntag nach 273,4 Kilometern in Oudenaarde nach einer beeindruckenden Vorstellung im Alleingang vor dem Niederländer Mathieu van der Poel und dem dänischen Ex-Weltmeister Mads Pedersen. Für Pogacar, der sich am vorletzten Anstieg abgesetzt hatte, ist es der erste Triumph beim belgischen Kopfsteinpflaster-Klassiker. Zuvor hatte der Pole Filip Maciejuk für große Aufregung gesorgt, als er einen Massensturz auslöste. Er wurde disqualifiziert.

Team Malizia siegt auf Königsetappe

Itajaí. Boris Herrmanns Team Malizia hat die Kap-Hoorn-Königsetappe im Ocean Race gewonnen. Die Mannschaft kreuzte die Ziellinie vor Itajaí in Brasilien am Sonntag um 7.20 Uhr und 28 Sekunden. „Unsere unglaubliche Crew hat gerade die dritte Etappe des Ocean Race gewonnen“, twitterte der 41-jährige Herrmann. Er und sein Team waren insgesamt 34 Tage, 17 Stunden, 10 Minuten und 28 Sekunden unterwegs. Mit dem Triumph rücken Herrmann, Will Harris, Nico Lunven und Rosalin Kuiper nach drei von sieben Etappen der Weltumseglung auf Platz zwei hinter Team Holcim-PRB von Kevin Escoffier vor.

SPORTSTATISTIK

Eishockey
DEL, Halbfinale (Best of seven)
Wolfsburg - München 3:2 (Stand: 1:1), Mannheim - Ingolstadt 3:6 (Stand 1:1)

„Froh, dass es vorbei ist“

Die deutschen Skispringer beenden die XXL-Saison beim Skifliegen in Planica ohne nennenswerte Erfolge

Von Patrick Reichardt

Planica. Das ersehnte Ende des XXL-Winters der Skispringer kommentierte Andreas Wellinger ganz ehrlich. „Ich bin froh, dass es vorbei ist“, sagte der Olympiasieger von 2018 am Sonntag im slowenischen Planica, wo das große Finale bei sonnigem Frühlingswetter, slowenischer Volksmusik und einer zünftigen Springparty mit Grillwürsten und Bier zelebriert wurde. Abseits der Geselligkeit hatten die deutschen Flieger im Tal der Schanzen nicht mehr viel zu jubeln: Alle drei Wettbewerbe zum Abschluss der fünf Monate langen Wintersportreise blieben ohne nennenswerte Erfolge.

„Sehr unzufrieden. Wir haben überhaupt nicht das aufrufen können, was wir uns vorgenommen haben. Das ist schade“, kommentierte Bundestrainer Stefan Horngacher

bereits am Samstag die dürftigen Ergebnisse. Abgeschlagen auf Rang fünf im Team, kein Top-15-Platz im ersten Einzel und Wellinger als Neunter im zweiten Einzel: Die Horngacher-Mannschaft hatte in der finalen Phase der Saison nichts mehr mit der Weltspitze um Norwegens Gesamtweltcup-Sieger Halvor Egner Granerud und Österreichs Flugspezialist Stefan Kraft zu tun.

Abgesehen von einer WM, bei der es zumindest auf der Normal-schanze Medaillen gab, erlebten die Skispringer einen gebrauchten Winter. „Die Saison war nicht einfach für uns. Wir haben definitiv als Mannschaft nicht das abrufen können, was wir von der Qualität her draufhaben“, sagte Wellinger. Vor allem die verkorkste Vierschanzenuptournee rund um den Jahreswechsel blieb in Erinnerung. „Ich glaube, jeder ist froh, dass es jetzt rum ist“, sagte Horngacher. Die Saison ging

diesmal so früh wie nie los und endete später denn je.

Wie groß die Abstände der Spitzengruppe um Tagessieger Timi Zajc (Slowenien), Granerud und Kraft zu den deutschen Athleten aktuell sind, bewies das Wochenende noch einmal eindrucksvoll. Wellinger und Markus Eisenbichler schafften am Sonntag zwar 240-Meter-Flüge, waren vom Podium aber weit entfernt. Karl Geiger spielte am Sonntag als 23. gar keine Rolle mehr.

„Es waren viele positive Momente dabei. Konstanz und Grundlevel waren zu niedrig“, gestand Geiger ein. Einzel-Weltmeister Zajc gewann am Sonntag vor begeisterter Kulisse in dem malerischen slowenischen Tal das letzte Einzel des Winters vor Landsmann Anze Lanisek und Kraft, der die kleine Kristallkugel als bester Skiflieger eroberte. Auf das deutsche Team und

Chefcoach Horngacher warten anspruchsvolle Monate. Es gilt, den zuletzt immer größeren Rückstand aufzuholen und wieder konkurrenzfähig zu werden. „Wir werden sicher einiges verändern in unserem Trainingsprozess. Es ist an der Zeit, neue Impulse zu setzen. Es gibt viele



Tagessieger beim Saisonfinale: Der Slowene Timi Zajc gewann am Sonntag in Planica. FOTO: DARKO BANDIC/AP

gute Ideen“, sagte Horngacher, der auch eigene Fehler eingestand: „Es gibt immer Sachen, die man sich auf die Kappe schreiben kann. Man muss erst mal die Emotionen sacken lassen, dann kann man reden.“ Er werde aber weitermachen. Der ehemalige Springer hat beim Deutschen Skiverband (DSV) einen Vertrag, er übernahm im Sommer 2019 von seinem Landsmann Werner Schuster.

Der ehemalige Skisprungstar Sven Hannawald befürwortet den Verbleib des Trainers und sagte in seiner Funktion als ARD-Experte: „Ich lege mich noch raus und sage, dass unter Horngacher der nächste deutsche Tourneesieger kommen wird.“ Der bisher letzte deutsche Gewinner beim Traditionsevent um den Jahreswechsel war 2002 Hannawald selbst, der damals als erster Athlet überhaupt alle vier Springen des Wettbewerbs gewann.

FUSSBALL

2. Bundesliga

1. FC Nürnberg - Darmstadt 98	0:1
Fortuna Düsseldorf - Hamburger SV	2:2
FC St. Pauli - Jahn Regensburg	1:0
Hannover 96 - SV Sandhausen	3:1
Karlsruher SC - Eintr. Braunschweig	1:1
Kaiserslautern - 1. FC Heidenheim	2:2
SC Paderborn - SpVgg Greuth. Fürth	3:2
Holstein Kiel - Arminia Bielefeld	2:3
1. FC Magdeburg - Hansa Rostock	3:0

1. SV Darmstadt 98	26	41:21	55
2. 1. FC Heidenheim	26	53:30	51
3. Hamburger SV	26	48:32	50
4. FC St. Pauli	26	40:28	44
5. SC Paderborn	26	50:32	43
6. Fort. Düsseldorf	26	45:34	43
7. Kaiserslautern	26	41:36	40
8. Karlsruher SC	26	42:41	35
9. Hannover 96	26	36:34	34
10. Holstein Kiel	26	43:43	34
11. Magdeburg	26	34:45	31
12. Greuther Fürth	26	35:40	30
13. 1. FC Nürnberg	26	22:38	29
14. Arminia Bielefeld	26	39:43	28
15. E. Braunschweig	26	31:44	26
16. Jahn Regensburg	26	25:41	26
17. Hansa Rostock	26	21:40	25
18. SV Sandhausen	26	27:51	21

3. Liga

SpVgg Bayreuth - SV Meppen	3:0
MSV Duisburg - SV Elversberg	abges.
Wehen Wiesbaden - FSV Zwickau	4:3
Erzgebirge Aue - VfB Oldenburg	1:0
RW Essen - SC Freiburg II	2:0
Bor. Dortmund II - Hallescher FC	0:0
Viktoria Köln - SC Verl	2:1
VfL Osnabrück - Dynamo Dresden	0:1
Saarbrücken - Wa. Mannheim	2:1
FC Ingolstadt - 1860 München	Mo., 19:00

1. SV Elversberg	29	66:26	63
2. SC Freiburg II	30	42:28	59
3. SV Wehen	30	60:42	56
4. Dynamo Dresden	30	53:33	53
5. 1. FC Saarbrücken	30	51:33	52
6. VfL Osnabrück	30	57:40	51
7. Mannheim	30	47:51	48
8. Viktoria Köln	30	44:40	46
9. 1860 München	29	45:42	40
10. SC Verl	30	46:44	39
11. Erzgebirge Aue	30	37:41	39
12. MSV Duisburg	29	39:41	36
13. Rot-Weiss Essen	30	36:43	36
14. FC Ingolstadt 04	29	40:44	35
15. Bor. Dortmund II	30	32:41	31
16. SpVgg Bayreuth	30	32:57	31
17. Hallescher FC	30	39:50	29
18. VfB Oldenburg	30	34:56	27
19. FSV Zwickau	30	30:55	27
20. SV Meppen	30	32:55	24

HANDBALL

Bundesliga

HSG Wetzlar - GWD Minden	25:27
ASV Hamm - SG Flensburg	29:37
MT Melsungen - SC Magdeburg	27:27
DHfK Leipzig - Hann.-Burgdorf	29:31
Göppingen - Bergischer HC	37:28
Gummersbach - THW Kiel	26:30
HSV Hamburg - TVB Stuttgart	27:27

1. THW Kiel	24	764:652	40: 8
2. Füchse Berlin	24	769:678	39: 9
3. SC Magdeburg	24	783:690	38:10
4. SG Flensburg	24	746:634	37:11
5. Rh.-Neckar Löwen	25	835:736	37:13
6. Hannover-Burgdorf	25	721:710	30:20
7. HSV Hamburg	24	719:705	26:22
8. Bergischer HC	24	651:671	24:24
9. DHfK Leipzig	25	726:738	24:26
10. MT Melsungen	26	690:703	24:28
11. HC Erlangen	23	701:700	22:24
12. VfL Gummersbach	25	732:746	22:28
13. TVB Lemgo Lippe	25	721:748	21:29
14. Frisch Auf Göppingen	25	688:718	17:33
15. TVB Stuttgart	26	680:762	16:36
16. HSG Wetzlar	25	645:718	11:39
17. GWD Minden	23	610:707	9:37
18. ASV Hamm	25	641:806	5:45

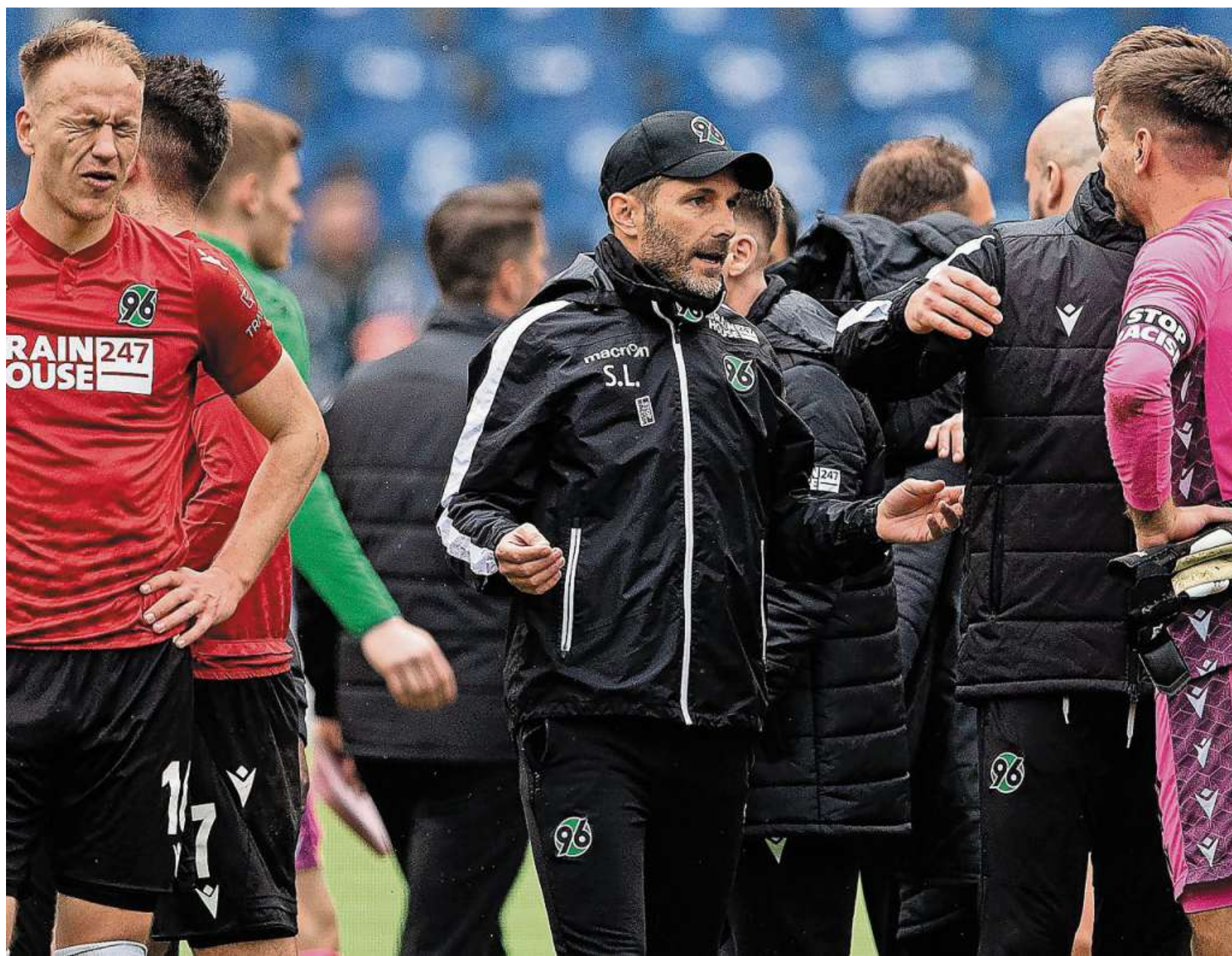
SPORT IN KÜRZE

Braunschweig lässt zwei Punkte liegen

Karlsruhe. Nach einem frühen Rückstand hat Leon Jensen dem Karlsruher SC in der 2. Liga einen Punkt gegen Eintracht Braunschweig gerettet. Der Mittelfeldspieler erzielte in der 69. Minute den Treffer zum 1:1-Endstand, nachdem Lion Lauberbach (4.) den Aufsteiger in Führung gebracht hatte. Unmittelbar nach Jensens Treffer sah Braunschweigs Torhüter Jasmin Fejzic Gelb-Rot wegen Meckerns. Beim Gegentor agierten die Hausherren viel zu passiv. Lauberbach nutzte das aus und traf vor 19.203 Zuschauern aus spitzem Winkel. Das vermeintliche 2:0 von Maurice Multhaup wurde wegen eines Foulspiels nicht anerkannt. Nach dem Spiel trennte sich der KSC von Sportgeschäftsführer Oliver Kreuzer.

Oldenburg verliert spät 0:1 in Aue

Oldenburg. Der VfB Oldenburg hat im Abstiegskampf der 3. Liga durch einen späten Gegentreffer bei Erzgebirge Aue verloren. Die Niedersachsen überließen den Gastgebern größtenteils das Spiel und unterlagen im Erzgebirgsstadion mit 0:1. Dimitrij Nazarov (80.) erlörte die Hausherren in der Schlussphase per Elfmeter. Die Mannschaft von Trainer Fuat Kilic bleibt auf den 18. Rang, weil der punktgleiche Konkurrent FSV Zwickau beim Tabellendritten SV Wehen Wiesbaden eine Führung aus der Hand gab. 3:4 unterlag und so weiter Platz 19 belegt. Am nächsten Samstag (14 Uhr) empfängt der VfB die Wiesbadener.



Augen zu und durch: Havard Nielsen (von links) geht in sich, 96-Trainer Stefan Leitl auf Kapitän Ron-Robert Zieler nach dem Abpfiff zu.

FOTO: DPA

Verspottet, verlassen, am Ende gefeiert

Hannover 96 schafft den ersten Sieg des Jahres und rettet den Job des Trainers. Chef Kind hat „volles Vertrauen in Leitl“. Sportchef kann's nicht mitansehen.

Von Andreas Willeke und Dirk Tietenberg

Hannover. Die Mannschaft kommt zum Aufwachen auf den Platz. Der übliche Beifall bleibt aus, in der Nordkurve springt den 96-Spielern ein Schritztug entgegen: „Neun Spiele sprechen für sich! Meint ihr wirklich, dass ihr hier richtig seid?“ Ein erster Schock für die Mannschaft, aber nicht der letzte an diesem denkwürdigen Tag. Nach einer ersten Hälfte des Grauens gewinnt Hannover 96 den maximalen Stress-test aber noch mit 3:1 gegen Sandhausen.

„So eine Situation habe ich noch nie erlebt“, wird Trainer Stefan Leitl nachher sagen. Und auch: „Wir sind keine Roboter.“ Das beschreibt, wie sehr sich Trainer und Spieler von der Reaktion der Fans getroffen fühlen. Der ansonsten laut unterstützende Teil verlässt mit dem Anpfiff das Stadion. In dem Bekennerscheiben werden die Spieler als „Söldner“

beschimpft und auch andere Fans aufgefordert, ihnen zu folgen. Hängen bleibt eine Erklärung auf einem Banner: „Heute auch auf den Rängen – null Motivation, kein Kampf, kein Einsatz.“ Ein klarer Hinweis auf den schwachen 96-Auftritt bei der Derby-Niederlage zuletzt in Braunschweig.

96 beginnt ganz ordentlich, nach dem 0:1 durch Christian Kinsombi (14.) wird die 96-Mannschaft jedoch zum Panikorchester. Fehlpasst reiht sich an Fehlpasst. Keiner will den Ball haben, immer wieder werden Kugel und Verantwortung zu Torwart Ron-Robert Zieler geschoben. Die verbliebenen Fans quittieren jeden Rückpass mit höhnischem Beifall. Die eigene Mannschaft wird im eigenen Stadion verspottet. „Das tut weh“, meint 96-Chef Martin Kind. „Die erste Hälfte war schwer zu verkraften“, und zwar für Mannschaft und Zuschauer. Die kleine 96-Fußballwelt ist völlig aus den Fugen geraten.

Dann die Nachspielzeit der ersten Hälfte. Derrick Köhn schlägt einen Freistoß, den Maximilian Beier ins Netz drückt (45.+2). „Das 1:1 ist wichtig gewesen, so konnten wir die erste Halbzeit abschütteln“, weiß der 96-Sportchef. Marcus Mann bekam die 96-Tore gar nicht mit. Beim 1:1 war er schon in der Kabine.

Als 96 trotz guter Phase in der zweiten Hälfte noch kein Tor gelang, verließ der Manager den Innenraum und ging vor dem Eingang zum VIP auf und ab. „Ich hatte gedacht, vielleicht belohnen wir uns, wenn ich draußen bin“, erklärt Mann. „Ich bin ein bisschen abergläubisch.“ Der Sportchef kann vor lauter Anspannung dem Spiel seiner Mannschaft nicht mehr zuschauen – das zeigt, wie ernst es um 96 steht.

Leitl stellt auf eine Mittelfeldraute um und wechselt Louis Schaub ein, was hilft. Hätte Havard Nielsen jedoch beim Schuss des Ex-96-Stür-

mers Franck Evina nicht im Weg gestanden, wäre Sandhausen erneut in Führung gegangen (53.). So kann Köhn das 2:1 (61.) erzielen, Schaub das 3:1 (88.). „In der zweiten Hälfte hat die Mannschaft gezeigt, dass sie es besser kann“, lobt Kind. Das Klima auf den Rängen wandelt sich von Eiszeit zu Sommerzeit – die Spieler werden gefeiert. Der erste Sieg des Jahres ist „eine Erleichterung“ für Kapitän Zieler, aber auch für Leitl, Mann und Kind. Schwer vorstellbar, dass der Trainer bei einer Niederlage unter diesen Umständen zu halten gewesen wäre.

Nun fällt es Kind leichter, zu sagen: „Ich habe volles Vertrauen in Leitl.“ Aber der 96-Chef warnt: „Die Krise ist noch nicht vorbei“. Mit acht Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz 16 macht 96 einen wichtigen Schritt zum Klassenerhalt. Weiter geht's Karsamstag beim HSV, dann wieder mit Unterstützung der Fans, wie sie bereits angekündigt: „Wir sehen uns in Hamburg.“

Recken siegen sich glücklich

Wichtiger Erfolg in Leipzig für Hannover

Leipzig. Als Branko Vujovic mutig abhob und links unten einsetzte, war es geschafft. Der Sieg im extrem wichtigen Duell um Platz sechs beim SC DHfK Leipzig war eingetütet. 31:29 – das bedeutete lachende und entspannte Gesichter bei Hannovers Handball-Recken nach Abpfiff. „Eine tolle Teamleistung und ein verdienter Erfolg“, sagte Trainer Christian Prokop nach der Rückkehr zu seinem Ex-Team.

Zu Beginn musste er allerdings ein wenig korrigieren. Die Anfangsphase der Partie ähnelte den jüngsten Starts gegen Lemgo (0:5) und Melsungen (2:5). Die Leipziger deckten mit einer 5:1-Abwehr und stellten Hannover damit vor Probleme. Nach 4:8-Rückstand reichte es Prokop, er nahm die erste Auszeit. „Zu schnelle, leichte Abschlüsse, zu lahm zurück“, kritelte er. Die kleine Pause zeigte Wirkung. Zumal Prokop das Personal durchrotierte.

Seine Recken antworteten mit einem 4:0-Lauf. Die logische Leipzig-Auszeit brachte nichts, die Recken blieben am Drücker und bauten ihren Lauf auf 11:3 aus. Mit 15:11 lagen die Recken vorn, Leipzig verdaddelte zu viele Bälle im Angriff. Und kamen doch mal Würfe aufs TSV-Tor, hatte der zukünftige Leipziger und deswegen besonders motivierte Domenico Ebner seine Finger dazwischen. Neben Kulesh und Renars Uscins präsentierte sich auch Branko Vujovic treffsicher, zumindest aus dem Feld. Nach dem Wechsel verteidigte Hannover die Führung mit allem, was ging. Bei 17:18 war Leipzig allerdings schon gefährlich nah dran. In der heißen Schlussphase leisteten sich beide Teams gehäuft Fehler. Ebner war jetzt wieder im Tor. Prokop nahm noch eine letzte Auszeit. Die Recken mussten zittern – bis sie Vujovic mit seinem achten Tagestrefner erlöste. „Wir kämpfen uns stark zurück, tolle Teamleistung. Wir haben Leipzig keinen Meter geschenkt“, lobte Prokop, dessen Team Platz sechs festigte, der am Ende für Europa reichen könnte.



Glückliche Gesichter: Die Recken um die beiden guten Torhüter Domenico Ebner (links) und Dario Quenstedt.

FOTO: TROTTER

Der HSV und seine Problemzone

Noch hat Hamburg alle Aufstiegschancen – doch auch beim 2:2 in Düsseldorf bestätigt sich die Defensivschwäche

Von Claas Hennig und Morten Ritter

Hamburg. Einen glücklichen Eindruck machte beim Hamburger SV niemand. Das 2:2 bei der zuletzt starken Fortuna aus Düsseldorf löste bei Spielern und Trainer Tim Walter viel Frust und keine Freude aus. Der Punkt war zu wenig im Aufstiegs-kampf der 2. Fußball-Bundesliga. Dass die Düsseldorfer ebenfalls mit dem Remis haderten und ihre Ambitionen nach oben wohl begraben müssen, war auch kein Trost. „Am Ende ist es ein Unentschieden, das beiden Teams nicht hilft“, meinte Hamburgs Mittelfeldmann Jonas Meffert am Freitagabend.

Noch ist das HSV-Projekt Aufstieg nicht in Gefahr. Doch der Klub (50 Punkte) verharrt derzeit auf dem Relegationsplatz drei. Darmstadt 98 (55) und der 1. FC Heidenheim (51) haben sich auf den beiden direkten Aufstiegsplätzen erst einmal festgesetzt.

Vor der Crunchtime der Saison zeigt sich mehr und mehr, wo die Problemzone der Hamburger liegt: hinten. In Düsseldorf genügte nur Torwart Daniel Heuer Fernandes höchsten Ansprüchen. Seine Vorderleute wirkten indes vor allem in der ersten Halbzeit zu oft verunsichert. „Wir müssen hinten wieder die Null reinkriegen“, forderte er. Sein Trainer stellte fest: „Das ist unser momentaner Stand, dass wir Tore zu einfach verschenken.“

Das Spiel in Düsseldorf machte deutlich, wie abhängig die Abwehr von ihrem Chef Sebastian Schonlau ist. Der Kapitän setzte gelbgesperrt aus. Auch schon beim letzten Auswärts-spiel in Karlsruhe (2:4) war

der 28-Jährige wegen einer Verletzung schmerzlich vermisst worden.

Schonlau ist in der Innenverteidigung nicht zu ersetzen. Auch nicht Mario Vuskovic, der wegen seiner Sperre wegen Epo-Dopings seit Mitte November fehlt. „Ich kann Schonlau nicht aus dem Hut zaubern“, meinte Walter. „Ich muss mit denen spielen, die ich habe.“ Dieses Personal kann das Duo nicht gleichwertig vertreten. In Düsseldorf ließ Walter mit Dreier- statt der

von ihm sonst bevorzugten Viererkette spielen. Er setzte wie erwartet Moritz Heyer und – eher unerwartet – Javi Montero in die Verteidigung. Daneben spielte noch Miro Muheim.

Montero und Muheim machten die entscheidenden Fehler, die zu den Gegentoren führten: Beim 1:1 ließ der Spanier Dawid Kownacki (21.) ungestört zum Kopfball kommen. Beim zweiten Gegentreffer durch Felix Klaus (28.) verteidigte Muheim ungeschickt. Im nächsten Spiel am Samstag (13.30 Uhr) gegen Hannover 96 werden beide fehlen: Muheim, weil er die fünfte Gelbe Karte kassierte. Montero, weil er Gelb-Rot sah (89.) – zum zweiten Mal im dritten Spiel.

Montero hatte den Vorzug vor dem jungen Jonas David erhalten, der in der Rückrunde häufig das Verteidigerduo mit Schonlau bildet. Doch ohne den Kapitän an seiner Seite zeigte David selbst zuletzt immer wieder Schwächen.

Der im Winter geholte Montero erwies sich bislang nicht als die erhoffte Verstärkung – und nutzte auch in Düsseldorf seine Chance nicht. Dass die Leihgabe auch über den Sommer hinaus seinen Lernprozess in Hamburg fortsetzen kann, ist unwahrscheinlich.

Immerhin kann sich Walter darauf verlassen, dass seine Mannschaft in der Offensive für Tore gut ist. Laszlo Benes' früherer Treffer (5.) im Nachschuss nach einem von ihm schwach geschossenen Foulelfmeter und das Eigentor durch Christoph Klarer (75.) bei seinem Klärungsversuch waren aber die einzigen Ausbeute vor 52.200 Zuschauern. Noch sind acht Spiele, um das selbst erklärte Ziel zu erreichen. Walter lobte seine Mannschaft für ein aus seiner Sicht „sehr, sehr gutes Spiel“. „Wir müssen uns mehr belohnen. Und das werden wir tun in den kommenden Wochen“, sagte der 47-Jährige. „Unser Weg geht immer nur nach vorn.“



Tim Walter
FOTO: IMAGO/
MEMMLER

LOKALES



Erfolge der Schützen

Die Wellier können sich über fünf Bundesmedaillen freuen. Seite 14



Wenn alles gegen dich ist, dann erinnere dich: Ein Flugzeug hebt ab, weil es gegen den Wind fliegt, nicht mit ihm.

Henry Ford

RÜCKBLLENDE

Am 3. April 1983: Ein seit Jahren in Rehburg-Loccum diskutiertes Thema scheint vom Tisch zu sein: das Jugendhaus in Münchehagen. In der jüngsten Stadtratssitzung einigte sich der Rat auf die Sanierung des vorhandenen Jugendheims. Eigenleistungen der Jugendlichen sollen einfließen und die Kosten von 33 000 Mark nicht überschritten werden. Klaus Hadlich stellte alternative Vorschläge gegenüber: So war überlegt worden, ob in einem Sporthallen-Anbau Räume und ein Kleinkaliber-Schießstand für die freie Jugendarbeit, für die Landjugend, den Spielmannszug und den Schützenverein geschaffen werden könnten.

GUTEN TAG



Von Heidi Reckleben

Vier-Tage-Woche im Doppelpack

Es ist Karwoche. Diese und die nächste Woche sind jeweils für viele Arbeitnehmer Vier-Tage-Wochen. Karfreitag und Ostermontag machen es möglich.

Der Wissenschaftsjournalist Harald Lesch hat vor einiger Zeit für Klima-Feiertage plädiert. Zu Hause bleiben für den Wald, zu Hause bleiben für mehr Insekten – weniger machen für mehr Klimaschutz? Klingt gut – für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; Arbeitgeber sehen das naturgemäß etwas anders. Ob eine solche Idee tatsächlich das Potenzial besitzt, sich jemals durchzusetzen, bleibt abzuwarten.

Deutschland liegt bei der Anzahl gesetzlicher Feiertage mit durchschnittlich elf Tagen im europäischen Mittelfeld. Wobei das von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich ist: Bayern hat mit zwölf die meisten, Berlin mit neun die wenigsten Feiertage. Europaweit die meisten hat übrigens die Slowakei mit 15 Feiertagen.

Besondere Enttäuschung macht sich bei vielen Beschäftigten immer dann breit, wenn variable gesetzliche Feiertage wie Weihnachten, der 1. Mai oder auch der 3. Oktober auf einen ohnehin arbeitsfreien Tag fallen – man fühlt sich ein wenig betrogen ...

Besonders arbeitnehmerfreundlich geht es dabei in Spanien, Luxemburg und Bulgarien zu: Fällt ein gesetzlicher Feiertag auf einen arbeitsfreien Tag, wird er am folgenden Werktag „nachgeholt“.

Eine generelle Vier-Tage-Woche wird es in Deutschland wohl nicht geben. Jedenfalls nicht in den kommenden Jahren. Womöglich wird es irgendwann in einigen Branchen üblich sein, ein Vier-Tage-Modell anzubieten, um als attraktiver Arbeitgeber gegenüber den Mitbewerbern zu punkten.

In einigen Branchen wird eine Vier-Tage-Woche bei gleichem Lohn aber Wunschenken bleiben. Und diese Beschäftigten werden sich auch künftig freuen, wenn Feiertage in Kombination mit wenigen richtig platzierten Urlaubstagen zu zehn freien Tagen werden.

Und alle anderen freuen sich jetzt auf zwei aufeinanderfolgende Vier-Tage-Wochen.

IN KÜRZE

Erster Flohmarkt am 16. April in Hoya

Hoya. Zum ersten Mal findet am Sonntag, 16. April, zwischen 8 und 15 Uhr ein Flohmarkt auf dem familia-Parkplatz, Weserstraße 1 in Hoya statt. Das Flohmarkt-Team und die Aussteller freuen sich für den 16. April auf viele Besucherinnen und Besucher und wünschen allen viel Spaß beim Stöbern, Kaufen und Verkaufen. hm

„Kieken un Köpen“ lockte in den Süden

60 Aussteller zeigten jetzt auf der Gewerbeschau in Großenvörde, was sie zu bieten haben

Von Heidi Reckleben

Großenvörde. „Endlich!“ – Immer wieder fiel dieser Ausspruch am Wochenende bei „Kieken un Köpen“ in Großenvörde. Endlich wieder Trubel auf dem Gewerbeschau-Gelände, endlich wieder Unternehmen, Vereine, Verbände und Schausteller unter einem Dach, endlich wieder Austausch und endlich wieder persönliche Beratung und Begegnung. Drei Jahre lang war all das wegen der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen.

Der Vorsitzende des Gewerbevereins Raddestorf-Warmensen, Dennis Nobbe, begrüßte zahlreiche Gäste zum offiziellen Start der großen Gewerbeschau, die traditionell am Wochenende vor Ostern stattfindet.

Auch wenn die Gewerbeschau in Großenvörde jahrelang auf Eis lag, der Hauptgewinn der großen Verlosung hat sich nicht geändert: ein Auto für ein Jahr, wobei der Gewinner oder die Gewinnerin nur für die Spritkosten selbst aufkommen muss. Über diesen Hauptgewinn freute sich Jeanette Meyer aus Nendorf, der das Los von Tochter Leonie (6) Glück brachte.

Doch auch die weiteren Preise konnten sich sehen lassen. So ging ein 1000-Euro-Gutschein vom Fliesenhaus Dammann an Heike Dröge aus Steinbrink. Und über den dritten Preis, eine Ballonfahrt, freute sich Kim-Luise Horstmann aus Diepenau.

Mehr als 60 Aussteller präsentierten bei dieser Gewerbeschau Produkte und Dienstleistungen. Dass nach drei Jahren eine solche Schau auch bei Ausstellern wieder auf Interesse stößt, sei nicht selbstverständlich, so Nobbe. Aber auch Karin und Willi Bödeker aus Bohnhorst, die seit vielen Jahren Lkw-Planen, Teichfolien, Windschutzplanen und Insektenschutz anbieten, waren wieder mit einem großen Stand dabei. „Diese Aufstiegshilfen verkaufen wir weltweit“, zeigte Bödeker die mit bunter Plane bezogenen Styrodur-Würfel, die er bis in die USA und nach Japan verschickt. Auch, wenn das Geschäft derzeit so gut laufe, dass es keine Werbung brauche, dürfe man nicht nachlassen, war sich das Ehepaar Bödeker einig. Zudem würde von Kunden immer wieder erwähnt, dass sie die Planen „doch bei ‚Kieken un Köpen‘ gesehen hätten“, wissen Bödekers aus Erfahrung.

Auch der SoVD-Kreisverband war auf der Schau vertreten. Benno Kauls, der im Kreisverband als Beisitzer fungiert, freute sich, dass so der Bekanntheitsgrad des Sozialverbandes breiter wird. Kauls ist die Niedrigschwelligkeit einer solchen Ausstellung wichtig. „Hier können die Leute ohne Termine einfach an den Stand kommen.“

Los geht es mit „Kieken un Köpen“ immer im Restaurantszelt mit dem Bürgerfrühstück. Grußworte und Unterhaltung wechseln sich dabei ab. „Der Himmel weint vor Freude, dass es ‚Kieken un Köpen‘ wieder gibt“, zeigte sich Nobbe trotz des Regens am Sonnabend zuversichtlich. Der Gewerbeverein Raddestorf-Warmensen hatte da an das „Aushängeschild des Südkreises“ mit der Schau anknüpfen wollen, wo das Vorhaben 2020 abrupt vom Gesundheitsamt wegen der Corona-Pandemie beendet worden war. Das sei aber nicht so einfach gewesen: Der Gastronom, der viele Jahre das gastronomische Angebot auf der Gewerbeschau bestritten hatte, habe sich in der Zwischenzeit zurückgezogen, und der Zeltverleih hatte seine Zelte verkauft. „Diese Schau wieder in bewährter Form auf die Beine zu stellen, wäre ohne die viele Mitstreiter und Kollegen nicht möglich gewesen“, so Nobbe. Die Feuerwehr sorgte an den beiden Tagen wieder für geordnetes Parken und die Jugendfeuerwehr unterstützte beim Losverkauf.

„Bei uns hieß das nach dem Fußball dann auch ‚Kieken un Suppen‘, wenn wir hierher zur dritten Halbzeit fuhren“, erinnerte Samtgemein-



An beiden Tagen war viel los in Großenvörde. Diese Gäste hatten sich am Sonntag auf den Weg gemacht.

FOTOS: RECKLEBEN



Sie standen für alle Fragen rund um den SoVD Rede und Antwort (von links): Regina Weßling, Annette Kruse, Benno und Sigrid Kauls.

60

Aussteller beteiligten sich bei „Kieken un Köpen“ in diesem Jahr.

debürgermeister Rüdiger Kaltfofen an vergangene Zeiten, „und das meine ich überhaupt nicht despektierlich. Das Klönen, das Miteinander – das hat gefehlt. Endlich ist wieder ‚Kieken un Köpen‘“, freute sich Kaltfofen und wünschte den mehr als 60 Ausstellern, die sich viel Mühe gegeben hätten, gute Gespräche und Verkaufsabschlüsse.

Bevor Raddestorfs Bürgermeister, Hans-Jürgen Büsing, der der Schau gutes Gelingen auch im Namen seines Warmser Kollegen, Karsten Heineking, wünschte, sorgten „Rocko und seine Freunde“ mit Bauchrednerkünsten für gute Stimmung.

Die „Freiwöhler Wiewer“, das sind Irmgard Wohl und Hildegard Traue, hatten die Gäste des Bürgerfrühstücks mit auf einen kleinen „Ausflug“ auf Plattdeutsch eingeladen und nahmen den einen oder anderen „ut Grotenvörde ummettau“ aufs Korn.



An jedem Stand legte der Rundgang im Anschluss an die offizielle Eröffnung einen Stopp ein.



Karin und Willi Bödeker zeigten auch neuere Produkte.



Die „Freiwöhler Wiewer“ waren mit von der Partie.



Dr. Günter Strobach und Jürgen Heidtmüller vom Rotary-Club Stolzenau machten vor, warum es bei dieser Säge-Aktion geht.



Feuerwehrkräfte erklärten, was Kinder machen können, wenn es im Haus brennt.



Melissa, Smilla und Lotta (von links) verkauften Lose für die große Tombola, bei der es ein Auto für ein Jahr zu gewinnen gab.

Vom Ehrenamt weiter begeistert

Sprotte wählt in seinem 18. Vereinsjahr einen neuen Vorstand

Nienburg. Bereits zum neunten Mal hat der Sprotte-Verein jetzt einen neuen Vorstand gewählt und auch im 18. Vereinsjahr alte und neue

Vorstandsmitglieder für ein Ehrenamt begeistern können. „Das war eine gelungene Mitgliederversammlung“, freut sich Tama-

ra Ritter, die von den Mitgliedern als Vorsitzende im Amt bestätigt wurde. „Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für das Interesse,

die lieben Worte und die Unterstützung für die gute Sache.“

In der Versammlung wurde über die vielen Aufgaben, Projekte und Tätigkeiten berichtet, der Kassenbericht vorgetragen, der Vorstand entlastet, neu gewählt und auch verabschiedet. Bei Astrid Kraum und Yann LeLan bedanke sich Ritter besonders herzlich für den langjährigen Einsatz im Vorstand, bei zahlreichen Veranstaltungen, in den Angeboten, im Garten, bei den Hühnern und auch dafür, dass sie viele dieser Aufgaben weiter wahrnehmen, auch ohne ein Vorstandsamt. „Die Mitgliederversammlung hat bei uns einen ganz besonderen Stellenwert, denn neben dem sehr professionellen Betrieb ‚Sprotte‘ mit Begegnungszentrum der Lehmwandlung, dem Mehrgenerationenhaus ‚familioenhORT‘ in der Alpeide und seit Januar auch koordinierend für das Zuhause in der Alpeide (ZidA)-Projekt sind wir vor allem ein Verein, der von seinen vielen engagierten Mitgliedern getragen wird“, erklärt die Vorsitzende. Und freut sich über die Verstärkung im aktuellen Vorstand durch Dr. Burkhard Luber (Beisitzer), Inga Blase (stellvertretende Kassenwartin), Andrea Hockemeyer (Schriftführerin) und Larissa Schumann (stellvertretende Vorsitzende).

Weiter aktiv sind Christa Rösler, Norbert Braier, Dirk Wente, Inchirah Ismail, Birgit Hufenreuter und Ajanthy Kirusnakumar als Beisitzerinnen, Petra Niemeyer (Kassenwartin) und Angelika Guss (stellvertretende Schriftführerin). **DH**



Der frischgewählte neue Vorstand des Sprotte (oben, von links): Dirk Wente, Inga Blase und Dr. Burkhard Luber; (Mitte, von links): Andrea Hockemeyer, Angelika Guss, Birgit Hufenreuter, Ajanthy Kirusnakumar und Petra Niemeyer; (unten, von links): Christa Rösler, Tamara Ritter, Larissa Schumann und Inchirah Ismail. **FOTO: SPROTTE**



60 Teilnehmer in Leese

60 Teilnehmer versuchten beim Preisschießen des Schützenvereins Leese, die zwei niedrigsten Teiler mit dem Luftgewehr zu erringen. Am besten gelang das Michelle Boekhoff mit den Teilern 10,3 und 6,1. Sie gewann einen Besuch im Landtag. Das Kinderpreisschießen gewann Johanna Baschab. Am Mannschaftsschießen nahmen 26 Mannschaften mit sehr kreativen Namen teil. Hier wurde mit Kleinkaliber und Luftgewehr geschossen. Sieger wurde die Mannschaft „Big Mac Einhorn“ mit den Schützen Christian Gerke, Jannes Smolne, Marcel Carl und Tobias Unnebrink. Der Heineking-Pokal wurde mit dem Luftgewehr ausgeschossen. Es wurden die drei besten Teiler auf einem Zehner-Streifen zusammengezählt. Der Pokal ging an Hermann Mues. Bei den Schießen für die Vereinskönige gab es folgende Ergebnisse: Vereinskönig Mini (Lichtpunktgewehr): Platz 1: Maya Kirst, Platz 2: Liam Gordon, Platz 3: Lutz Machai (auf dem Foto mit Jugendwart Marcel Runtemund und 2. Vorsitzenden Lucas Engking), Vereinskinderkönig (Luftgewehr): Platz 1: Luca Machai, Platz 2: Clara Gawehn, Platz 3: Henri Rose, Vereinsjugendkönig (Kleinkaliber): Platz 1: Christian Gerke, Platz 2: Marcel Carl, Platz 3: Jonas Rose, Vereinskönigin Erwachsene (Kleinkaliber): Platz 1: Hella Unnebrink, Platz 2: Gabriele Friedrichsmeier, Platz 3: Bettina Harmening, Vereinskönig Erwachsene (Kleinkaliber): Platz 1: Achim Friedrichsmeier, Platz 2: Michael Rose, Platz 3: Jannes Smolne. **FOTO: SCHÜTZENVEREIN LEESE**

Erschließung des Baugebiets abgeschlossen

Zwölf Bauplätze stehen jetzt im Bereich „südlich Eichenring“ zur Verfügung

Sebbenhausen. Die Erschließungsmaßnahmen im Wohnbaugebiet „südlich Eichenring“ in Balge-Sebbenhausen sind fertiggestellt. Projektentwickler und Erschließungsträger des Baugebietes ist die Niedersächsische Landesgesellschaft (NLG), Geschäftsstelle Verden.

Die Erschließungsarbeiten dauern

nur drei Monate, sodass Bauherren ab sofort mit ihren Hochbauten beginnen können. Die Ausführung der Erschließungsarbeiten hat die Firma Mittelweser-Tiefbau aus Warpe ausgeführt. Zuvor fanden umfangreiche archäologische Untersuchungen statt.

Manuel Schulenberg, Projektlei-

ter der NLG in Verden und verantwortlich für das Baugebiet freut sich über die Entwicklung: „Wir haben in diesem Projekt hervorragend zusammengearbeitet und bedanken uns bei allen Beteiligten. Insbesondere bei den Vertretern der Samtgemeinde Weser-Aue, der Gemeinde Balge und dem Wasserverband ‚Am Sandkamp‘ für die reibungslose Zusammenarbeit.“ Die NLG verkauft die insgesamt zwölf Bauplätze bauträger-, finanzierungs- und provisionsfrei. „Die Bauherren erwerben von uns den Bauplatz und können selbstverständlich frei wählen, mit wem Sie bauen oder finanzieren möchten. Das ist uns wichtig“, so Schulenberg.

Das Wohnbaugebiet zeichnet sich durch seine naturnahe Lage am Ortsrand von Sebbenhausen und seinen kurzen Weg zum Kindergarten in Balge aus. Zudem ist es breitbandversorgt. Die Grundstücke sind für eine Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern in eingeschossiger und zweigeschossiger Bauweise vorgesehen. Weitere Infos gibt es unter: <https://www.nlg.de/bauherren/wohnbaugrundstuecke>. **DH**



Freuen sich über die neue Baustraße (von links): Bernd Conrad und Manuel Schulenberg (beide NLG), Tina Wohlers (Bürgermeisterin Gemeinde Balge), Insa Pfeiffer (Mittelweser-Tiefbau), Christoph Müller (Bauplatzverwerber) und Martin Röver (Kreisverband für Wasserwirtschaft). **FOTO: NLG**

In Hoya läuft die Arbeit des Kulturkreises Hand in Hand

Rück- und Ausblick bei Jahreshauptversammlung

Hoya. In diesen Tagen fand im „Lindenhof“ Hoya die Jahreshauptversammlung des Kulturkreises Grafschaft Hoya statt.

Die 1. Vorsitzende Beate Möller-Dumschat eröffnete die Versammlung. Anschließend übernahm der 2. Vorsitzende, Andreas Ruh, das Wort und erzählte im launigen Rückblick von den neun erfolgreichen Veranstaltungen im Jahr 2022 „mit stetig steigenden Besucherzahlen“. Dazu wurde die gute Teamarbeit mit den verschiedenen Arbeitsgruppen (Logistik, Presstexte, E-Klassik-Kenner und nicht zu vergessen und unterschätzen – die Thekenmannschaft) besonders hervorgehoben und gelobt. Im Anschluss stellte er die acht geplanten Veranstaltungen für dieses Jahr vor.

Nach dem Bericht von Kassenwartin Kerstin Henneck und dem bestätigenden Bericht der Kassenprüfer (Anne Wasner und Marianne Wehr) wurde der Vorstand entlastet und wir konnten zu den Wahlen übergehen.

Zur Wahl stand der 1. Kassenprüfer. Vorgeschlagen wurde Liana Rothe-Folgmann. Sie wurde mit ei-



Sie zeichnen für den Kulturkreis Hoya verantwortlich (vorne, sitzend): Beate Möller-Dumschat und Andreas Ruh; (dahinter, von links): Marianne Wehr, Petra Schulenburg, Georg Sättler, Kerstin Henneck, Andreas Henneck, Claudia Wübbeling, Antje Polthier und Liana Rothe-Folgmann. **FOTO: KULTURKREIS HOYA**

ner Enthaltung gewählt.

Turnusmäßig standen die 1. Vorsitzende und die Kassenwartin zur Wahl an. Es wurde Wiederwahl vorgeschlagen und jeweils einstimmig (mit je einer Enthaltung) ge-

wählt.

Zum Abschluss der Versammlung stimmte der 2. Vorsitzende einen Canon mit den Worten „Wir sind ja schließlich ein Kulturverein“ an. **DH**

IN KÜRZE

Liebenauer Hallenbad über Ostern zu

Liebenau. Das Liebenauer Hallenbad ist über die Osterfeiertage vom 7. bis einschließlich 10. April geschlossen. **hm**

Kindernachmittag ist Thema im Ausschuss

Haßbergen. Die nächste öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Haßbergen findet am Donnerstag, 13. April, um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Haßbergen statt. Auf der Tagesordnung werden nach den Sitzungsregularien amtliche Mitteilungen bekannt gegeben. Zudem werden sich die Ausschussmitglieder mit dem Kindernachmittag befassen, der im Rahmen des Schützenfestes stattfinden soll. **DH**

Fünf Medaillen auf Bundesebene erreicht

Schützinnen und Schützen der Kameradschaft Wellie erfolgreich

Wellie. Die Kameradschaft Wellie vom Kreisverband Stolzenau hat auf Bundesebene erfolgreich abgeschlossen. Die Schützinnen und Schützen holten sich zweimal die Goldmedaille, zweimal die Silbermedaille und einmal die Bronzemedaille, dazu zweimal den 4. Platz, zweimal den 5. Platz und einmal den 6. Platz.

Bundessieger wurden Naila Neumann mit dem Luftgewehr stehend aufgelegt in der Mädchenklasse II mit 294 Ring und Claus Henniger mit dem Luftgewehr sitzend aufgelegt in der Herren-Alt-Veteran Klasse. Mario Henniger holte in der Herren Altersklasse mit dem Luftgewehr sitzend aufgelegt mit 294 Ring den 3. Platz. Mit dem Kleinkalibergewehr sitzend aufgelegt den

5. Platz und mit der Herren-Alt-Mannschaft den 4. Platz wie auch Jürgen und Waltraud Gehrke.

Jürgen Gehrke holte mit dem Luftgewehrsitzend aufgelegt in der Herren-Senioren-Klasse mit 299 Ring den 5. Platz und mit der Mannschaft mit 891 Ring den 2. Platz, wie auch Waltraud Gehrke und Claus Henniger mit dem Kleinkalibergewehr sitzend aufgelegt bei den Herren-Senioren mit 143 Ring den 6. Platz.

In der Damen-Veteranen-Klasse holte Waltraud Gehrke mit dem Luftgewehr sitzend aufgelegt mit 295 Ring den 2. Platz und mit dem Kleinkalibergewehr sitzend aufgelegt mit 133 Ring den 4. Platz.

Das nächste Bundesschießen ist vom 1. bis 31. Oktober. **DH**



Erfolgreiche Schützinnen und Schützen der Kameradschaft Wellie. **FOTO: KAMERADSCHAFT WELLIE**

An der ASS gibt es jetzt eine Schulseelsorgerin

Deutsch- und Religionslehrerin Annette Heydorn hat sich für das Amt qualifiziert

Von Manon Garms

Nienburg. Die Albert-Schweitzer-Schule hat jetzt eine Schulseelsorgerin. Deutsch- und Religionslehrerin Annette Heydorn hat sich dafür qualifiziert, indem sie am Religionspädagogischen Institut (RPI) in Loccum zunächst einen zweitägigen Grundkurs und dann fünf jeweils dreitägige Seminare besuchte. In Loccum war es davor auch, wo die 46-Jährige im Rahmen einer Fortbildung auf das Thema überhaupt aufmerksam geworden war.

Daraufhin erzählte sie Schulleiter Dr. Sebastian Wegener von ihrem Wunsch, Schulseelsorgerin zu werden. „Er ist auch Religionslehrer, war sofort offen dafür und sagte, das sei eine gute Sache“, erinnert sich Heydorn. Und so legte sie los mit ihrer Qualifizierung. „Wir haben da aber nicht in der Bibel gelesen“, sagt die Lehrerin lachend und will damit gleich einem falschen Bild vorbeugen: „Es ist eine systemisch-psychologische Ausbildung.“

Die Bestandteile dieser von der Hannoverschen Landeskirche finanzierten Ausbildung sind vielfältig – es geht unter anderem um „entwicklungspsychologische Grundansichten“ und „interaktive Elemente des Seelsorgegesprächs“, wie in Heydorns Zertifikat zu lesen ist. Hinter diesen doch etwas sperrigen Bezeichnungen verbergen sich ganz praktische Inhalte. „Viele Lehrkräfte haben ein Helfersyndrom, und ich habe zum Beispiel gelernt, dass ich die Probleme anderer nicht lösen, aber beim Lösen helfen kann“, erklärt die 46-Jährige, die seit fast 15 Jahren an der ASS unterrichtet.

Ruhe bewahren

Sie hat ebenfalls gelernt, in gewissen Situationen erst einmal Ruhe zu bewahren und zu reflektieren statt sofort in hektische Betriebsamkeit zu verfallen. „Wenn ich gerade am Kopierer stehe, ein Schüler zu mir kommt und sagt: ‚Mein Opa ist tot,‘ will er es mir vielleicht nur sagen



Schulseelsorgerin Annette Heydorn mit ihrem Zertifikat.

FOTO: GARMS

und kam ganz bewusst, während ich am Kopierer beschäftigt bin.“

Ihrer ersten umfassenderen Aufgabe stand Heydorn bereits gegenüber: Der plötzliche Tod des ehemaligen ASS-Schulleiters Dr. Ralf Weghöft habe sowohl im Kollegium als auch in der Schülerschaft für große Trauer gesorgt. Die 46-Jährige gestaltete einen Trauertisch mit Kondolenzbuch und Foto des Verstorbenen, und natürlich stand sie für Gespräche zur Verfügung.

Die Schulseelsorgerin unterliegt einem priesterlich-pastoralen Schweigegelübde, was bedeutet,

dass sie den Inhalt aller Gespräche vertraulich behandelt. Grundsätzlich könne jeder zu ihr kommen – unabhängig von der Religions- und Konfessionszugehörigkeit. „Ich gehöre gemeinsam mit der Schulsozialarbeit und Beratungslehrkräften zur sogenannten Caring Community“, sagt Heydorn, die auch Mitglied des Kirchenvorstandes von St. Martin Nienburg ist.

Ein großes Projekt, das jetzt für die Schulseelsorgerin auf dem Programm steht, ist, dass die ASS Kooperationschule des Kinderhospizes „Löwenherz“ sein möchte – da-

zu hat Heydorn auch die Abschlussarbeit für ihre Qualifizierung geschrieben. Aktuell überlegt die 46-Jährige, in welcher Form sie Schülerschaft und Lehrkräften regelmäßig Rat und Hilfe anbieten will, denkbar sei zum Beispiel eine Sprechstunde.

„Raum der Stille“ am MDG

Wie Schulseelsorger ihre Unterstützung genau gestalten, steht ihnen frei. So beaufsichtigt beispielsweise Kerstin Brüggemann, die seit 2009 Schulseelsorgerin am Marion-Dönhoff-Gymnasium ist, in jeder ihr zur

„Ich kann die Probleme anderer nicht lösen, aber beim Lösen helfen.“

Annette Heydorn, Schulseelsorgerin

Verfügung stehenden Pause den „Raum der Stille“ für Schülerinnen und Schüler und bietet auf Nachfrage der Kinder und Jugendlichen Klangschalenpausen an. Dieses Angebot wird laut Schulleiter Lutz Kulze-Meyer in der Regel mehrmals in der Woche angenommen. Kathrin Abmeier ist seit Ende 2016 Schulseelsorgerin am MDG. Seit 2010 organisiert und gestaltet sie gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe Religion sowie Schülerinnen und Schülern den Weihnachtsgottesdienst des MDG.

Schulseelsorger werden zunächst für sechs Jahre von der Kirche beauftragt und können dann verlängern. Darüber hinaus werden ihnen regelmäßig Auffrischkurse, Weiterbildungen und Jahrestreffen angeboten. Heydorn freut sich schon auf die Treffen ihrer Gruppe, mit der sie ihre Ausbildung gemacht hat, denn der Austausch untereinander sei wichtig. „Außerdem ist für mich die Nähe zum RPI in Loccum gut, um die Ausbildungsinhalte noch mal zu refreshen“, sagt die 46-Jährige.

Diebstahl aus Pkw

Hoya. Am Donnerstag kam es gegen 9.30 Uhr auf dem Familien-Parkplatz in Hoya zu einem Diebstahl. Aus einem unverschlossenen weißen Mitsubishi Outlander wurden von der Rückbank ein Laptop sowie ein Mobiltelefon entwendet. Zeugen, die das beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Hoya, (04251) 67280, zu melden. **DH**

Frauentreff in Eystrup

Eystrup. Am Donnerstag, 6. April, trifft sich die Gruppe „EFA am Morgen“ wieder von 9.30 bis 11.30 Uhr zum Klönen und Handarbeiten im Gemeindehaus in Eystrup. Alle interessierten Frauen sind willkommen. **DH**

SoVD lädt für 15. April ein

Nienburg. Der SoVD-Ortsverband Nienburg für Nienburg, Eystrup, Steimbke und Rodewald lädt für Sonnabend, 15. April, um 10 Uhr, ins Hotel „Zur Post“, nach Steimbke, Stöcker Straße 4, zur jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Der Einlass ist ab 9.30 Uhr. Es wird auch eine Mitfahrgelegenheit per Bus angeboten, die bei der Anmeldung angegeben werden muss.

Es ist eine verbindliche Anmeldung bis Dienstag, 4. April, erforderlich, um das gemeinsame kostenfreie Mittagessen planen zu können. Telefonische Anmeldungen nehmen Hans-Herbert Kirste, Telefon (05021) 15154, oder Brigitte Ammer, Telefon (05021) 8600604, entgegen. **hm**

Anzeige

14. Woche. Gültig ab 03.04.2023

REWE Dein Markt

90-g-St. Aktion 1,19 0,95

Milka Schmunzelhase versch. Sorten, je 90-g-St. (1 kg = 13,22)

Preis mit App Coupon 1 kg = 10,56

KANZI

Deutschland: Rote Tafeläpfel »Nicoter«, Kl. I, je 1-kg-Schale

Knaller 1,99

REWE Bio

Spanien: Grüner Bio Spargel Kl. II, je 500-g-Bund (1 kg = 9,98)

Aktion 4,99

30FACH PUNKTE

beim Kauf von **OETKER BACKMISCHUNGEN** im Gesamtwert von über 2 €*

Castello

Höhlenkäse Classic dän. Schnittkäse, 50% Fett i.Tr., je 100 g

Aktion 1,29

Steinhaus

Krustenbraten oder Krustenbraten Thymian-Honig Haltungsform 2, je 100 g

Aktion 1,79

LEERDAMMER

Original 7 SOHNEN

Knaller 1,49 1,39

Leerdammer Käsescheiben versch. Sorten, je 140-g-Pckg. (1 kg = 10,64)

Preis mit App Coupon 1 kg = 9,93

Kerrygold

Original Irische Butter oder Extra versch. Sorten, je 250-g-Pckg. (1 kg = 5,96)

Aktion 1,49

WILHELM VON BRANDENBURG

Schweine-Schnitzel aus der Oberschale, Haltungsform 2, je 100 g

Aktion 0,88

WILHELM VON BRANDENBURG

Rinder-Rouladen, -Braten oder -Gulasch Jungbullenfleisch aus der Keule, SB-verpackt, je 1 kg

Knaller 9,90

Red Bull

Energy Drink versch. Sorten, koffeinhaltig, je 0,25-l-Dose (1 l = 3,52) zzgl. 0,25 Pfand

Knaller 0,88 0,77

Preis mit App Coupon 1 l = 3,08

Freixenet

Carta Nevada Sekt versch. Sorten, je 0,75-l-Fl. (1 l = 4,88)

Aktion 3,66

Graf Rudolf

Quelle versch. Sorten, je 12 x 1-l-Glasfl.-Kasten (1 l = 0,29) zzgl. 3,30 Pfand

Aktion 3,49

Aalborg

Jubiläums Akvavit 40% Vol., je 0,7-l-Fl. (1 l = 19,99)

Aktion 13,99

Sensationspreis 1,5 Liter 0,95

Coca-Cola versch. Sorten, teilw. koffeinhaltig, je 1,5-l-Fl. (1 l = 0,63) zzgl. 0,25 Pfand

In vielen Märkten Montag – Samstag bis 22 Uhr geöffnet. Beachte bitte unseren Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

Die REWE-App Alle Angebote immer dabei.

rewe.de

Landfrauen zu Woelk

Wietzen. Die Wietzener Landfrauen planen einen Besuch bei der Gärtnerei Woelk und dem dazugehörigen „Café Karl by Woelk“.

Es wird in Fahrgemeinschaften nach Nienburg gefahren. Genug Fahrerinnen sind am Start, daher können besonders Landfrauen, die nicht mehr so gern mit dem eigenen Pkw fahren, dabei sein.

Bei Bedarf können Damen auch von Zuhause abgeholt werden: Das sollte bei der Anmeldung angegeben werden.

„Wir starten mit einem gemütlichen Kaffeetrinken mit einem Stück Torte und Butterkuchen. Danach kann jede nach Lust und Laune in der Gärtnerei stöbern und Frühlingsblumeneinkäufe tätigen. Die bunte Blumenpracht transportieren wir, wenn nötig, mit dem Bulli nach Hause“, schreibt Elke Märten von den Landfrauen.

Treffpunkt ist am 26. April um 14 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Holte. Die Kosten betragen zehn Euro für Kaffee/Tee, ein Stück Torte, Kuchen plus Euro Fahrtkostenzuschuss.

Anmeldungen für den Ausflug nach Nienburg werden noch bis Sonntag, 16. April, entweder von Dorit Bein, Telefonnummer (05022)664 AB oder an hjein@freenet.de per E-Mail oder von Heike Müller, Telefonnummer (05021)9229271, entgegengenommen. hm

Einladung zum Abendmahl

Marklohe. Die Kirchengemeinde Marklohe lädt ein zu den Gottesdiensten mit Abendmahl für Gründonnerstag und für Karfreitag.

Am Gründonnerstag, 6. April, wird es um 19 Uhr ein Tischabendmahl mit einem gemeinsamen, einfachen Abendessen in der Markloher Kirche geben. Der Traubensaft zum Abendmahl wird dann in Einzelkelchen gereicht.

Beim Gottesdienst am Karfreitag, 7. April, um 10 Uhr werden aus dem historischen Kelch heraus Weintrauben verteilt. hm

Mittendrin und ganz nah am Menschen

Zentrales Dorfhelferinnenseminar Loccum lädt ein, sich über die Fortbildung zu informieren

Loccum/Landkreis. „Mitten im Leben, nah am Menschen“ – so beschreiben Dorfhelferinnen, Dorfhelfer und Haus- und Familienpflegerinnen sowie ihre männlichen Kollegen ihren spannenden Berufsalltag. Wer genau so einen Arbeitsplatz sucht, sich beruflich weiterentwickeln, umorientieren oder, zum Beispiel nach eigener Familienphase, beruflich neustarten will, ist genau richtig beim Evangelischen Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen.

An über 20 Dorfhelferinnenstationen in ganz Niedersachsen stehen die Fachkräfte des Dorfhelferinnenwerkes bereit und übernehmen fachkundig das Familienmanagement auf Zeit, wenn Mutter oder Vater ausfallen, durch Krankheit, Unfall oder Reha.

Voraussetzung für die Mitarbeit im Team der Fachkräfte an einer der Dorfhelferinnenstationen in ganz Niedersachsen, wohnortnah und in Festanstellung, ist der Abschluss einer Aus- oder Weiterbildung. Hauswirtschaftlich und gastgewerblich vorgebildete Kräfte sowie Interessierte, die ihre hauswirtschaftliche Handlungskompetenz auf anderem Weg nachweisen, können den bewährten 14-monatigen Weiterbildungskurs zum Dorfhelfer oder zur Dorfhelferin besuchen.

Die angehenden Fachkräfte werden zentral im Evangelischen Dorfhelferinnenseminar in Loccum auf den Berufsalltag und die Abschlussprüfung vor der Landwirtschaftskammer Niedersachsen vorbereitet durch Blockunterricht, Lerneinheiten zuhause und wohnortnahe Praktika.

Schon während der Weiterbil-



Die 14-monatige Weiterbildung zur Dorfhelferin oder zum Dorfhelfer können seit diesem Jahr nicht nur hauswirtschaftlich, sondern - ganz neu - auch gastgewerblich vorgebildete Interessierte besuchen. FOTO: DORFHelferINNESEMINAR

dung ist eine Anstellung in Teilzeit beim Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen möglich. Der Kurs ist bildungsurlaubsberechtigt und kann daher auch berufs begleitend absolviert werden, wenn Kursteilnehmerinnen während der Weiterbildung einer Erwerbstätigkeit bei einem anderen Arbeitgeber nachgehen.

Neu ist die Möglichkeit einer dreijährigen Vollzeitausbildung zur

„Staatlich anerkannten Haus- und Familienpflegerin“ direkt nach einem allgemeinbildenden Schulabschluss. Die angehenden Familienpflegerinnen absolvieren den praktischen Teil ihrer Berufsausbildung im Stationsgebiet einer Dorfhelferinnenstation in ihrer Nähe. Für die Theorie wird Blockunterricht in der Evangelischen Familienpflegeschule in Korntal in Baden-Württemberg

erteilt. Die Kosten für die Fahrt und die Unterbringung vor Ort übernimmt das Dorfhelferinnenwerk. Informationen zu Ablauf von Aus- und Weiterbildung, Unterrichtsinhalten, Kosten sowie zur Anstellung beim Dorfhelferinnenwerk bietet ein Informationstag im Evangelischen Dorfhelferinnenseminar in Loccum am Samstag, 6. Mai, um 10.30 Uhr.

Um Anmeldung für den Infotag wird bis Montag, 24. April, entweder per E-Mail an seminar@dorfhelferinnen-nds.de oder telefonisch über die Rufnummer (05766)7274 gebeten. Weil die Wege zum Beruf der Familienpflegerinnen und Dorfhelferinnen sehr individuell sind, wird ausdrücklich eine telefonische Vorberatung im Dorfhelferinnenseminar in Loccum empfohlen. hm, DH

„Jetzt fühlt es sich vollständig an“

Knapp 40 Religionslehrkräfte erhalten im RPI ihre Vokation und werden für den Dienst gesegnet

Loccum. „Die Vokation ist für mich so etwas wie die geistliche Untermauerung meiner wissenschaftlichen Ausbildung“, sagt Katharina Seebürger von der Astrid-Lindgren-Grundschule in Barsinghausen. „Sie ist die endgültige Bestätigung dafür, dass ich befähigt bin, Religion zu unterrichten. Und die Zusage der Kirche, dass sie mich darin bestärkt.“

Zusammen mit knapp 40 anderen Religionslehrerinnen und -lehrern ganz unterschiedlicher Schulformen war Katharina Seebürger zu einer mehrtägigen Vokationstagung ins Religionspädagogische Institut Loccum (RPI) gekommen, an deren Ende ein Gottesdienst mit Verleihung der Vokationsurkunde und persönlichem Segen stand.

Drei Tage lang drehte sich alles um „Religionsunterricht im pluralen Kontext der Schule“ – so der Titel der Tagung, die von RPI-Dozentin Kerstin Hochartz geleitet wurde. „Im Fokus stand das Thema Fremdsein“, erklärt Hochartz. „Dabei ging es um eigene Erfahrungen der Religionslehrkräfte mit sich selbst und im Kontext der Schule, wo das Fremdsein gerade durch die Aufnahme ukrainischer Kinder und anderer Geflüchteter hoch aktuell ist.“

Miteinander in Loccum

Laura Badewein von der IGS Kreyenbrück ist dankbar für diesen inhaltlichen Input. „Ich habe sehr viel mitgenommen, sowohl für die Schule und den Unterricht als auch für die eigene Persönlichkeitsbildung“, sagt sie. „Und ich bin mit anderen Lehrkräften ganz unterschiedlicher Schulformen ins Gespräch gekommen. Da macht es mir Mut und Freude zu erleben, wie viele Schülerinnen und Schüler damit aufwachsen, dass sie tollen Religionsunterricht bei tollen Persönlichkeiten genießen können.“ Auch Lilian Oberheide, die als Förderschullehrkraft an der Grundschule Kirchhohn arbeitet, schwärmt von dem Miteinander in dieser Zeit in Loccum: „Ich bin

hergekommen und kannte quasi niemanden. Aber ich fahre nach Hause mit ganz vielen Begegnungen, für die ich sehr dankbar bin.“

Bei der Vokation handelt es sich um eine Unterrichtsbestätigung, die die evangelischen Kirchen allen grundständig ausgebildeten evangelischen Religionslehrkräften verleiht. „Die Vokation ist zugleich das Versprechen der Kirche, Religionslehrkräfte nicht allein zu lassen, sondern sie zu unterstützen – ihnen gleichsam durch Fortbildungsangebote, durch Gespräche mit dem Land und durch das politische Eintreten für diesen Unterricht den Rücken zu stärken“, betont Oberkirchenrat Marc Wischnowsky, der die Predigt hielt und die Vokationsurkunden verlieh.

„Irgendwie fühlt es sich für mich jetzt vollständig an“, sagt Oberheide am Ende dieser Tagung. Seit mehr als zehn Jahren leitet sie ehrenamtlich eine Jugendgruppe in ihrer Kirchengemeinde in Tündern. „Nun habe ich irgendwie nochmal eine ganz andere Verbindung zur Kirche.“

Im Zentrum des Gottesdienstes stand ein Text aus dem Jesajabuch, in dem der Prophet das Verhältnis Gottes zu seinem Volk mit einer Liebesbeziehung zwischen zwei Menschen vergleicht. „Wir haben uns heute angewöhnt, wissenschaftlich von Gott zu reden. Doch das ist weit weg von unserer Welt“, sagte Wischnowsky in seiner Predigt.

Dabei sei es wichtig, Gottes Wirklichkeit mit konkreten Bildern zur Sprache zu bringen. Dankbar blickt Wischnowsky deshalb auf die Arbeit der Religionslehrkräfte in den Schulen: „Wenn Sie junge Menschen zum Nachdenken bringen über so große Themen wie Gnade, Treue und Vergeltung oder die Frage, ob sich mein Leben ändert, wenn ich mich von Gott geliebt weiß, dann kleiden Sie Gottes Zusage in Worte des Alltags. Und wenn wir Sie heute für diesen Dienst segnen, dann tun wir das im Vertrauen darauf, dass diese Zusage auch Ihnen gilt.“ DH



Aktion mit „sauberem“ Ergebnis

In dies Reihe starker Umweltaktionen verschiedener Vereine und Gruppierungen möchte sich auch die **Vereinsgemeinschaft Lavelosch-Diepenau-Bramkamp** einreihen. Im Rahmen der jährlichen Terminabsprache aller Vereine war das Unterstützungsangebot des BAWN angesprochen worden. Ersten positiven Reaktionen folgten konkrete Planungen und einige Vorgespräche. Am eigentlichen Aktionstag waren die Organisatoren dennoch von der sehr starken Beteiligung positiv überrascht. Über 70 Teilnehmer aller Altersgruppen durchstreiften nach vorheriger Absprache alle Bereiche der Ortsteile Bramkamp, Lavelosch und Diepenau. Wie auch bei anderen vergleichbaren Aktionen wurden teils kuriöse Funde in der

freien Natur entdeckt, so zum Beispiel ein Waschbecken, Besteckteile und sogar eine Geldbörse mit Papieren, aber ohne Geld. „Bemerkenswert und erfreulich war, dass sich die Teilnehmer aus allen örtlichen Vereinen rekrutierten und toll zusammenarbeiteten“, schilderte Heinz-Jürgen Rehbarg für die Vereinsgemeinschaft Lavelosch-Diepenau-Bramkamp. Ein weiterer angenehmer Punkt war an diesem Tag auch das im Feuerwehrgerätehaus von den Jagdgenossen spendierte Mittagessen mit leckerer Erbsensuppe und kühlen Getränken. Spontane Reaktionen einiger Teilnehmer war dann auch der Aufruf zu einer regelmäßigen Wiederholung solcher einer Aktion.

FOTO: VEREINSGEMEINSCHAFT



Winzlar sammelt Müll

Der **Winzlarer Frühjahrsputz** fand jetzt in und um das Dorf herum statt. Trotz schlechter Wetterprognose kamen 19 Erwachsene und auch sechs Jugendliche von der Winzlarer Jugendfeuerwehr zusammen, um die Wege und ihre Ränder von weggeworfenem Müll zu befreien. Viele der Ehrenamtlichen waren „Wiederholungstäter“, machten sich in Kleingruppen in alle Richtungen auf den Weg und staunten am Ende nicht schlecht, wie viel Müll doch von anderen Zeitgenossen

noch immer achtlos in der Natur entsorgt wird, teilen die Organisatoren mit. Diesmal nahmen auch die Winzlarer am „Weiserputz“ teil und wurden von der BAWN mit Greifzangen, Handschuhen, Müllsäcken und Warnwesten für die Aktion ausgestattet. Am Ende stärkten sich alle bei einem Imbiss und Getränken und einem geselligen Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus. Der Ortsrat bedankt sich herzlich bei allen fleißigen Helfern.

FOTO: BRANDES-HOGREFE

DIE HARKE

Herausgeber und Verleger:

Christian Rumpelint

Chefredakteur:

Holger Lachnit

Stellvertretender Chefredakteur

sowie Leitung Online-Redaktion:

Sebastian Schwake

Lokale: Matthias Brosch [bro], Manon Garmis (zuständig für Stadtpolitik) [mg], Edda Hagebölling [eha], Holger Lachnit [la], Nikias Schmetzki [nis], Sebastian Stüben (zuständig für Kreispolitik) [sst], alle Nienburg.

Online-Redaktion: Sebastian Schwake [seb], Annika Büsching [am], Stefan Schwiesch [fan], Janina Stosch [js], Oliver Hartmann [oh].

Südkreis: Jörn Graue [joe], Heidi Reckleben [hm], Sport: Helge Nußbaum [hn], Philipp Keßler [pk].

DIE HARKE ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND), Chefredakteur: Marco Fenske.

Chefredakteur: Eva Quadbeck, Mitglieder der Chefredaktion: Christoph Maier, Jasmin Off, Nachrichtenagenturen: dpa, afp, rtr, sid, epd.

Leitung Werbemarkt: Kai Hauser

Leitung Leserkontakt: Vivienne Rumpelint

Druck: Druckzentrum Niedersachsen, Rodenberg Verlag, Redaktion: J. Hoffmann GmbH & Co. KG, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg, Postfach 13 60, 31563 Nienburg.

Internet-Adresse: www.dieharke.de

Redaktion

Telefon (05021) 966-200

E-Mail lokales@dieharke.de

Private Anzeigenannahme

Telefon (05021) 966-555

E-Mail privatanzeigen@dieharke.de

Abo-Service Telefon

(05021) 966-500

E-Mail service@dieharke.de

Gewerbliche Anzeigenannahme

Telefon (05021) 966-444

E-Mail anzeigen@dieharke.de

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller oder Post für die gedruckte Zeitung 44,90 Euro (einschl. Zustellkosten und Portoanteil sowie Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper auf www.dieharke.de 5,00 Euro (einschl. Mehrwertsteuer). Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Falle höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Entschädigung oder Rückzahlung der Abonnementsgebühren bzw. keine Garantie für die Lieferung der Zeitung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Nienburg/Weser.

Regelmäßig erscheinende Verlagsbeilagen, jeweils wöchentlich mit „RTV“.

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 63 vom 1. Oktober 2022

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Nienburg.

WISSEN, WAS ZÄHLT

Geprüfte Auflage

Klare Basis für den Werbemarkt

Ausbau der Kinderbetreuung

Uchter Samtgemeinderat: Anbauten in Essern und Lavelshoh / Haushalt beschlossen / Feuerwehrkräfte ernannt

Von Jörn Graue

Uchte. Die Samtgemeinde Uchte will bei der Kinderbetreuung weiter Gas geben. Einmütig gab der Samtgemeinderat grünes Licht für die Anbauten von jeweils zwei Kindergartengruppen bei der „Zwergenburg“ in Essern und beim „Wirbelwind“ in Lavelshoh. Der „Wirbelwind“ soll darüber hinaus einen Personalraum erhalten. Für den Aufenthaltsraum stehen 100.000 Euro Baukosten im Haushalt, ebenfalls 100.000 Euro sind es für die Planungen der Anbauten.

Das Gremium votierte einmütig für den Haushalt 2023. Dieser weist voraussichtlich ordentliche Erträge von 14,8 Millionen Euro aus, eine Erhöhung um knapp 2,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig steigen die ordentlichen Aufwendungen von 13,3 Millionen Euro auf 16,1 Millionen Euro. Damit ergibt sich laut Finanzausschussvorsitzendem Nils Niemeyer ein negatives Jahresergebnis von 1,3 Millionen Euro. Er verwies auf die Beschaffung mehrerer Feuerwehrfahrzeuge und Anbauten an die Kindergärten im Flecken Diepenau.

Neben einem neuen Tanklöschfahrzeug 4000 für die Feuerwehr Uchte (297.500 Euro) stehen weitere 606.000 Euro für den Neubau vom Kindergarten „Spatzennest“ in Uchte im Haushalt 2023. Die Gesamt-



Samtgemeindebürgermeister Rüdiger Kaltfofen mit den Feuerwehrführern Rainer Bente, Sascha Büsing, Julian Schäfer, Jan Mester und Patrick Horstmann (von links).

FOTO: GRAUE

kosten hierfür liegen bei 1,4 Millionen Euro. Vom Land gibt es 500.000 Euro für die Sanierung des Freibades Großenvörde. 652.000 Euro für die Sanierung von Außenanlagen und Beckenumgang trägt die Gemeinde Warmensen.

Die Samtgemeindeverwaltung weist für die Entwicklung des Haushaltes 2023 auf mehrere Risiken hin. Es sei nicht absehbar, wie mögliche weitere Eskalationen im Ukraine-Krieg die Situation weiter beeinträchtigen. So könne es zu einer

energie-Mangellage kommen, aber auch neuerliche Verwerfungen bei den internationalen Lieferketten und die inflationsbedingte Kaufzurückhaltung hätten Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Haushalte.

Samtgemeindebürgermeister Rüdiger Kaltfofen verwies darauf, dass das Unternehmen „Weser Connect“ auch die Samtgemeinde Uchte mit Breitband versorgen wolle. Man befinde sich in der Vorvermarktung, ein Ausbau könnte 2024 starten.

Jürgen Rösener, Vorsitzender vom Ortsverband Diepenau im Sozialverband Deutschland, erkundigte sich in der Einwohnerfragestunde danach, wie viele Menschen mit einer Schwerbehinderung es in der Samtgemeinde gebe. Er sprach sich dafür aus, einen Behindertenbeirat auf Samtgemeindeebene einzurichten. Er machte in Begleitung von Benno Kauls, Vorsitzender vom SoVD-Ortsverband Warmensen, deutlich, wie wichtig die Teilhabe von Menschen mit einer körperlichen Einschränkung auch für den Arbeitsmarkt mit Blick auf Fachkräftemangel sei. Kaltfofen sicherte zu, dass der Vorschlag Behindertenbeirat in den zuständigen politischen Gremien beraten werden solle.

Begleitet von Worten der Anerkennung und des Dankes ernannte Kaltfofen mehrere Führungskräfte bei den Freiwilligen Feuerwehren in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit. Dies sind die Ortsbrandmeister Sascha Büsing (Feuerwehr Jenhorst), Rainer Bente (Feuerwehr Diepenau) und Julian Schäfer (Feuerwehr Sapelloh). Hinzu kommen die stellvertretenden Ortsbrandmeister Timo Hillmann (Feuerwehr Großenvörde) und Jan Mester (Feuerwehr Sapelloh). Für Patrick Horstmann erfolgte die Verabschiedung als vorheriger stellvertretender Ortsbrandmeister für die Wehr Großenvörde.

Hoyaer „eFuel“ beteiligt sich an „Hamburg Blue Hub“

2026 soll ein offener Handelspunkt für grüne Moleküle wie Wasserstoff und Wasserstoffderivate an den Start gehen

Hoya/Hamburg. Die Evos-Hamburg-Gesellschaft, die Lothar-Gruppe und die eFuel-Gesellschaft Hoya kooperieren im Rahmen des „Hamburg Blue Hub“. Ab 2026 sollen auf dem Betriebsgelände der Evos Hamburg Wasserstoff, Wasserstoffderivate wie eFuels und eMethanol sowie Biokraft- und Brennstoffe aus Rest- und Abfallstoffen klimafreundlich gelagert und deutschlandweit in den Einsatz gebracht werden.

Hamburg soll sich als ein zentraler Importhafen für synthetische und klimafreundliche Treib- und Brennstoffe aus aller Welt etablieren. Um

dieses Ziel zu erreichen, haben die Unternehmen Evos Hamburg, die Lothar-Gruppe und die eFuel-Gesellschaft den „Hamburg Blue Hub“ gegründet. Damit wird mit Start 2026 ein offener Handelspunkt für grüne Moleküle wie Wasserstoff und Wasserstoffderivate, beispielsweise eFuels, eMethanol und andere synthetische Treib- und Brennstoffe, aus aller Welt geschaffen, um vor allem den Import nach Deutschland und Europa zu vereinfachen. Im Hamburger Hafen stehen bereits jetzt modernste Verlademöglichkeiten für Seeschiffe, Binnenschiffe, Züge und Tankwagen zur Verfü-

gung, die auch für die geplanten neuen synthetischen und klimafreundlichen Treibstoffe genutzt werden können. „Mit diesem Projekt können wir eFuels aus sonnen- und windreichen Regionen der Erde in Deutschland anlanden. Damit legen wir den Grundstein für eine flächendeckende Logistik, um grüne Energien leicht an ihren Einsatzort zu bringen. Jedes Gramm CO₂-Einsparung zählt für unsere blaue Kugel“, betont Dr. Lorenz Kiene, einer der Geschäftsführer der eFuel-Gesellschaft.

Die ersten grünen Moleküle könnten bereits 2025 aus unter-

schiedlichen internationalen Projekten anlanden, die die eFuel aktuell verhandelt und organisiert, wie beispielsweise aus dem Chile-Projekt „Haru Oni“. Die eFuel und die Lothar-Gruppe haben bezüglich dieses Projektes bereits eine entsprechende Willensbekundung im Beisein des ersten Bürgermeisters im August 2022 in Santiago de Chile unterschrieben.

Die Projektdetails von „Hamburg Blue Hub“ präsentierten Harry Deans, Geschäftsführer der Evos-Group, Matthias Bartholl, Geschäftsführer der Lothar-Gruppe, und Eike Mönneke, weiterer Ge-

schaftsführer der eFuel-Gesellschaft, im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 30. März auf dem Gelände der Evos Hamburg. Ebenfalls anwesend waren Hamburgs Wirtschaftsministerin Dr. Melanie Leonhard und Dr. Diego Pardo, Energieminister der Republik Chile, mit Delegation. Zudem war die Hamburger Südamerika-Wirtschaftsdelegation, zu der zum Beispiel auch Handelskammer und Hafen-Marketing Hamburg gehören, sowie Vertreter internationaler Unternehmen wie BMW, Toyota oder auch die Universität Bergakademie Freiberg und viele weitere. **DH**

Container brennt

Holtorf. Am späten Sonntagnachmittag ist es aus bislang unklaren Gründen zu einem Brand in einem Altpapiercontainer in Holtorf gekommen. Nachbarn der Altpapiersammelstelle in der Straße „Am Dobben“ hatten Qualm aus einem der Container bemerkt und umgehend die Feuerwehr alarmiert. **mh**

Spielen in Eystrup

Eystrup. Der Heimatverein Eystrup lädt für den 5. April von 15 bis 17 im Alten Güterschuppen zum Spielenachmittag ein. Gäste sind willkommen. Es gibt Kaffee, Tee und kalte Getränke. Weitere Infos unter (042 54) 84 82. **hm**

Kaffee, Eier und Waffeln

Haßbergen. Für Ostermontag um 11 Uhr lädt die Kirchengemeinde Haßbergen zu einem Familiengottesdienst ein, der von den „Bibelkids“ mitgestaltet wird. Im Anschluss sind alle Kinder eingeladen zum Ostereiersuchen. Dazu gibt's warme und kalte Getränke sowie Waffeln. **hm**

Wofür sie sich stark machen wollen

Die Jugendorganisation der SPD ersetzt ihren bisherigen Vorstand durch einen Sprecherinnenkreis

Nienburg. Kürzlich hielten die Jusos Nienburg (die Jugendorganisation der SPD) ihre jährliche Vollversammlung ab.

Der Vorstand wurde durch einen Sprecherinnen- und Sprecherkreis abgelöst, für den Emily Block (18), Karl-Henrik Lohmann (18), Lana Ritter (19) und Niklas Krahl (17) gewählt wurden.

Neben der personellen Aufstellung standen auch Inhalte auf der Tagesordnung. Bei den kommenden Konferenzen auf Bezirks- und Landesebene wollen sich die Jusos Nienburg für eine Vereinfachung

und Vergünstigung von Bahnreisen in der Europäischen Union, eine Reform der Strompreisbildung in Deutschland, Subventionen für Solaranlagen, Energiesparmaßnahmen bei Leuchtreklame und einen kritischeren Umgang mit Autorinnen und Autoren und eine stärkere Repräsentation von weiblichen und diversen Autoren und Autorinnen im Deutschunterricht einsetzen.

„Die besprochenen Themen kommen aus vielen verschiedenen Politikfeldern. Gerade in dieser breiten Aufstellung und Diversität sehen wir unsere Stärke. Jusos können al-

les, von Kommunal- über Wirtschafts- bis natürlich zur Bildungspolitik“, sagte Karl-Henrik Lohmann. Die Vollversammlung war gut besucht, junge Politikinteressierte zwischen 14 und 27 Jahren nahmen teil.

„Vor allem freuen wir uns über die gute Quotierung, die wir bei unserer Vollversammlung hatten. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden war weiblich oder divers, was uns als feministischer Verband natürlich freut und uns hoffnungsvoll für das kommende Jahr stimmt“, so Emily Block. **DH**



Die Jusos lösten ihren Vorstand durch einen Kreis von Sprecherinnen und Sprechern ab.

FOTO: JUSOS NIENBURG

Mit Schaufel auf Nachbarn eingeschlagen

Schießkugelschreiber-Prozess: fünfter Verhandlungstag im Landgericht Verden

Von Wiebke Bruns

Verden/Langendam. Um die fünfte von acht Anklageschriften ging es am fünften Verhandlungstag im Schießkugelschreiber-Prozess am Landgericht Verden. Geladen waren unter anderem die drei Männer, in deren Richtung der 33-Jährige im April 2021 geballert haben soll. Einer kam gar nicht erst, ein anderer wollte den Angeklagten nicht belasten, und der Dritte befürchtete, dass der Angeklagte plötzlich wieder in der Langendammer Westlandstraße auftauchen könnte.

In Langendam habe sich der

33-Jährige oft bei einem Bekannten aufgehalten. „Ich habe ihm tausendmal gesagt, hör auf, hier zu ballern“, berichtete der 48-Jährige. Am Tag sei er nach Hause gekommen und „sofort war Knallei“. Während er sich sein Essen warm machte, habe der Angeklagte am Fenster „irgendwas gemacht“. Aus Angst habe er seine draußen im Sandkasten spielende Tochter ins Haus geholt. Dann habe es wieder geknallt.

„Ich bin raus, nahm eine Schaufel und habe gesagt: Komm raus! Man konnte sehen, dass er zur Tür läuft. Ich stand seitlich“, schilderte

der Zeuge und belastete sich damit selbst. Darauf geachtet habe er, den Angeklagten „nicht mit der scharfen Seite zu treffen“. Nach dem ersten Schlag habe der 33-Jährige noch mal gefeuert. „Dann habe ich weiter mit der Schaufel gehauen“, sagte der Nienburger. Dann stoppte der Vorsitzende Richter den Zeugen, denn dieser müsse sich nicht selber belasten. „Aber sie haben doch gefragt“, wunderte sich der 48-Jährige. Damals habe er selbst einen Schlag abbekommen. Jedoch von einer Person, die er nicht erkannt haben will. Laut dem zweiten Zeugen

handelte es sich um den Cousin des Angeklagten, der beim Prozessauftakt noch mit auf der Anklagebank saß. Aber nur wegen einer anderen Tat. Der 23-Jährige wurde zu drei Jahren und vier Monaten Haft verurteilt.

Nach der Auseinandersetzung vor der Haustür des Nachbarhauses sei der Angeklagte wieder hineingegangen und habe am Fenster mit etwas herumgefuchelt. Die verwendete Waffe habe ausgesehen wie ein Röhrchen, metallisch, hell, schildert der Zeuge.

Er und die beiden anderen Zeugen hielten sich noch draußen auf.

„Es gab eine Wortrangelei.“ Der Angeklagte habe geschrien: „Ich bringe deine Kinder um.“ Was die Anzahl der Schüsse betrifft und in welche Richtung diese gingen, dazu ging es in den Zeugenaussagen ziemlich durcheinander. Auf seine Tochter habe der Angeklagte jedenfalls nicht gezielt, bestätigte deren Vater. Irritiert waren beide Zeugen, dass es sich bei dem Angeklagten um den 33-Jährigen handelt, weil in deren Ladung nur der Name des bereits verurteilten Angeklagten stehe. „Ich will nichts sagen, was Sie ihm dann zur Last legen“, sagte der zweite Zeuge

zum Vorsitzenden Richter. Die Begründung des 42-Jährigen: „Es ist lange her. Ich habe nie Ärger mit ihm gehabt. Wir haben uns immer gut verstanden. Er ist ein guter Junge.“ Die Aussage dieses Zeugen wurde zur Geduldsprobe, aber nach wiederholten Ermahnungen zur Wahrheitspflicht lief es halbwegs. Der dritte Zeuge, der nach der Tat Schmauchantragungen am Jackenkragen gehabt haben soll, erschien gar nicht. Ihm wurden 500 Euro Ordnungsgeld auferlegt. Diese drohen in dem Prozess jedem Zeugen, der unentschuldig fernbleibt.

LÜTTJE LAGE

Wie wird man der Fliegen Herr?



Von Johanna Stein

Unsere WG hat ein Problem. Fruchtfliegenartige Insekten beanspruchen immer mehr Territorien der Küche für sich. Zunächst war es nur der Biomüll. Dann die Schale, in der wir Teebeutel trocknen lassen, bevor sie im Biomüll landen. Dann die Spülmaschine. Und zum Entspannen setzen sie sich an die Zimmerdecke. Mehrmals schon haben wir mit dem Staubsauger die Decke abgesaugt – eine Aktivität, die zwar die Armmuskeln trainiert, bei der man sich aber auch unweigerlich wie in einem Loriot-Sketch gefangen fühlt. Gebracht hat es wenig. Früher wohnte eine Biologin in der WG, die in solchen Fällen helfen konnte. Nicht nur sagte sie mit Blick auf ein winziges Insekt in der Obstschale Dinge wie: „Oh, eine Drosophila. Ein Weibchen – erkennt man an den Augen.“ Nein, sie bau-

te im Sommer auch die perfekten Fliegenfallen zusammen. Leider haben wir nie nach der Bastelanleitung gefragt.

Nachdem uns das Deckensaugen zu mühsam geworden war, taten wir, was alle Mittzwanziger tun, die zu stolz sind, ihre Mutter anzurufen: Wir googelten. Das Internet hatte viele Vorschläge. Zunächst mischten wir einen Merlot und Spüli. Der Rotweinrest hatte seit Monaten in der geöffneten Flasche vor sich hin gegärt. Das schien auch die Fliegen nicht zu überzeugen. Neuer Versuch: Saft. Ebenfalls kein Erfolg. Als Nächstes schlug Google ein Apfelessig-Spüli-Gemisch vor. Wenige Augenblicke, nachdem ich das präparierte Glas neben der Teebeutelabfangstation platziert hatte, ertrank das erste Tierchen. Heureka!

Auch Tage später blieb es das einzige Opfer der Apfelessigfalle. Wir gehen mittlerweile davon aus, dass das Tier einem altersbedingten Schwächeanfall erlegen war, der sich nur rein zufällig genau über der Glasöffnung zugetragen hatte.

Es bleibt uns wohl nur noch eines übrig: Mama anrufen.

WAS LÄUFT IN DEN KINOS

Filmopalast am Hafen Nienburg (05021) 3800
65 20.00 Uhr; Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch 16.30 Uhr; Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben 16.30 / 19.45 Uhr; Ein Mann namens Otto 19.45 Uhr; John Wick: Kapitel 4 19.45 Uhr; Lucy ist jetzt Gangster 16.30 Uhr; Manta Manta - Zwoter Teil 16.30 / 20.00 Uhr; Sneak Preview 20.00 Uhr; Sonne und Beton 16.30 / 20.00 Uhr; Überflieger 2 - Das Geheimnis des großen Juwels 16.30 Uhr; Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 16.30 Uhr

Filmhof Hoya (04251) 2336
Der Pfau 17.00 Uhr; John Wick: Kapitel 4 19.30 Uhr; Lucy ist jetzt Gangster 17.00 Uhr; Manta Manta - Zwoter Teil 16.30 / 20.00 Uhr; Scream VI 20.00 Uhr

Cinestar Garbsen (05131) 499290
65 20.40 Uhr; Ant-Man And The Wasp: Quantumania 14.00 Uhr; Avatar 2: The

Way Of Water 16.40 Uhr; Creed III: Rocky's Legacy 20.30 Uhr; Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch 14.50 Uhr; Der Pfau 17.20 Uhr; Die drei ??? - Erbe des Drachen 14.30 Uhr; Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben 14.20 / 16.30 / 19.40 Uhr; John Wick: Kapitel 4 14.00 / 16.50 / 19.20 Uhr; Lucy ist jetzt Gangster 14.30 Uhr; Magic Mike - The Last Dance 17.40 Uhr; Manta Manta - Zwoter Teil 14.10 / 17.10 / 20.10 Uhr; Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer 14.40 Uhr; Plane 20.20 Uhr; Scream VI 19.50 Uhr; Shazam! 2 - Fury Of The Gods 17.00 / 19.30 Uhr; Sonne und Beton 16.45 / 20.00 Uhr; Überflieger 2 - Das Geheimnis des großen Juwels 14.15 / 17.15 Uhr

Filmopalast Sulingen (04271) 5490
Das Sulingen Projekt 16.30 / 17.00 Uhr; Dungeons & Dragons 16.30 / 19.45 Uhr; John Wick: Kapitel 4 19.45 Uhr; Manta Manta - Zwoter Teil 16.30 / 20.00 Uhr; Überflieger 2 16.30 Uhr

Nienburg. Sie gilt bis heute als Sexsymbol, ihr wurde eine Affäre mit John F. Kennedy nachgesagt, sie war Stilikone, Model, Sängerin und Schauspielerin. Die Rede ist natürlich von Marilyn Monroe. Das Musik-Schauspiel „Goodbye, Norma Jeane“ beleuchtet am Freitag, 5. Mai, um 20 Uhr die letzte Nacht im Leben des Weltstars. Um 19.30 Uhr findet im Theatersaal eine Einführung in das Stück statt.

Die Theaterbesucher tauchen in das turbulente Leben von Marilyn Monroe ein und versuchen herauszufinden, welche der Geschichten über ihren sagenumwobenen Tod im Alter von nur 36 Jahren der Realität entsprechen.

Das versucht auch Reporter Henri Mortensen im Jahr 1984. Er klingelt an der Tür, und eine betagte Frau, die sich Jane Edwards nennt, öffnet ihm. Mortensen weiß es jedoch besser: Frau Edwards ist niemand geringeres als die berühmte Marilyn Monroe, mit bürgerlichem Namen Norma Jeane Baker, die für die Öffentlichkeit bereits 22 Jahre zuvor gestorben ist. Voller Sorge, dass ihr bisher gut gehütetes Geheimnis um ihre Existenz auffliegen könnte, nimmt Marilyn das Angebot des Reporters an, der wissen will, was kurz

Letzte Nacht im Leben von Marilyn Monroe

„Goodbye Norma Jeane“ am 5. Mai im Nienburger Theater



Das kurze Leben von Marilyn Monroe sorgt bis heute für eine besondere Faszination. Das musikalische Schauspiel „Goodbye, Norma Jeane“ wagt einen Blick hinter die Fassade des Weltstars.

FOTO: TIM MÜLLER

vor ihrem Tod passiert ist.

Ganz im Stil von Dirk Heidickes „The Kraut“ gibt das Stück tiefe Einblicke in das Leben eines Weltstars, untermalt von eingängiger Musik, die mal beschwingt, mal emotional Marilyn's große Momente, ihre Verwundbarkeit, ihren Schwung und Elan zum Ausdruck bringt. 2017 wurde „Goodbye, Norma Jeane“ in den Niederlanden ur-

aufgeführt, das Theater für Niedersachsen (tfn) inszeniert nun die deutschsprachige Erstaufführung mit der MusicalCompany und Liveband. DH

Info Karten sind erhältlich unter Telefon (0 50 21) 8 73 56, per E-Mail an theaterkasse@nienburg.de, im Internet unter theater.nienburg.de sowie in der Theaterkasse im Stadtkontor.

TIPPS & TERMINE

12 Uhr, Deichstraße 3
Freitag, 07.04. Schessinghausen Bilderausstellung von Helia Vesal über starke Frauen, 17.30 Uhr, Café Landeplatz, Zur Krümme 1, Schessinghausen
Samstag, 08.04. Nienburg Polizeimuseum, 10 bis 13 Uhr, Lange Straße 20-22
Ausstellung No-man's land des iranischen Künstlers Abiha Naderi, 11 bis 14 Uhr, GalerieN, Leinstraße 26
Rehburg-Loccum Weltladen im Torhaus, 14 bis 17 Uhr, Kloster Loccum, Kloster 2
Minden Rhyth'm'Blues mit Albie Donnelly's Supercharge, 21 Uhr, Jazz-Club, Königswall 97
Sonntag, 09.04. Petershagen Sonderausstellung: Gravur on Tour, 10 bis 18 Uhr, Industriedenkmal Glashütte, Gern-

heim 12
Wiedensahl Nienburg Ausstellung No-man's land des iranischen Künstlers Abiha Naderi, 14 bis 17 Uhr, GalerieN, Leinstraße 26
Liebenau Altsachsen-Ausstellung, 14 bis 18 Uhr, Verein Rauzwil, Lange Straße 29
Petershagen Museumstag in der IIsler Webstube, 14 bis 17 Uhr, IIsler Webstube, IIsler Postweg 8
Rehburg-Loccum Heimatmuseum, mit Kaffeestube, 15 bis 18 Uhr, Rehburg, Auf der Bleiche 2
Hoya Heimatmuseum, 15 bis 18 Uhr, Im Park 1
Museumsdruckerei, 15 bis 18 Uhr, Lindental-lee 2
Asendorf Motown, Stax u. Rock mit Dirty Streets, 20 bis 22 Uhr, Kulturhaus BO, Alte Heerstraße 35

KULTUR

Dienstag, 04.04. Nienburg Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48
Stadtbibliothek: Bilderbuchkino, 15 bis 15.30 Uhr, Der Posthof, Georgstraße 22
Hoya Kirche und Film: Driving Madeleine, 19 Uhr, Filmhof, Deichstraße 80
Kinder-Ferien-Frühstückskino: Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 10 bis 11.45 Uhr, Filmhof, Deichstraße 80
Mittwoch, 05.04. Wiedensahl Mawilhelm: Ausstellung des Wilhelm-Busch-Preisträgers Mawil, 11 bis 17 Uhr, Wilhelm-Busch-Geburtshaus, Hauptstraße
Donnerstag, 06.04. Hoya Treffpunkt Trefurt der IG Synagoge, 10 bis

8° -3° Neben lockeren Wolken häufig Sonne und trocken

Sonnenaufgang 06:52
Sonnenuntergang 19:58

Mondaufgang 16:50
Monduntergang 06:29

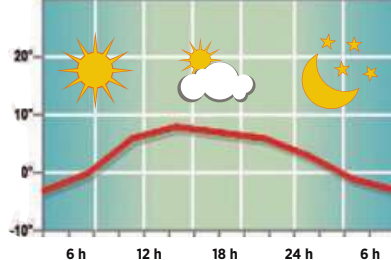
WETTERLAGE

Ein kräftiges Hoch über Südsandinavien sorgt in Schottland, England, Frankreich und Mitteleuropa für einen freundlichen Wochenbeginn. Auf der Alpennordseite gibt es vereinzelt Schneeschauer.

VORHERSAGE

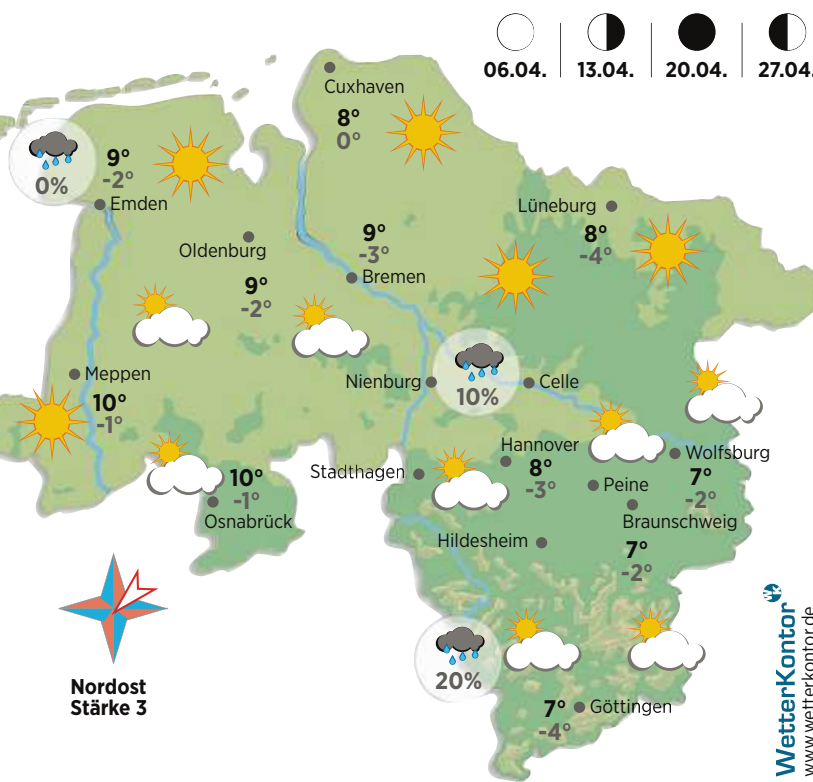
Die Sonne wechselt sich bei uns nur mit ein paar harmlosen Schönwetterwolken ab. Es bleibt den ganzen Tag über trocken. Die Temperaturen erreichen in den Nachmittagsstunden Werte von 7 bis 10 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nordöstlicher Richtung. Nachts sinken die Temperaturen auf 0 bis minus 4 Grad. Morgen erwartet uns ein freundlicher Mix von Sonne und lockeren Wolkenfeldern.

TAGESVERLAUF

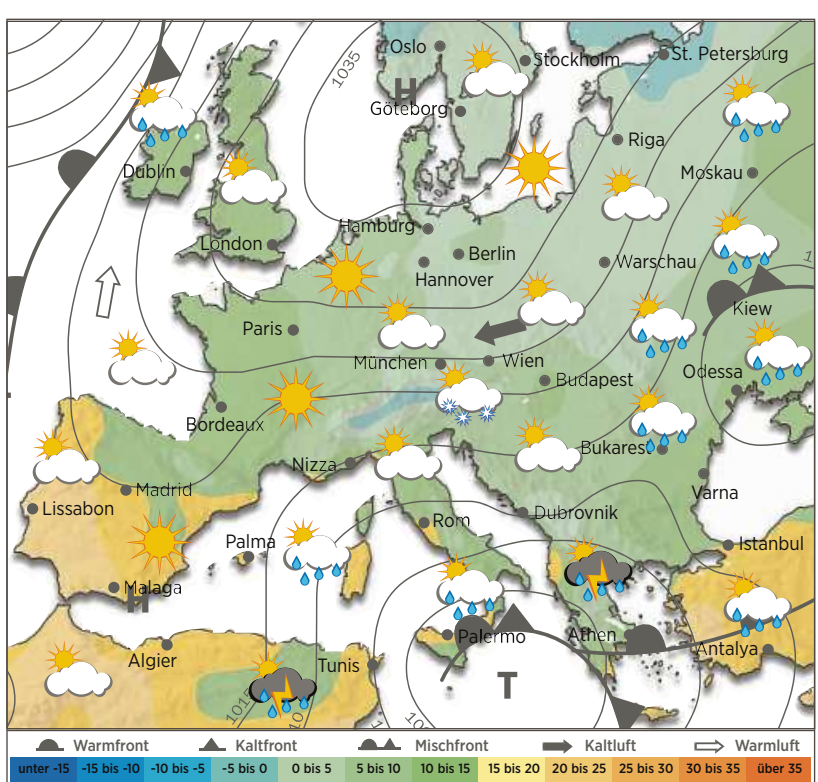
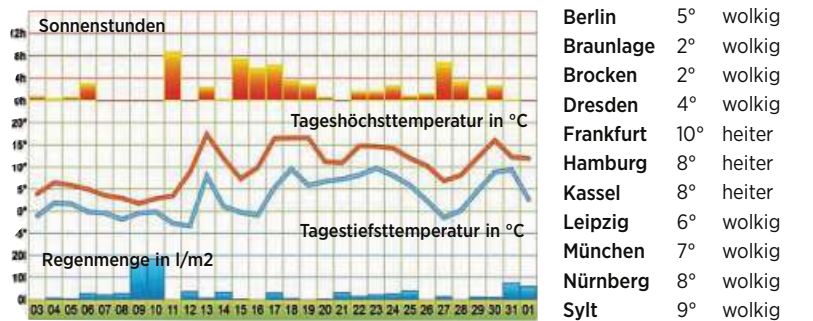


BIOWETTER

Erst fühlt man sich heute wohl, im Tagesverlauf nimmt die Belastung für den Organismus jedoch zu. Dann stellen sich bei wetterempfindlichen Menschen Kopfschmerzen und Kreislaufbeschwerden ein. Auch Rheuma- und Arthritispatienten müssen sich darauf einstellen, dass die Schmerzen im Tagesverlauf zunehmen.



DAS WETTER DER VERGANGENEN TAGE



REISEWETTER

Österreich, Schweiz: Auf der Alpennordseite zum Teil dichte Wolken und örtlich Schneeschauer. Im Süden freundlicher. Höchstwerte von 0 bis 11 Grad.
Großbritannien, Irland: In Wales Wolken. In Schottland und England die meisten Sonnenstunden. 9 bis 14 Grad.
Italien: Im äußersten Süden und auf den großen Inseln Gewitter. Im Norden vereinzelte Schauer, sonst Sonne. 13 bis 22 Grad.
Spanien, Portugal: Teils ungestörter Sonnenschein, teils hohe, lockere Wolkenfelder. Überall trocken. Am Nachmittag Höchstwerte von 13 bis 23 Grad.

EUROPA

Table with weather forecasts for European cities like Algarve/Faro, Amsterdam, Barcelona, etc.

DIE WELT

Table with weather forecasts for global cities like Bangkok, Buenos Aires, Dubai, etc.

SCHNEEHÖHEN

Table with snow height data for locations like Brocken, Harz, Fichtelberg, etc.

Weather forecast for the week: Dienstag 7° -2°, Mittwoch 8° -1°, Donnerstag 10° 1°, Freitag 12° 2°, Sonnabend 13° 3°

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun. Magazin **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer

17.00 Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Show **18.50** Morden im Norden Gestohlenen Glück **19.45** Wissen vor acht – Zerkunft Magazin **19.50** Wetter vor acht **19.55** Wirtschaft vor acht **20.00** Tagesschau **20.15** Können wir Krieg? Bundeswehr in der Zeitenwende Dokumentation **21.00** Hart aber fair Diskussion **22.15** Tagesthemen **22.50** Besseres Leben für Schweine! Dokumentation **23.35** Top Secret – Der Teufelsberg Berlin Dokumentation

0.20 Tagesschau **0.30** Tator: Donuts TV-Kriminalfilm, D 2023 **2.00** Tagesschau **2.05** Hart aber fair Diskussion

KABEL 1

5.45 The Mentalist **6.30** Blue Bloods. Krimiserie **10.15** Castle. Wenn die Realität zuschlägt / Entführt / Entführt / Zu Tode erschreckt / Fenton O'Connell / Das Fenster zum Hof **15.50** News **16.00** Castle. Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin. Die ungewöhnlichsten Restaurants weltweit / TK-Perlen: Burger / Kochvideos im Check: Jalapenos Steak Monster

17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe... „Gutshaus Kubbelkow“, Klein Kubbelkow (Rügen)

18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Currywurst mit Bärlauch – Foodtester Bernd Zehner

20.15 Fantastic Four Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Ioan Gruffudd, Jessica Alba, Chris Evans **22.30** Fantastic Four: Rise of the Silver Surfer Sci-Fi-Film, USA/D/GB 2007 Mit Ioan Gruffudd, Jessica Alba, Chris Evans

0.20 Fantastic Four Fantasyfilm, USA/D 2004 **2.10** Kabel Eins Late News **2.15** Fantastic Four: Rise of the Silver Surfer Sci-Fi-Film, USA/D/GB 2007 **3.45** Kabel Eins Late News

RTL 2

5.05 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Dokusoap. Otto bei Harald / Sükrü bei Hinrich / Sükrü bei Marc und Dennis / Sükrü bei Dieter / Mauro bei Angela und Alexander / Sükrü bei David / Sükrü, Otto und Mauro bei Thomas und Ramona / Otto bei Marcel und Reno. Otto Schulte erwarten ein vollgestelltes Wohnzimmer, zwei volle Kellerräume und zwei Garagen. **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Dokusoap. Neue Wege **16.05** Südklinik am Ring. Dokusoap. Likes um jeden Preis / Opfer oder Täter?

18.05 Köln 50667 Dokusoap Stress mit dem Ex **19.05** Berlin – Tag & Nacht Dokusoap. Noch ein Kuss, dann ist Schluss!

20.15 Die Geissens Dokusoap. DAS Herzbeben des Robert G. / RoBabo der Party-Babo

22.15 Davina & Shania – We Love Monaco Dokusoap. Roberts vergessener Geburtstag

23.15 Naked Attraction – Dating hautnah Show Tracy und Matthew

0.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe

1.50 Nachtschicht: Einsatz für die Lebensretter

SUPER RTL

10.20 ALVINNN!!! **13.00** LEGO City Abenteuer **13.25** Die Tom und Jerry Show **13.55** Wilkommen bei den Louds **14.55** Nova One – Mission Sonnenstaub **15.25** Angelo! **15.50** Tom und Jerry **16.20** Bugs Bunny & Looney Tunes **16.50** Wozzie Goozie **17.20** ALVINNN!!! **18.00** Paw Patrol. Der Besucher aus dem All / Der Fliegende Frosch **18.30** Bugs Bunny & Looney Tunes **18.55** Grizzly **19.25** Dragons – Die 9 Welten **19.45** Angelo! **20.15** Bones – Die Knochenjägerin **0.10** Infomercials

ZDF

5.00 Zum Nordkap mit Hurtigruten **5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops. Eine Überraschung für Hansen. Krimiserie

17.00 heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Hamburg Tödliche Ernte. Krimiserie **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** WISO Magazin **20.15** Was wir verbergen – Ein Fall für Katharina Tempel Kriminalfilm, D 2022 Mit Franziska Hartmann Regie: Franziska Meletzky

21.45 heute journal **22.15** Mission: Impossible – Fallout Actionfilm, USA/CHN/F/N/GB 2018. Mit Tom Cruise, Henry Cavill, Ving Rhames

0.30 heute journal update **0.45** Die tödliche Maria Psychodrama, D 1993 **2.30** Freaks – Du bist eine von uns Actionfilm, D 2020

VOX

5.00 CSI: NY. Im Fadenkreuz / Partykiller / Die Spur des Skorpions. Krimiserie. Mit Sela Ward **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur. Das große Fressen / Der Wolfsmann. Krimiserie. Mit William Petersen **9.10** CSI: Miami. Ausgezählt! / Loyalität ist eine Frage des Verhaltens / Flammen werfen ihre Schatten. Krimiserie. Mit David Caruso, Emily Procter, Jonathan Togo **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Dokusoap **19.00** Das perfekte Dinner Dokusoap

20.15 Die Höhle der Löwen Show. LOCKCARD / Plug-Van / MARY KWONG / cityscaper / Aquakallax. Mit Janna Ensthaler, Tillman Schulz, Dagmar Wöhr, Ralf Dümmel, Judith Williams, Carsten Maschmeyer, Nils Glagau

22.55 Prominent! Spezial Magazin. Die Höhle der Löwen (I)

0.00 vox nachrichten **0.20** Medical Detectives Dokureihe. In den eigenen vier Wänden

HR

7.25 Die Schöngrubers **7.50** Das Barock-Experiment **8.20** hessenschau **8.50** Die Ratgeber **9.20** Kochs anders – Gourmettedien aus Hessen **10.05** Wolfsblie **10.35** Wilde Azoren – Wunderwelt im Atlantik **11.20** Giraffe, Erdmännchen & Co. **12.10** Gefragt – Gejagt **12.55** In aller Freundschaft **13.40** Tierärztin Dr. Mertens. Tierärztserie **14.30** 1.0 für das Glück. Komödie, D 2008. Mit Thekla C. Wied **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau

17.00 hallo hessen Magazin **17.45** hessenschau Magazin **17.55** hessenschau Sport **18.00** Maintower Magazin **18.25** Brisant Magazin **18.45** Die Ratgeber Magazin **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** hallo hessen oder durchstarten? 10 Jahre Kassel Airport Dokumentation

21.00 Tobis Städterip Dokureihe. Kassel hautnah!

21.30 hessenschau Magazin **21.45** Tator: Die Ballade von Cenk und Valerie TV-Kriminalfilm, D 2012

23.15 heimspiel! Vor dem DFB-Pokalspiel der Eintracht gegen Union Berlin

0.00 Stephan Bauer live – „Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“ Show

SIXX

11.45 Gilmore Girls. Kindersegen / Zwischen den Jahren **13.35** Ghost Whisperer **15.30** Desperate Housewives. Comedyserie **19.15** Grey's Anatomy. Sensibilität. Krankenhausserie. Mit Ellen Pompeo, Sandra Oh, Justin Chambers **20.15** The Masked Singer. Show. Rateatome: Ruth Moschner (Moderatorin), Rea Garvey (Sänger und Gitarrist). Im Ganzkörperkostüm singen Prominente vor einem Rateatome, das herausfinden muss, wer hinter der Maske steckt. **23.15** talk talk talk **0.20** talk talk talk

NDR

8.15 Hanseblick **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Einfach genial **11.55** 42 – Die Antwort auf fast alles **12.25** In aller Freundschaft. Liebesprüfungen **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Schmerzhaft Einsicht **14.00** NDR Info **14.10** Hauptstadttrevier. Betrug macht klug **15.00** Wenn der Frühling kommt. Doku **16.00** NDR Info **16.15** Gefragt – Gejagt

17.00 NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Bundeswehr-Einsatz in der Luft

18.45 DAS! Magazin **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Markt Magazin. 49-Euro-Ticket: tot oder Flop?

21.00 Rasch durch den Garten – Gärtner für jedermann Dokureihe. Rasen

21.45 NDR Info **22.00** Mietenwohnsinn – was tun? Reportage

22.45 NDR Kultur – Das Journal Magazin Kampf gegen Wohnungsnot: ist serielles Bauen die Lösung?

23.15 Wilde Maus Tragikomödie, A/D 2017

MDR

5.20 Rote Rosen **6.10** Unterwegs in Thüringen **6.40** Wuhladko **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Freundschaft. Herzenswunsch **9.40** Tierärztin Dr. Mertens. Falscher Verdacht **10.30** Elefant, Tiger & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Mclenburger – 100% Heimat. Komödie, D 2022 **14.00** MDR um zwei **14.25** Elefant, Tiger & Co. Reportagereihe **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier

17.45 MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant

18.54 Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Polizeiruf 110: Tote erben nicht TV-Kriminalfilm, D 2000. Mit Jaeciki Schwarz, Wolfgang Wagner, Marita Böhme

21.45 MDR aktuell **22.10** Fakt ist! Aus Dresden **23.10** Königin Drama, DK/S 2019. Mit Trine Dyrholm Regie: May el-Toukyh

1.10 Alles ist gut Drama, D 2018. Mit Aenne Schwarz **2.40** Fakt ist! Aus Dresden **3.40** Sächsische Fluss – Wald, Stein, Fluss – nonstop Magazin

SWR

5.35 Wenn ich Angst habe **5.40** Ich kann heute nicht in die Schule gehen **5.50** I can't go to school today **5.55** Ich kann heute nicht in die Schule gehen **7.55** Seehund, Puma & Co. **8.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **9.35** In aller Freundschaft **10.20** Die Urwald-Hebammen Kolumbiens **11.05** Planet Wissen **12.05** Seehund, Puma & Co. **12.55** Treffpunkt **13.25** Alles Klara **14.15** Eisenbahn-Romantik **14.45** Meister des Alltags **15.15** Stadt – Land – Quiz **16.05** Kaffee oder Tee

17.00 SWR Aktuell BW **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** SWR Aktuell BW **18.15** Mensch, Leute! **18.45** SWR Landesschau BW **19.30** SWR Aktuell BW **20.00** Tagesschau **20.15** Doc Fischer Magazin Vitamin E – kann es wirklich vor Herzinfarkt oder Krebs schützen?

21.00 Die Ernährungs-Docs Iss dich gesund! Anja P. (55) – Restless-Legs-Syndrom / Oliver H. (34) – Metabolisches Syndrom

21.45 SWR Aktuell BW Magazin **22.00** Sag die Wahrheit Show **22.30** Meister des Alltags Show **23.00** Gefragt – Gejagt: Allein gehen alle Show

23.45 Stadt – Land – Quiz

KIKA

11.15 Vater hoch vier – Jetzt erst recht! Komödie, DK 2008 **12.40** The Garfield Show **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **14.35** Schloss Einstein **15.00** Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point **15.50** Lenas Ranch **16.30** Power Sisters **16.55** Mascha und der Bär **17.05** Marco Polo **17.55** Nö-Nö Schnabeltier **18.15** Pinocchio im Zauberdorf **18.35** Zacki und die Zoobande **18.50** Sandmännchen **19.00** Arthur **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Durch die Wildnis

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Matthias Killing **10.00** Die Ruhpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz. Dokusoap. Die unsichtbare Dritte / Wer bin ich **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Dokusoap. Die Brücke von Fühligen **12.00** Auf Streife. Dokusoap. Dann geh doch zu Ghetto! / Verliebt, verlobt, verschleppt **14.00** Klinik am Südring. Dokusoap. Ein schiefer Rücken kann auch entzücken / Ladies-Night **16.00** Volles Haus! Sat.1 Live. Magazin. Experte: Ingo Lenßen. Mitwirkende: Britt Hagedorn. Moderation: Jasmin Wagner, Jochen Schropp

19.00 Die perfekte Minute Show

19.55 Sat.1 Nachrichten **20.15** 111 perfekte Peinlichkeiten! / tierische Teufelskerle! / perfekte Peinlichkeiten! / tierische Teufelskerle! Ob Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum, Weihnachten oder Taufe – Es geht um Partys, bei denen alles schiefgeht: Geburtstagsstiche krachen zusammen, Feuerwerke gehen nach hinten los, Taufen enden im Chaos.

3.10 So gesehen Magazin **3.15** Auf Streife Dokusoap

WDR

5.25 Europamagazin **5.55** Pressclub **6.40** Tiere suchen ein Zuhause **7.25** Wissen macht Ah! **7.50** Triff... **8.15** Tischlein deck dich. Märchenfilm, D 2008 **9.15** Wie das Tischlein gedeckt wird – So entsteht ein Märchenfilm **9.30** neuneinhalb – für dich mittendrin **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Westpol **10.55** Planet Wissen **11.55** Eisbär, Affe & Co. **12.45** WDR aktuell **13.00** Seehund, Puma & Co. **13.50** Nashorn, Zebra & Co. **14.20** Erlebnisse **14.25** Monaco 110. Der Jungellenabschied / Viva Las Vegas **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute

18.00 WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Land und lecker – Kulinarische Schätze Reportagereihe. Feines vom blonden Rind im Münsterland. Burger / Geschmorter Rinderbacke in Pflaumensaft mit Steinpilz-Kartoffelrose

21.00 Garten und lecker **21.45** WDR aktuell **22.15** Sträter Show. Zu Gast: Kurt Krömer (Komiker, Schauspieler und Autor)

23.55 Mitternachtsspitzen **23.55** Ladies Night Classics

BR

6.30 Sturm der Liebe **7.20** Telegym **7.35** Panoramabilder / Bergwetter **8.40** Telegym **8.55** Panoramabilder / Bergwetter **9.10** Spürnase, Fahrtensau & Co. **10.00** Giraffe, Erdmännchen & Co. **10.50** Hippos Traum vom tiefen Wasser **11.20** Wildnis der Wikinger – Inseln im Nordatlantik **12.05** nah und fern **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** aktiv und gesund **14.40** Nashorn, Zebra & Co. **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern

17.30 Frankenschau aktuell Magazin **18.00** Abendschau Magazin **18.30** BR24 **19.00** Unkraut Magazin **19.30** Dahoam is Dahoam Die Krux mit der Trauer

20.00 Tagesschau **20.15** Landfrauenküche Reportagereihe Feines vom blonden Rind im Münsterland

21.00 Bayerisch Kanada – Der Schwarze Regen Reportage

21.45 BR24 **22.00** Lebenslinien Porträtreihe. Helma und das liebe Geld

22.45 Königreich Bayern Dokureihe. Königin Marie Therese

23.30 Nachtlinie

N-TV

12.10 Telebörse **12.30** News Spezial **13.10** Telebörse **13.30** News Spezial **14.10** Telebörse **14.30** Startup Magazin **15.25** Telebörse **15.40** News Spezial **16.15** Telebörse **16.30** News Spezial **17.15** Telebörse **17.30** News Spezial **18.20** Telebörse **18.35** ntv Service **19.15** Telebörse **19.30** News Spezial **19.55** Klima Update **20.15** Große Katastrophen **22.05** Der Ukraine-Krieg: Ein Blick von oben **23.25** Telebörse **23.30** #beisenerher **0.20** Spiegel TV **1.00** Vom Fehler zur Katastrophe

RTL

5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur. Der Wolfsmann. Krimiserie. Mit William Petersen **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap **9.30** Unter uns. Soap **10.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Dokusoap

17.00 RTL Aktuell **17.07** Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns

18.00 Explosiv – Das Magazin **18.30** Exclusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Wer wird Millionär? Show. Moderation: Günther Jauch

22.15 RTL Direkt **22.35** Wer wird Millionär? Show

23.20 Spiegel TV Magazin **0.00** RTL Nachtjournal

0.35 Die Alltagskämpfer – Überleben in Deutschland Reportagereihe **1.15** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Reportagereihe

1.45 CSI: Miami Krimiserie **3.15** Der Blaulicht-Report

3SAT

5.35 Wunderland **6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama. Reihe **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama. Reihe. „Alpenpanorama“ zeigt über zahlreiche Web- und Panoramakameras täglich Livebilder aus ausgewählten Urlaubsorten. Die Sendung informiert auch über Temperatur- und Wetterbedingungen vor Ort. **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.25** Der Gugelhupf – König der Kuchen **11.10** Der Strudel – Ein Hauch von Teig **11.55** Zu Tisch ... **12.20** Servicezeit **12.50** Gelderland, da will ich hin! **13.25** Irlands Küsten

17.00 Mittsommer in Norwegen Dokumentation **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau

20.15 Traumrouten der Schweiz Mit dem Postauto ins Val d'Anniviers / Mit dem Postauto über den Julierpass

22.00 ZIB 2 **22.25** Brot Dokumentarfilm, A/D 2020

0.00 Lebenslügen und Familiengeheimnisse – Auf der Suche nach der Wahrheit **0.30** 10vor10 **1.00** Science Busters – Wer nichts weiß, muss alles glauben Show

EUROSPORT 1

8.30 Radsport: Flandern-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren. Das Eintagesrennen in Belgien zählt zu den Klassikern und Monumenten des Radsports. Es wurde 1913 zum ersten Mal ausgetragen. 2020 konnte Mathieu van der Poel den Sieg in der Flandern-Rundfahrt erringen. **10.00** Marathon: Paris-Marathon **11.00** Skifliegen: Weltcup Herren Team (HS 240) **12.00** Skifliegen: Weltcup Herren (HS 240), 2. Tag **13.00** Radsport: Flandern-Rundfahrt **14.30** Radsport: Flandern-Rundfahrt der Damen **15.30** Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 1. Etappe

17.30 Radsport: Flandern-Rundfahrt Eintagesrennen der Herren

19.00 Judo Show **20.00** Marathon Paris-Marathon **21.00** Radsport: Baskenland-Rundfahrt 1. Etappe Die Baskenland-Rundfahrt zählt zu den bekanntesten Radrennen Europas. Die Rundfahrt durchs Baskenland findet immer im April statt und gilt als ausgesprochen anspruchsvoll.

22.30 Skifliegen: Weltcup Herren (HS 240), 2. Tag **0.00** Snooker: UK Championship Finale. Aus York (GB)

PHOENIX

15.00 Dokumentation **15.45** Der Bernsteinsee – Vom Tagebau zum Sehnsuchtsort **16.00** The True Story of Elon Musk **16.45** Wettlauf um die Macht im Weltraum – Ist Europa in Gefahr? **17.30** phoenix der tag **18.00** Tore für die Umwelt: Wie Fußball nachhaltig werden soll **18.30** Früher waren die Autos heißer – Eine Spritztour durch die Jahrzehnte. Dokumentarfilm, D 2022 **20.00** Tagesschau **20.15** Gefährliche Natur **21.45** heute-journal **22.15** Aufgedeckt – Rätself der Geschichte. Dokureihe

ARTE

7.15 Korallensterben – Rettung am Great Barrier Reef **8.10** Stadt Land Kunst **9.00** Kristall – Die magische Kunst aus den Vogesen **9.50** Pythons, Invasion in Florida **10.45** Hüter der mongolischen Pferde. Dokumentarfilm, F 2019 **12.10** Es lebe das

LOKALSPORT



Marklohes Talent Bastian Meyer holte drei Punkte für seinen SCM. FOTO: NUSSBAUM

Verschenkter oder gewonnener Punkt in Algesdorf?

Tischtennis-Oberliga: Marklohe holt ein 5:5 beim Spitzenreiter

Algesdorf. Das Duell des Spitzenreiters der Tischtennis-Oberliga, TSV Algesdorf, gegen seinen Verfolger vom SC Marklohe hielt kaum einen der 110 Zuschauer in der Halle auf seinem Plätzen. Mit 5:5 (20:22 Sätze) trennten sich die Markloher um Florian Buch nach rund 225 Minuten beim Auswärtsspiel vom Heimquintett. In der Vorrunde verloren die Kreis-Nienburger daheim noch knapp mit 4:6. Eine starke Leistung zeigte am Samstagmittag SCM-Talent Bastian Meyer, der ungeschlagen blieb.

In den Doppeln wurden zunächst die Punkte geteilt, ehe Florian Buch und Lars Brinkhaus gegen die starken Petersen-Brüder Lars und Jörn im oberen Paarkreuz jeweils knapp den Kürzeren zogen. Den 1:3-Rückstand glichen Bastian Meyer und Andre Kamischke jedoch schnell aus. Nach den erneuten Duellen mit den Petersens stand es 4:4 – Brinkhaus gewann souverän in drei Sätzen gegen Jörn Petersen.

Nun kam es auf das untere Paarkreuz der Markloher an. Meyer brachte den SCM nach seinem 11:7, 12:14, 11:8 und 11:7-Erfolg gegen Patrick Schöttelndreier mit 5:4 in Front. Bei Kamischke gab es dann für die Zuschauer wieder das gewohnte Drama mit reichlich Emotionen zu bestaunen. Gegen Florian Wagemann glich er den 0:1- und 1:2-Satzrückstand jeweils aus, um dann im fünften Durchgang mit 7:11 zu unterliegen – 5:5.

Wie viel dieser Punktgewinn beim Tabellenführer am Ende für die Markloher wert sein wird, wird sich vermutlich erst in drei Wochen zeigen. Die Markloher sind auf einen Punktverlust des Oldenburger TB (Spiele gegen ASC Göttingen und den MTV Jever) angewiesen und müssen ihre letzte Partie beim SV Arminia Hannover (23. April, 14 Uhr) gewinnen, um auf dem Aufstiegsrelegationsrang zwei zu bleiben. Ein Sieg in Algesdorf wäre also Gold wert gewesen. *hn*

TSV Algesdorf – SC Marklohe 5:5. L. Petersen/J. Petersen – Brinkhaus/Meyer 12:14, 11:3, 11:4, 8:11, 9:11; Schöttelndreier/Wagemann – Buch/Kamischke 7:11, 11:3, 13:11, 11:8; L. Petersen – Brinkhaus 7:11, 8:11, 11:6, 11:6, 11:8; J. Petersen – Buch 11:8, 11:7, 6:11, 18:16; Schöttelndreier – Kamischke 8:11, 11:7, 10:12, 8:11; Wagemann – Meyer 6:11, 11:6, 7:11, 10:12; L. Petersen – Buch 11:9, 7:11, 11:6, 11:5; J. Petersen – Brinkhaus 5:11, 5:11, 7:11; Schöttelndreier – Meyer 7:11, 14:12, 8:11, 7:11; Wagemann – Kamischke 11:4, 5:11, 11:5, 9:11, 11:7.

Steinbrink schlägt Langendamm

Langendamm. In der 1. Fußball-Kreisklasse fand witterungsbedingt nur die Partie zwischen dem Kreisliga-Absteiger SCB Langendamm und dem Aufsteiger SSV Steinbrink statt.

Die Überraschungsmannschaft aus Steinbrink feierte einen 4:0-Erfolg und bleibt somit in Schlagdistanz zu den Aufstiegsrängen, die weiterhin vom SV Nendorf und dem SV Dudenhausen belegt werden, während der SCB auch im dritten Spiel in Folge sieglos blieb. Janek Barg brachte die Südkreisler bereits nach elf Minuten auf die Siegerstraße. Nico Rehling erhöhte nach einer Stunde auf 2:0, ehe Ex-Uchter Janek Barg das Spiel entschied. Den Schlusspunkt setzte der eingewechselte Marlo Rehling zum 4:0-Endstand. *DH*

Torfolge: 0:1 (11.) Janek Barg; 0:2 (60.) Nico Meier; 0:3 (84.) Janek Barg; 0:4 (90.) Marlo Rehling.

Ein Punkt zu wenig – die HSG steigt ab

3. Handball-Liga: Nienburger erkämpfen sich „nur“ einen Zähler bei der DHK Flensburg – 30:30

Von Helge Nußbaum

Flensburg. Aus und vorbei: Der Traum ist beendet! Die Handballer der HSG Nienburg durften bis zum letzten Spieltag der 3. Liga auf den Klassenerhalt hoffen: Im direkten Kellerrduell bei der DHK Flensburg musste ein Sieg an der Förde her, um den Abstiegsrelegationsrang von den Hausherrn zu übernehmen. Nach 60 umkämpften Minuten in den Idrætshallen in Flensburg reichte es dazu nicht ganz – der HSG-Sieben von Trainer Carsten Thomas gelang mit dem letzten Angriff nur das 30:30 (14:16) – ein Punkt, der zu wenig war.

Lars Bergmann früh verletzt

Die Nienburger kamen nach gut sechsstündiger Anreise mit dem Bus und dem daraus resultierenden verspäteten Anpfiff gut in die Partie: Steve Kählke markierte mit dem ersten Angriff das 1:0, das durch Tom Lorenzen aus sieben Metern ausgeglichen wurde, doch Finn Kühlecke brachte die „Meerbachspatzen“ erneut in Front – 2:1 (3.). Dieser Treffer sollte jedoch für fünf Minuten der letzte der Rot-Schwarzen sein. Das lag zum einen daran, dass sich Nienburgs Lars Bergmann im ersten Angriff einen Cut über dem Auge zuzog und in der Folge nicht mehr mitwirken konnte und zum anderen an der Verunsicherung, die die HSG dadurch kurzzeitig aufkommen ließ.

Flensburg machte hinten dicht und traf vor durch Kim Adam und Marcel Möller zum 4:2 (7.). Die Thomas-Sieben glich zwar zum 4:4 (9., Kühlecke) und 6:6 (11., Malte Grabisch) aus, doch danach zog der DHK davon, führte zwischenzeitlich mit fünf Toren (14:9, 24.) und zur Halbzeit mit 16:14. Thomas: „Wir haben wieder eine Phase drin, in der wir einfach zu viele leichte Fehler machen, fangen uns dann jedoch wieder gut, kämpfen und bleiben

„Es war eine tolle Reise mit den Jungs in den vergangenen Jahren – ich hätte ihnen und uns allen den Klassenerhalt gegönnt.“

Carsten Thomas,
Trainer der
HSG Nienburg



Aus und vorbei: Lars Bergmann (links) musste in Flensburg früh vom Feld und Malte Grabisch konnte den Abstieg der HSG Nienburg trotz sechs Toren auch nicht verhindern. FOTO: NUSSBAUM

bis zum Ende dran.“

Nienburg kämpft bis zum Schluss

Damit fasste der HSG-Coach die zweite Hälfte im Prinzip schon zusammen. HSG-Kapitän Malte Grabisch & Co. liefen zwar bis zur 60. Minute immer hinterher und gaben sich aber nie auf. Obwohl die

Heimsieben acht Minuten vor dem Ende sogar erstmals mit sechs Toren in Front lag (29:23, 52.), warfen die Nienburger noch einmal alles rein, was sie hatten, stemmten sich gegen die Niederlage sowie den direkten Abstieg, kamen Tor um Tor heran und belohnten sich 25 Sekunden vor dem Ende mit dem Aus-

gleich zum 30:30 durch Kählke. Für mehr sollte es jedoch nicht mehr reichen, Flensburg spielte die Uhr souverän runter.

Mit dem 30:30, das zugleich den ersten und einzigen Auswärtspunkt der Rot-Schwarzen im gesamten Saisonverlauf bedeutete, verabschiedeten sich die Nienburger erhoben Hauptes fürs Erste vom Traum 3. Liga – Nienburg steigt als Tabellenletzter mit 7:41 Punkten und 610:783 Toren in die Oberliga ab.

Carsten Thomas ist stolz

Thomas: „Ich bin extrem stolz auf die Jungs. Sie haben über die gesamte Saison und bis zur letzten Sekunde alles gegeben. Sie haben das Potenzial für die 3. Liga, das haben sie mehrfach bewiesen. Im Nachhinein hätten wir ein paar Punkte mehr auf dem Konto haben können, doch am Ende ist es jetzt, wie es ist und vielleicht ist es auch ganz gut, dass wir jetzt nicht noch zwei Monate länger spielen müssen.“ Auf die Nienburger wären in der Abstiegsrelegation acht weitere Spiele mit noch längeren Anfahrtswegen zugekommen. „Es war eine tolle Reise mit den Jungs in den vergangenen Jahren – ich hätte ihnen und uns allen den Klassenerhalt gegönnt“, sagte Thomas abschließend im HARKE-Gespräch.

HSG Nienburg: Buschhorn, Ende 2 geh. 7m, L. Meierhans – von Müller 1, Wrede 2, C. Meierhans, Kählke 4, Kaatz, L. Bergmann, Aiello 2, Hildebrandt 2, Kühlecke 9, Hain, K. Bergmann 3, Grabisch 6, Fiebiger 1.

Strafwürfe: 3/5 – 0/1 (Malte Grabisch scheitert).

Zeitstrafen: 3 – 4 (Marin Wrede, Conrad Meierhans, Paul Hildebrandt, Nico Fiebiger).

Spielefilm: 0:1, 1:2, 2:2, 4:2, 4:4, 6:6, 10:6, 11:7, 11:9, 14:9, 14:12, 16:14 (30.), 17:14, 19:17, 22:18, 24:20, 24:22, 27:22, 29:23, 30:26, 30:30 (60.).

Schiedsrichter: Julian Lauenroth (Lübeck), Arne Surrow (Kronshagen).

April, April, Rehburg macht, was es will

Fußball-Bezirksliga: Kein Aprilscherz – der RSV schlägt den Spitzenreiter aus Sudweyhe völlig verdient mit 3:1

Von Helge Nußbaum

Rehburg. April, April, Rehburg macht, was es will! Der Monat April ist für sein unbeständiges Wetter bekannt und auch am Samstag beim RSV Rehburg zeigte er, dass er Nieselregen, eiskalten Wind und somit nicht die idealen Platzbedingungen bringen kann. Diese unangenehmen Verhältnisse schienen den Spitzenreitern vom TuS Sudweyhe überhaupt nicht zu gefallen, den Rehburgern von Trainer Markus Thielker hingegen umso mehr. Sie zündeten ein wahres Chancenerfeuerwerk und belohnten sich kurz vor Schluss mit zwei späten Treffern mit dem 3:1 (0:1)-Sieg. Dabei spielten sie von Beginn an eher wie ein Aufstiegs-kandidat und nicht wie ein Team im Abstiegs-kampf.

Der RSV startete mit viel Engagement in die Partie, kämpfte von Beginn an um jeden Meter des matschigen Bodens am Meßloher Weg und hätte bereits nach drei Minuten in Führung gehen können, wenn nicht sogar müssen,



RSV-Coach Markus Thielker konnte sein Glück kaum fassen.



Rehburgs Harun Yildiz lässt sich für seinen Ausgleichstreffer von Thore Busse und Delbrin Haso feiern. FOTOS: NUSSBAUM

doch Farid Mohammad Hasso setzte den Ball mit einem Schlenzer knapp links neben das Gehäuse von TuS-Keeper Lukas Wickbrand. Nach einer guten Viertelstunde war es Wickbrand, der einen Schuss vom RSV-Mittelfeldmotor Thore Busse brilliant parierte.

Die „elf Diven“ aus Sudweyhe haderten mit den Bedingungen, blieben jedoch vorerst ebenfalls gefährlich und nutzten ihren ersten Konter nach 26 Minuten eiskalt aus: Wintermeuzugang und Ex-Talent von Bundesligist Werder Bremen, Tom Köppener (kam vom Oberligisten Heeslinger SC), wurde nach einem Rehburger Fehlpass im Mittelfeld steil geschickt, blieb vor RSV-Keeper

Nils Bleeke eiskalt und markierte damit seinen sechsten Treffer im dritten Spiel zum 1:0.

Die Thielker-Elf steckte diesen Rückstand schnell weg, spielte weiter extrem mutig nach vorn und sich Chance um Chance heraus. Doch weder Thore Busse (28.), noch Jegerchwin Tero (36., Pfosten, aber Abseits) oder Delbrin Haso (41., Latte) brachten die Pille im Tor unter, sodass es mit dem 0:1 in die Kabine ging.

Nach dem Seitenwechsel machten die Rehburger sofort dort weiter, wo sie vor dem Pausenpfiff von Schiedsrichter Nico Harzmeier (TuS Kirchdorf) aufgehört hatte. Thielker trieb seine Mannen immer wieder von Außen an, er spürte, dass etwas drin

war gegen den Tabellenführer. Zunächst scheiterte Tero über links an Wickbrand (49.), der die kurze Ecke gut zumachte und nach einem Fernschuss von Hasso, war es wieder der TuS-Keeper, der dem RSV-Trainer reichlich Geduld abverlangte (55.).

Eine Minute später war es dann allerdings soweit und die Heimelf durfte jubeln: Artur Zielke brachte einen Freistoß von rechts stark mit links in den Strafraum und dort nickte RSV-Routinier Harun Yildiz zum viel umjubelten Ausgleich in die Maschen – 1:1 (56.). Rehburg blieb in der Folge auf dem Gasedal, die Sudweyher konnten die RSV-Akteure teilweise nur mit Fouls ausbremsen und durften nach einem

harten Foul (ohne Chance auf den Ball) von Maximilian Degenhardt (71.) an Delbrin Haso froh sein, die Partie mit elf Spielern zu beenden.

Die Begegnung wurde in der Folge immer intensiver. Der immer glitschigere und tiefer werdende Boden verlangte beiden Teams einiges ab. Die Gäste zeigten sich kurz vor dem Ende noch zweimal vor dem Tor von Bleeke und als Schiedsrichter Harzmeier schon die Nachspielzeit von fünf Minuten anzeigte, war Thielker im HARKE-Gespräch grundsätzlich zufrieden mit einem Punkt: „Es wäre ein gewonnener Zähler, trotz unserer ganzen Chancen.“ Kurz nach diesem Satz durfte er dann doch auf einen Dreier hoffen, denn ein weiterer scharf getretener Zielke-Freistoß von rechts trudelte zum 2:1 (90./+2) ins Tor – Martin Dökel soll als Letzter am Ball gewesen sein. Kurz vor dem Abpfiff sorgte Thore Busse sogar noch für das völlig verdiente 3:1, als er einen Pfostenabpraller von Haso, nach Querpass von Pascal Schwarz, über die Linie drückte.

Thielker konnte sein Glück kaum fassen: „Ich bin so stolz auf meine Mannschaft. Was wir hier mühevoll aufgebaut haben, hat heute jedem Druck standgehalten. So ist und bleibt man doch richtig gern Trainer beim RSV.“

RSV Rehburg: Bleeke – Zielke, Leme, Yildiz (60. Lemper), Grote, Haso (60. Schwarz), Harmening, T. Busse, Dökel, Tero (82. M. Busse), Haso. **Torfolge:** 0:1 (26.) Tom Köppener; 1:1 (55.) Harun Yildiz; 2:1 (90./+2) Martin Dökel; 3:1 (90./+4) Thore Busse.

Münchehagen verspielt Führung

Fußball-Bezirksliga: Bruchhausen dreht das Spiel und gewinnt 4:2



Münchehagens Yasin Cesur (vorn) ist in dieser Szene eher am Ball als Bruchhausens Torschütze Dennis Böschchen.

Von Helge Nußbaum

Münchehagen. Der VfL Münchehagen wollte mit einem Heimsieg gegen den SV Bruchhausen-Vilsen den Anschluss an die Nicht-Absstiegsplätze in der Fußball-Bezirksliga herstellen...

Dabei begann der VfL forsch, versuchte das Team von Bruchhausens Trainer Torsten Klein unter Druck zu setzen, doch die befreiten sich oft über ihre schnellen Außen...

gen Ball senste Münchehagens Abwehrmann Lorenz Wöltge am Ball vorbei und Gerrit Finn Jüttner bedankte sich allein vor VfL-Keeper Maximilian Lanz mit der 1:0-Führung.

Münchehagen nicht geschockt

Die „Dinos“ zeigten sich jedoch nicht geschockt, spielten munter weiter nach vorn und bissen nur vier Minuten später zu. Janik Liebkowsky leitete einen Ball geschickt genau in die Laufbahn von Faruk Barbaros weiter...

Heimteam konnte sich in dieser Phase bei den Gästen bedanken, die die vorhandenen Räume nicht zu nutzen wussten. Ein Geistesblitz von Cengiz Su sorgte dann acht Minuten vor dem Seitenwechsel für das 2:1 der Hausherren.

Foulelfmeter ist der Genickbruch

Mit der ersten gefährlichen Aktion der Vilsener im zweiten Durchgang fiel sofort der Ausgleich: VfL-Torwart Lanz holte Dennis Böschchen im

Strafraum von den Beinen und Jan-Christoph Kornau verwandelte eiskalt aus elf Metern zum 2:2 (55.). Die Köpfe der Münchehäger gingen nach unten und spätestens mit der Herausnahme vom gelb-rot-gefährdeten Hitaf Bamba fehlten dem VfL die Ideen.

VfL Münchehagen: Lanz – Türk, Wöltge, Papeimer, Osckek, Su, Cesur, H. Bamba (58. Doumoy), Liebkowsky, Barbaros.

Torfolge: 0:1 (10.) Gerrit Finn Jüttner; 1:1 (14.) Faruk Barbaros; 2:1 (37.) Janik Liebkowsky; 2:2 (55., Foulelfmeter) Jan-Christoph Kornau; 2:3 (73.) Jakob Warnke; 2:4 (87.) Dennis Böschchen.

GWD Minden sendet Lebenszeichen in Wetzlar

Handball-Bundesliga: Die Sieben von Trainer Frank Carstens gewinnt mit 27:25 bei der HSG

Wetzlar. Handball-Bundesligist GWD Minden setzt ein extrem wichtiges Lebens- und Ausrufezeichen im Abstiegskampf und schlägt die HSG Wetzlar verdient mit 27:25 (17:13). Gerade im Angriff präsentierten sich die Grün-Weißen von Trainer Frank Carstens dabei deutlich abgezoekter...

Die Carstens-Sieben zeigte sich gut erholt von dem unglücklichen Heimunterschieden (27:27) gegen FRISCH AUF! Göppingen in der Vorwoche. Die Mindener agierten in den Anfangsminuten zwar zu unkonzentriert im Angriff, kamen dann aber immer besser in die Partie.

dem 1:1 den Torbann (7.). Auf die Abwehr um den erneut starken Loccumer Malte Semisch (am Ende 13 Paraden) im GWD-Tor war von Anfang an Verlass. Immer wieder zwangen die Grün-Weißen die Gastgeber zu Ballverlusten oder Abschlüssen aus aussichtslosen Positionen.

Nachdem GWD beim 3:2 (8.) durch Sebtic das erste Mal in Führung ging, zogen die Grün-Weißen auf 5:3 (12.) und 8:5 (17.) davon. Gerade in der Offensive fanden die Dankerser immer wieder kreative Lösungen und schafften es oft, Mats Korte und Tomas Urban auf den Außenpositionen sowie Sveinn Johannsson am Kreis zu finden.

Treffer von dem überragenden Philipp Ahouansou, Besard Hakaj und Urban auf 15:11 davon. Diesen Vier-Tore-Vorsprung hielten die Gäste auch in Unterzahl, Mathias Bitsch erzielte schließlich den 17:13-Pausenstand für GWD.

Nach dem Seitenwechsel zeigten sich die Mindener wie schon zu Beginn des ersten Abschnitts vor allem im Angriff ein wenig schläfrig. Wetzlar verkürzte auf zwei Tore (15:17), erst nach 35 Minuten gelang Mats Korte der erste Mindener Treffer in Durchgang zwei.

Danach wurde die Partie langsam aber sicher hektischer, vor allem aufseiten der HSG häuften sich nun die Fehler. Nachdem Frank Carstens in der zweiten Halbzeit Amine Darmoul auf die Platte schickte und dieser per Schlagwurf auf 20:17 sorgte (44.), nahm Wetzlar-Coach Hrvoje Horvat eine Auszeit. Doch auch danach machte sich bei der Heimsieben die Verunsicherung bemerkbar...

Für die Vorentscheidung sorgte schließlich Darmoul, der innerhalb von einer Minute zweimal nach einem Ballgewinn in der Abwehr einen langen Ball im leeren Wetzlarer Gehäuse zum 23:18 (49.) unterbrachte. Nach einer fünfminütigen Phase ohne Tor zementierte das 26:20 durch Sebtic (56.) endgültig die wichtigen zwei Punkte für Mindener.

den. Ahouansou: „Das war das bisher wichtigste Spiel in der Saison. Wir haben alles gegeben. Wir haben in der Abwehr kompakt gestanden, hart und aggressiv verteidigt, das hat uns vorne Rückenwind gegeben.“

In der Schlussphase brachte sich GWD noch durch zahlreiche Unkonzentriertheiten um ein besseres Ergebnis. Frank Carstens: „Wir haben das Spiel verdient gewonnen, haben ganz stark gespielt und hatten einen sehr strukturierten Angriff. Insgesamt waren wir die Mannschaft, die weniger nervös war. Das gibt uns nun Zuversicht und hat noch einmal ein bisschen Benzin ins Feuer gegossen.“

Am Ostersonntag kommt es nun in der Kreissporthalle Lübbecke zum Derby gegen den TBV Lemgo. Anwurf ist um 16.05 Uhr. DH



Jubel bei Mindens Malte Semisch GWD Minden in Wetzlar.

FOTO: IMAGO/OLIVER VOGLER

SPORT IN DER STATISTIK

TISCHTENNIS

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists Oberliga and 3. Liga results.

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists HSG Euro II, TVE Röhre, HSG Petershagen.

FUSSBALL

Landesliga

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SV BE Steimbke, FC Sarstedt, HSC BW Tündern, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SG Diepholz, SG Hoyerhagen/D., etc.

Kreisliga

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SV Inter Komata, SC Uchte, TuS Leese, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SG Hoyerhagen/D., TSV Wietzen, SG Langendamm-Husum, etc.

2. Kreisklasse Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists TuS Steyerberg II, SC Lavelshol, RW Estorf II, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SG Großbenvörde, SG Bohnhorst II, SG Pennigsehl II, etc.

Altherren-Kreisliga Nord

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists TSV Wietzen - SG Eystrup/Hämelh./H., SC Marklohe - SG Drakenburg, etc.

HANDBALL

3. Liga

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists DHK Flensburg - HSG Nienburg, HSV Hannover - SG Hamburg-Nord, etc.

Bezirksliga

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists TuS St. Hülfe-H., TV Neuenkirchen, RSV Rehburg, etc.

1. Kreisklasse

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists TuS Leese II - SV BE Steimbke II, SCB Langendamm - SSV Steinbrink, etc.

2. Kreisklasse Nord

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SC Haßbergen II - TMV Lemke, SBV Erichshagen II - TuS Drakenburg II, etc.

3. Kreisklasse Nord

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists ASC Nienburg II - SG Langendamm-Husum, SBV Erichshagen III - SG Hoya II, etc.

Altherren-Kreisliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SSV Steinbrink - TV Eiche Winzlar, Bohnhorst/Schamerloh - Großbenvörde/Kreuzk., etc.

Altiga-Kreisliga Nord

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SC Marklohe - SV BE Steimbke, SG Langendamm-Husum - TUS Drakenburg, etc.

Altiga-Kreisliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SG Schamerloh - SC Großbenvörde, SC Uchte - SC Lavelshol, SG Rehburg - SG Leese, etc.

Frauen-Bezirksliga

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists TSV Holzhausen - TuS Kleefeld, Mellendorfer TV, etc.

Frauen-Kreisliga

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SG Hoyerhagen - SV BE Steimbke, SBV Erichshagen - FC Duingh.-Debl., etc.

Frauen 2. KKL 7er Diepholz

Table with 3 columns: Team, Points, Score. Lists SV Bruchhausen-Vilsen III - SG Asendorf/Süstedt 0:0, SC Ehrenburg - TSV Holzhausen II, etc.

Eystrup schießt Uchte tiefer in die Krise

Fußball-Kreisliga: Der SCU ist im Sandbergstadion chancenlos – Jan Bischoff schmeißt nach der 0:6-Pleite hin. Munterer Schlagabtausch zwischen den Kellerkindern SV Inter Komata Nienburg und SV Aue Liebenau endet 4:3

Landkreis. Nach der 0:6-Niederlage daheim gegen den TSV Eystrup verbleibt der SC Uchte mit 13 Punkten am Tabellenende der Fußball-Kreisliga. Kreuzkrug hält gegen den SC Marklohe gut mit, doch Luca Stocks Dreierpack ebnet den Sieg für den SCM. Andere Topteams waren nicht im Einsatz, da in Leese, Hoya und Haßbergen witterungsbedingt nicht gespielt wurde. Mit offenem Visier spielten derweil Inter Komata und Liebenau, die den Zuschauern sieben Tore boten, während Rodewald in Erichshagen mit 1:5 nach Hause geschickt wurde.

SV INTER KOMATA NIENBURG 4 SV AUE LIEBENAU 3

In einem wilden Schlagabtausch mit zahlreichen Chancen auf beiden Seiten holte sich die Heimelf den wichtigen Dreier im Abstiegskampf. Die Gäste begannen furios: Ilker Öksüz prüfte die Latte, ehe Thomas Hoffmann nach nur zehn Minuten zur Liebenauer Führung traf. Im direkten Gegenzug wurde Inters Spielertrainer Metin Boran im Strafraum gelegt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Merdal Boran unhaltbar über den Innenpfosten. Nachdem Kevin Dalmann einen Steckpass zum 2:1 verwertete, knallte Leon-Rene Dicke einen Freistoß direkt in den Knick und glich die Partie wieder aus (25.). Anschließend stand Gästekeeper Dennis Meyer im Mittelpunkt des Geschehens: Er parierte einen Schuss von Salam Garaf, stand dabei jedoch außerhalb des Strafraums und wurde folglich von Schiedsrichter Joshua Chebib (SV Sebbenhausen-Balge) vom Platz verwiesen. Dennoch blieb die Partie auch in der zweiten Halbzeit offen. Merdal Boran nahm einen Abschlag nahe der Mittellinie direkt und traf spektakulär zum 3:2 für die Gastgeber, doch nur zehn Minuten später konnte Liebenau erneut ausgleichen, als Öksüz einen Handelfmeter humorlos verwandelte. Der Torreigen endete mit Eili Challal, der somit zum Matchwinner wurde. Er verwertete eine Freistoßvariante zum umjubelten 4:3-Endstand.

Torfolge: 0:1 (9.) Thomas Hoffmann;



Drei Tore für Marklohe beim Sieg in Kreuzkrug: SCM-Stürmer Luca Stock war nicht zu stoppen.

1:1 (11., Foulelfmeter) Merdal Boran; 2:1 (17.) Kevin Dalmann; 2:2 (25.) Leon-Rene Dicke; 3:2 (51.) Merdal Boran; 3:3 (63., Handelfmeter) Ilker Öksüz; 4:3 (71.) Eili Challal.

Rot: Liebenaus Dennis Meyer (37., Handspiel)

SC UCHE 0 TSV EYSTRUP 6

Auf schwierigen Platzverhältnissen hatte der Gast aus Eystrup über 90 Minuten leichtes Spiel und konnte die Fehler der Heimelf eiskalt ausnutzen. Thies Bergmann-Kramer brachte die Gäste bereits nach zwölf Minuten in Führung, ehe Fiete Vornkahl mit seinem Doppelpack vor der Pause das Spiel schon entschied. Die Uchter um Rückkehrer Tjark Sauer (kam verfrüht von seinem geplanten sechsmonatigen Auslandsaufenthalt aus Australien zurück) präsentierten sich zu keiner Zeit ebenbürtig, sodass die Eystruper ihre Führung in der zweiten Halbzeit stetig erhöhten und einen hochverdienten Auswärtssieg einfuhren. Nach dem Spiel bot SCU-Coach Jan Bischoff seinen Rücktritt an, ein Nachfolger wurde bereits gefunden (siehe unten).

Torfolge: 0:1 (12.) Thies Bergmann-Kramer; 0:2, 0:3 (22., 38.) Fiete Vornkahl; 0:4 (63.) Bennett Lührs; 0:5 (71.) Mart-Wilken Bergmann-Kramer; 0:6 (82.) Christian Renken.

SV KREUZKRUG-HUDESTORF 2 SC MARKLOHE 4

Der SVKH begann stark in die Partie. Zunächst köpfte Marlow Reckeweg in Abseitsposition ein, ehe kurz darauf Johannes Giese aus fünf Metern an Gästetorwart Arne Toepsch scheiterte. So blieb das 1:0 dem Youngster Fynn Berghorn vorbehalten, der einen Eckstoß direkt verwandelte. Die Gäste ließen sich von dem frühen Rückstand jedoch nicht beeindrucken und drehten die Partie noch vor dem Seitenwechsel. Topstürmer Elias Wilhelm schlenzte eine verunglückte Abwehr von SVKH-Keeper Lars Weßling aus rund 25 Metern ins Netz. Quasi mit dem Pausenpfiff staubte Luca Stock zum 2:1 ab. Die Gastgeber kamen gut aus der Kabine und jubelten schon über den Ausgleich, doch auch Timo Dunkhorst stand bei seinem Kopfballtor in Abseits. Mit einem Doppelschlag innerhalb von fünf Minuten sorgte Stock dann für die Vorentscheidung für die Markloher und schnürte somit einen Dreierpack. Fynn Berghorns zweites Tor kurz vor Schluss war nur noch Ergebniskorrektur.

Torfolge: 1:0 (27.) Fynn Berghorn; 1:1 (33.) Elias Wilhelm; 1:2, 1:3, 1:4 (44., 57., 62.) Luca Stock; 2:4 (85.) Berghorn.

SG SCHAMERLOH 1 SV SEBBENHAUSEN/BALGE 1

Zwei der formstärksten Teams der



Flugeinlage: Liebenaus Ersatzkeeper Thorsten Schröder hat den Ball unter sich, Inter Komatas Metin Boran (rechts) touchiert Schröder noch vorm Abheben, sieht anschließend Gelb dafür. In der Mitte ist Aues Marcel Menze stiller Beobachter.

FOTOS: MUG

Kreisliga trennen sich Unentschieden. In einer spielerisch ausgeglichenen ersten Hälfte hatte die Schamerloher die besseren Torchancen und wurden durch Niklas



Ausgleichstreffer beim Punktgewinn in Schamerloh: Für Balge traf wieder einmal Stürmer Marlin Meyer.

Kurre belohnt, der mit dem 1:0 bereits sein viertes Tor im fünften Spiel erzielte. Weitere Möglichkeiten wurden nicht genutzt, sodass es mit dem Ergebnis in die Pause ging. Nur sechs Minuten nach dem Wiederanpfiff folgte die kalte Dusche für die Südkreisler: Nach einem kapitalen Fehler im Aufbau fand sich Balges Marlin Meyer allein vorm Schamerloher Tor wieder und traf eiskalt zum Ausgleich. Anschließend wurden die Gäste zunehmend stärker, sodass Marlon Dröge mit mehreren starken Paraden seine SGS vor dem Rückstand bewahrte. In den Schlussminuten flachte das Spiel ab, sodass es bei der gerechten Punkteteilung blieb.

Torfolge: 1:0 (35.) Niklas Kurre; 1:1 (51.) Marlin Meyer.

SBV ERICHSHAGEN 5 SSV RODEWALD 1

Die Rodewalder begannen druck-

voller, konnten jedoch keine klaren Chancen herausspielen. Nachdem Michael Kemnitzer den SBV in Führung brachte, zeigten Hendrik Hertel und Alexander Kühl ihr blindes Verständnis, sodass Ersterer nach toller Kombination zum 2:0 ein-schob. Auch die Anfangsphase der zweiten Hälfte gehörte den Gästen, die auch zu mehreren guten Gelegenheiten kamen, die wiederum von SBV-Torhüter Lewin-Cedric Müller glänzend pariert wurden. Ein Doppelschlag innerhalb drei Minuten entschied jedoch die Partie zugunsten der Heimelf: Nachdem Kühl selbst zum 3:0 traf, legte er mustergültig per Hacke auf Hertel ab, der nur noch einschieben musste (57.). Ole Wesemann nutzte kurz darauf einen Fehler von Rodewalds Schlussmann Niko Helberg und schraubte das Ergebnis auf 5:0 hoch. Den Schlusspunkt setzte Erik-Miguel Werner, der in der Nachspielzeit den Rodewalder Ehrentreffer erzielte.

Torfolge: 1:0 (17.) Michael Kemnitzer; 2:0 (21.) Hendrik Hertel; 3:0 (54.) Alexander Kühl; 4:0 (57.) Hertel; 5:0 (65.) Ole Wesemann; 5:1 (90./+2) Erik-Miguel Werner.



Wichtige Treffer beim Sieg unter Aufsteigern: SBV Erichshagens-Offensivmann Hendrik Hertel.

Bischoff dankt in Uchte ab – Harmsen übernimmt

Fußball-Kreisliga: Das Trainer-Urgestein kann es nicht lassen und will das einstige Südkreis-Flaggschiff vor dem Untergang retten



Jan Bischoff bot dem SC Uchte seinen Rücktritt an.

FOTO: NUSSBAUM

Von Helge Nußbaum

Uchte. Die 0:6-Heimniederlage am Samstag gegen den TSV Eystrup war der Tiefpunkt beim einstigen Südkreis-Flaggschiff SC Uchte. Der SCU steckt mit 13 Punkten tief im Abstiegsstrudel der Fußball-Kreisliga und muss schauen, dass er nicht auf Grund läuft. Nach dem Spiel bot Trainer Jan Bischoff den Verantwortlichen um Spartenleiter Thomas Wege und dem Vorsitzenden Olaf Glibmann seinen Rücktritt an. Nach einer Nacht Bedenkzeit wurde dieser am Sonntagmorgen angenommen und kurzfristig gleich Ersatz besorgt: Kein Geringerer als Jürgen „Lukas“ Harmsen, bis zur Winterpause noch Trainer beim damaligen Spitzenreiter TuS Leese, übernimmt die Südkreisler nach einem Telefonat mit „Busenfreund“ Olaf Glibmann erneut.

Spartenleiter Thomas Wege fasst die turbulenten Stunden im HAR-

KE-Gespräch zusammen: „Jan hat uns am Samstag nach dem Spiel mitgeteilt, dass er zurücktreten möchte – das haben wir nach kurzer Bedenkzeit und schweren Herzens angenommen. Er hat hier tolle Arbeit geleistet, wir gehen ihm nur das Beste. Wir hoffen, dass Jürgen mit seiner Erfahrung jetzt noch einmal neue Akzente und Reizpunkte setzen kann – er soll uns vor dem Sturz in die Kreisklasse bewahren. Er kennt das Umfeld, einige Spieler und wird sich schnell zurechtfinden.“

Der SCU steht vor richtungswendenden Wochen und Spielen. Das Osterwochenende bringt zwei direkte Duelle mit Abstiegskonkurrenten. Am Donnerstag geht es zum RW Estorf (19.30 Uhr) und am Ostermontag kommt der SV Inter Komata Nienburg (15 Uhr) ins Sandbergstadion. Am Wochenende darauf geht es zum SV Aue Lie-

benau (16. April, 15 Uhr).

Diese heiße Saisonphase war auch der Grund für den Rücktritt von Jan Bischoff, der im HARKE-Gespräch sagt: „Ich wollte den Weg frei machen für einen neuen Coach und neue Impulse.“ Sein Co-Trainer Patrick Klußmann und er hätten zuletzt alles infrage gestellt, neue Formationen ausprobiert, Mannschaftsabende mit Pizzen organisiert, „aber irgendwie haben wir unsere gute Stimmung im Team am Wochenende nie auf den Platz bekommen“. Es sei zuletzt einfach eine große Verunsicherung zu spüren gewesen, die immer wieder zu vielen individuellen Fehlern geführt hätte. „Ich möchte mich bei den SCU-Verantwortlichen für die Chance bedanken, die sie mir gegeben haben. Es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht im Sandbergstadion an der Seitenlinie zu stehen. Das Umfeld und der gesamte Verein sind ein-

fach top und ich bin davon überzeugt, dass die Jungs zusammen mit ‚Lukas‘ Harmsen noch die Klasse halten.“ Klußmann wird als Spieler weiter zur Verfügung stehen, jedoch nicht mehr als Co-Trainer.

Kulttrainer Harmsen wird am Dienstag zum ersten Training bitten. Für ihn ist es seine vierte Amtszeit beim SCU. Zweimal trainierte er bisher die Erstvertretung, einmal die „Zweite“. Harmsen führt aus: „Bei meiner Vergangenheit in Uchte bin ich es dem Verein einfach schuldig, in dieser Situation zu helfen. Das Restprogramm bietet alle Chancen, aus eigener Kraft die Klasse zu halten, aber ich muss mir erst einmal das Team angucken und schauen, woran es im Moment liegt. Ich habe wieder Kraft getankt und richtig Bock auf die Aufgabe, die ich auch unabhängig von der Tabelle übernommen hätte.“



Jürgen „Lukas“ Harmsen übernimmt erneut den SC Uchte.

FOTO: ARCHIV

Nur ein Hauch der Ewigkeit,
ist unsere kurze Lebenszeit.

Woher ich kam, ich weiß es nicht,
weiß nicht, wohin ich gehe.
Nur eines ist gewiss: ich werde
wieder ein Teil dieser Erde.
(Rudi Amann)

Anne-Grete Amann

Grit/Anne

geb. Glindemann

* 28.01.1940 † 11.03.2023

Unendlich traurig, dass wir dich verloren haben.
Dankbar, dass wir mit dir leben durften.

Die Gedanken kennen keinen Abschied.



In Liebe
Dein Klaus
Andrea und Detlev
Anja und Sven
und alle, die dich lieb hatten

Kondolenzanschrift: Anja Amann, Quaet-Faslem-Straße 5 b, 31582 Nienburg
Auf Wunsch der Verstorbenen hat die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis stattgefunden.

Magercurth-Klinger Bestattungen Telefon: 05021 2181

Weinet nicht meine Lieben,
hart war es für euch und mich.
Heilung war mir nicht beschieden,
mein Leiden war so schwer.
Ein liebes, gutes Mutterherz wird nun zur Ruh gebracht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Oma und Uroma.

Marieanne Buchholz

geb. Bredemeyer

* 17.4.1941 † 30.3.2023



Wir lassen dich in Liebe gehen

Horst
Daniel
Carmen und Emma

31595 Steyerberg, Am Kreuzfeld 17
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 5. April 2023, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Steyerberg-Rießen statt.
Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.

Brümmer Bestattungen · 04272-222

Hilfe für Haus und Garten gesucht. Handwerklisch versierte Hilfe für Arbeiten im, am Haus und im Garten gesucht.
Tel. 0172 5458249

Gartenhilfe gesucht. Wer Ahnung von Pflanzen und Gartenarbeit hat, bitte melden (privat).
☎ (0 50 21) 1 34 67

Haushaltsauflösung
am 08.04.2023, ab 10 Uhr bis 16 Uhr, Kolwiede 2a, Nienburg

Vermietungen

Steyerberg, selbstbestimmte ambulante betreute Senioren-Wohn-gemeinschaft sucht neue Mitbewohner*innen (ab PG 2), so-wohl fest als auch auf Zeit über Verhinderungspflege (ohne nächtliche Versorgung). Unser Motto lautet: GEMEINSAM STATT EINSAM. Nähere Infor-mationen erhalten Sie unter der ☎ (0 57 61) 72 38

2-Zi.-Wohnung

Kl. Haus, 2 ZKB, Diele, gr. Garten, in Drakenburg zu verm. ab sofort, für 1 - 2 Pers. ☎ (01 62) 6 83 50 33

4- u. mehr Zi.-Wohnung

Steyerberg, 4 ZKB, 93m², Loggia, Laminat, Kellerraum, ab 1.7.23, KM 380,-€ + NK ☎ (0 57 64) 7 74

Mietgesuche

Ältere Frau m. kl. Hund sucht preisgünstige kl. Wohnung zu mieten, ☎ (01 51) 55 41 52 86

Rentnerpaar mietet 3-4 Zi.-EG-Wgh. in NBG/Stadteil, sofort od. später ☎ (01 71) 3 59 88 80

Suche Whg. 400 € bis 550€ WM, max.50m² ☎ 0 17 27 85 55 30

An- und Verkauf

Gutes Heu in Rundballen zu ver-kaufen. Tel. 05021/600707

Suche Einachstrecker und Beton-mischer ☎ (01 60) 91 51 14 39

Sport im Verein.



Am 24. März verstarb im Alter von 85 Jahren unser

II. Gefeitencorporal Werner Hoffmann

Im April 1985 wurde Werner Hoffmann als Corporal in das Offizier- und Unteroffiziercorps der Bürgerkompanien der Stadt Nienburg/Weser aufgenommen.

Im Jahr 2008 wurde er in das inaktive Corps versetzt. Während der aktiven Zeit führte er die Corps-Kasse und leitete die Schießkommission.

Wir trauern um einen Kameraden, der mit der Tradition der Stadt Nienburg und ihrer Bürgerkompanien sehr eng verbunden war.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Offizier- und Unteroffiziercorps der Bürgerkompanien der Stadt Nienburg/Weser

Heinz-Dieter Wolter
I. Capitän

Udo Boßmann
II. Capitän

Martin Fischer
Adjutant

Stadt Nienburg/Weser

Jan Wendorf
Bürgermeister

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann,
unser Vater, Opa und Schwiegervater

Alexander "Olek" Magacz

* 15. Januar 1954 † 27. März 2023



Deine Teresa
Sylvia und Thomas
mit Vanessa, Jan und Oliver
Lukas und Sabine

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 5. April 2023, um 10.00 Uhr in der Katholischen Kirche Stolzenau statt.

Eberhardt Bestattungen, 31592 Stolzenau, Tel. 05761/2000

Hildegard Verbarg

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Vereinsmitgliedes

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
SSV Steinbrink 1973 e.V.

Tiermarkt

Geflügelverkauf Dienstag 04.04., 18.04., vorbestellen
Div. Legehennen, Marans, Grünleger, Blumenhühner
Enten, Gänse, Masthähnchen, Wachteln, Türkieläger,
11.15 Sachsenh., Sportpl.: 11.30 Loccum, Marktplatz
11.45 Lesse, Grl. Asche, 12.00 Landesbergen, Sportpl.: 1
12.30 Husum, P. Am Apenberg, 12.45 Linsburg, Dorfleden Grund 7
13.00 Stöckse, Sportplatz, 13.15 Steimbke, Imbiss, 13.30 Erichs-
hagen, Kirche, 14.10 Lemke, Parkplatz DRK, 14.30 Pennigsehl,
Blöcker, 14.45 Deblinghaus, Sportplatz, 15.00 Steyerberg, Markt,
15.15 Stolzenau, Wiesentst. 15.30 Nendorf, Kirche,
15.45 Uchte, Sparkasse, 16.00 Warmen, Kinemann.
www.auetaler-gefluegelfarm.de - Tel.: 05752/1403

Verschiedenes

Baumfällung mit Abfuhr
Baumausattung mit 28-m-Bühne
Jürgen Zinnecker
Selbständiger Forstwirt
01 75/2 08 28 28

Su. Interessierte (m/w) f. Spiele-runden + Ausflüge. Ich bin w/50,
☎ (0 50 21) 8 49 97 12

Garagenflohmarkt, wegen Um-zug, Nienburg, Mittelanger 19,
08.04.23 11-16 Uhr.

Die Sterne flüstern ...

Widder 21.3. - 20.4.

Wieder einmal wollen Sie mehr, als Sie erreichen können. Gehen Sie etwas verständnisvoller mit schwierigen Mitmenschen um.

Stier 21.4. - 20.5.

Vor einer Bewährungsprobe sollten Sie keine Angst haben. Sie wissen doch, was in Ihnen steckt und dass Verlass auf Sie ist.

Zwillinge 21.5. - 21.6.

Sicher ist sicher! Wer jetzt keine Bauchlandung erleben will, lässt sich größere Anschaffungen von einem Experten absegnen.

Krebs 22.6. - 22.7.

Mit Ihrer Intelligenz und Weitsicht trauen Sie sich an eine schwierige Aufgabe heran. Sie lösen Probleme scheinbar mühelos.

Löwe 23.7. - 23.8.

In Ihrem Herzen haben Sie die Ent-scheidung bereits gefällt. Ihr Ver-stand braucht hingegen noch ein wenig Eingewöhnungszeit.

Jungfrau 24.8. - 23.9.

Bei Verhandlungen oder einer wich-tigen Entscheidung wird nur mithilfe von Hartnäckigkeit etwas Konkretes zu erreichen sein.

Waage 24.9. - 23.10.

Mit Amors Tun und Treiben werden Sie ganz zufrieden sein. Am Nach-mittag dürften mancherlei Dinge Ihre Pläne zunichtemachen.

Skorpion 24.10. - 22.11.

Rüsten Sie in Sachen Hintergrund-informationen ein wenig auf. Sie haben noch nicht alle Details zusam-men, die Sie benötigen.

Schütze 23.11. - 21.12.

Die heftige Reaktion eines Mitmen-schen sollte Sie nicht weiter ver-wundern. Eigentlich haben Sie doch damit gerechnet, oder?

Steinbock 22.12. - 20.1.

Gegen Mittag möchten Sie am liebs-ten nur noch fünf gerade sein lassen. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Wesentliche.

Wassermann 21.1. - 19.2.

Sie reagieren momentan äußerst empfindlich. Das bringt Sie in Stress-situationen, die mit mehr Ruhe leicht zu umgehen wären.

Fische 20.2. - 20.3.

Sie neigen dazu, Frust und Ärger herunterzuschlucken. Sprechen Sie eine Sache ruhig offen an, allerdings fair und sachlich.

Ärztetafel

Zurück am Dienstag, 04.04.2023
Dr. med.
H. Kraft-Lannewehr
Tomasz Jasinski
Wilhelmstraße 33 · Nienburg
Telefon (0 50 21) 91 06 26

Bekanntschaffen

Speed-Dating ab 60 J., am 21./22.4., 15 Uhr. ☎ (0 42 52) 28 65

Automarkt

Landmaschinen Ankauf

Ballenwagen gesucht
☎ 0 17 24 02 01 62

Mini

Mini Cooper, Autom., grün, 85 kw, 04/03, 78 Tkm, TÜV 10/24, € 6.000, ☎ (0 57 65) 4 84

Kontakte

★★SEXY KARINA★★
Uchitel • 0176-77309428 • www.ladies.de

04251-671665 • Hingster Str. 35a • ladies.de
MASCHA SEXY JUNG & Gr. DIV

- Osteredition -

Hallo-Grüße

Am 9. April 2023 erscheinen in der HARKE am Sonntag wieder die beliebten Hallo-Grüße.

Für nur 5 € könnt ihr einem lieben Menschen mit einem kleinen Gruß zu Ostern eine große Freude bereiten.



www.dh.ni/hallo

Anzeigenaufgabe nur online und mit Registrierung/Anmeldung möglich.
Anzeigenschluss: Mittwoch, 5. April 2023, 16 Uhr

Liebe Andrea

Wir wünschen dir alles Gute und einen tollen Tag!
Herzliche Grüsse von Sandra und Frank

Hallo Lieblingsmensch!

Schön, dass es dich gibt.
Dein Brummbar aus H.

Hallo Marcel

Du bist der Beste!
Wir haben dich sehr lieb...
Deine drei Mädels
Sandra, Emely und Liv

DIE HARKE
am Sonntag

DIE HARKE

Medienhaus



Veränderter Anzeigenschluss für die Osterfeiertage

→ Erscheinungstag → Anzeigenschluss → Rubrik

Ostersamstag, 08.04.2022	Mittwoch, 05.04.2023 · 16.00 Uhr	alle Rubriken
Ostersonntag, 09.04.2023	Mittwoch, 05.04.2023 · 16.00 Uhr	alle Rubriken
Dienstag, 11.04.2023	Donnerstag, 06.04.2023 · 11.00 Uhr	alle Rubriken

Ihre Medienpartner Nr. 1 im Landkreis

DIE HARKE
Nienburger Zeitung von 1871

Hams

Geben Sie Ihre Anzeige auf:

Private Kleinanzeigen
Tel. (0 50 21) 966-5 55 · privatanzeigen@dieharke.de · Online-Center unter www.dieharke.de
Gewerbliche Anzeigen
Tel. (0 50 21) 966-4 44 · anzeigen@dieharke.de

Die große HARKE Ostereiersuche



dh.ni/ostereier

Ostereier suchen und gewinnen:

DIE HARKE und Radio Mittelweser präsentieren wieder das beliebte Gewinnspiel, bei dem es täglich tolle Preise zu gewinnen gibt. Vom 29. März bis Ostern sind auf www.dieharke.de jeweils von 8 bis 20 Uhr tausende Ostereier versteckt, die darauf warten, entdeckt zu werden. Drei glückliche Gewinner werden jeden Tag ermittelt.

Hier gibt es alle Infos zum Spielablauf und den Teilnahmebedingungen.

radio mittelweser 103.3

DIE HARKE
Medienhaus

60 Jahre „Guud'n Aamd“

Die Mainzelmännchen feiern Geburtstag

Von Alina Grünky und Christian Schultz

Mainz. Sie gehören zu den Gesichtern des Fernsehens in Deutschland. Es gab sie schon, als die Bildschirme zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen noch in Schwarz-Weiß flimmerten, und heute sind sie Teil der digitalen Medienwelt. Die Mainzelmännchen des ZDF feiern 60. Geburtstag, im April 1963 hatten sie mit der Ausstrahlung des ersten Werbespots im Zweiten Deutschen Fernsehen ihre Premiere. In Mainz, dem Sitz des ZDF, widmet sich zum Jubiläum eine Ausstellung noch bis Juni den kleinen Wesen.



Die Mainzelmännchen

FOTO: ZDF/DPA

Seit dem 2. April 1963 – einen Tag nach Start des Senders – werden im ZDF Werbeblöcke durch kurze Sequenzen mit den sechs Männchen abgegrenzt. „Ohne Werbung würde es keine Mainzelmännchen geben“, betont Hans-Joachim Strauch, Geschäftsführer des ZDF Werbefernsehens. Seit den Anfängen im Jahr der Ermordung des US-Präsidenten John F. Kennedy ist viel geschehen. Seit der Ausstrahlung des ersten Werbespots in Farbe am 25. August 1967 im ZDF kommen auch Anton, Berti und Co. farbig daher, mehrfach wurde ihr Äußeres überarbeitet und modernisiert. Auch die Umgebung der Mainzelmännchen passte sich stets dem aktuellen Zeitgeist an – aus dem alten Telefon etwa wurde ein Smartphone, aus dem Röhrenfernseher ein Tablet.

Geschaffen wurden die Männchen von dem Filmarchitekten und Bühnenbildner Wolf Gerlach (1928–2012). Er arbeitete in den 1960ern für die von Franz Thies gegründete Filmproduktionsfirma NFP. Heute ist Thies' Sohn Stefan Geschäftsführer der Animationsfirma, die die Mainzelmännchen nach wie vor produziert.



Folgt eher ihrem Instinkt als den Indizien: Katharina Tempel (Franziska Hartmann) ermittelt in ihrem ersten Fall.

FOTO: GEORGES PAULY/ARD

Niemandes Liebling

Mienenspiel, das kaum Worte braucht: Nur wenige spielen vielschichtiger als Franziska Hartmann – jetzt ist sie als Kommissarin Katharina Tempel zu sehen

Von Jan Freitag

Hannover. Vom ersten Moment der ZDF-Serie „Neuland“ an war die Berufssoldatin Karen Holt in etwa so reizend wie ihre Knobelbecher. Dass sie dennoch im Bett eines hübschen Mannes landet, lag Ende 2022 aber nicht nur am Mut von Orkun Ertener (Buch) und Jens Wischniewski (Regie), Genreregeln zu brechen. Verantwortlich dafür war auch Holts Darstellerin: Franziska Hartmann.

Seit ihrem Durchbruch im Psychodrama „Über Barbarossaplatz“ zählt sie zur erweiterten Bildschirm-obergesellschaft. Keine sieben Jahre ist es also her, dass die Enddreißigerin aus Münchens Speckgürtel den Fokus von Hamburgs Thalia-Theater vor die Kamera verlagerte. Seither spielt sie obdachlose, inhaftierte, missbrauchte, desperate und dabei aufsässige Mütter, Frauen, Avatare der passiv aggressiven Leistungsgesellschaft mit einer Dringlichkeit, die das soziale Geschlecht förmlich pulverisiert.

Und damit zu Katharina Tempel, Titelfigur einer neuen Krimireihe im ZDF. Und wer hier ein Déjà-vu spürt: Die LKA-Beamtin hatte an gleicher Stelle zwei Gastauftritte bei ihrer Kollegin Helen Dorn. Jetzt ermittelt sie bei der Kripo Hamburg und kriegt es im Auftaktfall „Was wir verbergen“ mit der Entführung zweier Ärzte zu tun, die eine Kinderwunschpraxis mit Abtreibungsoption betreiben. Aber während erste Spuren auf Fanatiker hindeuten,

„Was wir verbergen – Ein Fall für Katharina Tempel“ | ZDF
Mit Franziska Hartmann und Stefan Szász
Montag, 20. 15 Uhr
★★★★★

folgt die Neue neben Kommissar König (Stefan Szász) eher ihrem Instinkt als Indizien. Dieses Gespür jedoch kennzeichnet den zentralen Charakter in Elke Rösslers Drehbuch nur am Rande. Während Regisseurin Francis Meletzky ihre Who-

dunnit-Story mit Stereotypen von „Wo waren Sie gestern früh?“ bis „Wir müssen am Ehemann dranbleiben“ erzählt, wertet Franziska Hartmann Katharina Tempel durch etwas anderes auf: ein Mienenspiel, das kaum Worte braucht, deshalb auch nur die nötigsten nutzt, aber jedes davon mit einer ungeheuren Intensität versieht.

Ihr Kiefer allein bringt in fünf Sekunden mehr zum Ausdruck als Heino Ferchs ganzer Muskeltonus in vier Dreiteilern. Hartmanns Stirnfalte, der bockig vorgewölbte Mund, dieser angriffslustig verletzte Blick – alles am Gesicht der Schauspielerin ist ständig am Kommunizieren, alles daran deutet aber zugleich darauf hin, dass die Frau hinter dem Gesicht eigentlich ihre Ruhe haben will. Sie ist Niemandes Liebling, und alles an ihr ist vielschichtig genug, um die Eindimensionalität der Erzählung abzufedern.

Denn niemand kann wie Hartmann Angriffslust, Verzweiflung, Starrsinn und Angst in einen Trotz

verwandeln, der Feinde einschüchtert und Freunde umarmt. „Mir gefällt, dass die Kommissarin absolute Erfüllung in ihrem Job findet und ambivalent in ihrem privaten Familienglück ist“, erklärt Hartmann Tempels beeindruckende „Kombination aus Leichtigkeit und Abgründen“. Letztere gibt es schließlich zuhauf. Klar. Wir befinden uns im deutschen Primetime-Krimi. Da schleppen alle Dämonen mit sich herum.

Einer davon ist, um nur das Nötigste zu verraten, Florian Stetter als Tempels unerträglich netter Gatte Volker, dessen dunkles Geheimnis zwar konstruiert wirkt, aber egal: Wichtiger ist, wie die zweifache Mutter das scheinbare Familienidyll ihrer Figur in ein fragiles Kammerenspiel verwandelt, das keine Mätzchen und Marotten, Milchtüten unterm Schreibtisch oder Reibereien unter Kollegen benötigt. Nur konzentriertes, hochenergetisches, rätselhaft vieldeutiges Schauspiel. Es ist Franziska Hartmanns Alleinstellungsmerkmal.

IN KÜRZE

„DSDS“ geht doch noch weiter



Köln. Die RTL-Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ („DSDS“) wird entgegen früheren Ankündigungen nicht mit der laufenden

20. Staffel eingestellt. Es werde im kommenden Jahr wieder einen Durchgang geben, sagte Juror Dieter Bohlen (69, Bild) in der ersten Liveshow 2023 in Köln am Samstagabend. Der Sender betonte im Netz, Bohlens Ankündigung sei kein Aprilscherz. Bohlen sprach von einer „un glaublichen Verbreitung“ von „DSDS“ nicht nur im linearen Fernsehen und über Streaming, sondern auch bei Instagram und Tiktok – deshalb wolle man weitermachen.

Liefers als erster Tänzer enttarnt



Köln. „Tatort“-Star Jan Josef Liefers (Bild) ist bei der neuen Staffel der Pro-Sieben-Show „The Masked Singer“ als erster Teilnehmer enttarnt worden. „Das ist

auf jeden Fall das absolut Verrückteste, was ich in meinem Leben jemals gemacht habe. Und ich habe schon verrückte Sachen gemacht. Ich glaube, ich habe hier sechs Kilo verloren“, sagte der 58 Jahre alte Schauspieler am Samstagabend. Er hatte im Kostüm eines Kängurus das Lied „Blurred Lines“ von Robin Thicke dargeboten. Am Ende bekam er die wenigsten Stimmen und musste daher die Maske ablegen. „Ich wäre gern noch dabei gewesen“, sagte Liefers danach.

Vier Millionen sehen ARD-Miniserie

Berlin. Das Erste hat am Samstagabend mit dem Vierteler „Ein Schritt zum Abgrund“ die meisten Zuschauerinnen und Zuschauer zur Primetime vor den Bildschirm geholt. Im Schnitt schalteten 4,24 Millionen (16,2 Prozent Marktanteil) um 20.15 Uhr das Thrillerdrama mit Petra Schmidt-Schaller in der Hauptrolle ein, dessen Vorbild die BBC-Serie „Doctor Foster“ ist.

ALLES RUND UM DEN ABOSERVICE

GANZ EINFACH ONLINE REGELN.



Über den Online-Aboservice können Sie auf unserer Website ganz einfach einen Urlaubs-Service für Ihre Zeitung einrichten, eine Anzeige aufgeben, oder andere Themen rund um Ihr Abonnement verwalten.

Dieses Angebot steht Ihnen an sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden am Tag zur Verfügung!

www.dieharke.de/benutzer

Minilöwen entwickeln sich bestens

Tierarztbesuch für Berberdrillinge

Von Franziska Hubl

Hannover. Aufatmen im Zoo Hannover: Die Berberlöwendrillinge, die Ende Februar dort zur Welt gekommen sind, sind wohlauf. Sie haben ihren ersten Tierarztbesuch hinter sich gebracht – dabei wurde auch das Geschlecht der Jungtiere erkannt. Zwei Weibchen und ein Männchen hat die junge Löwin zur Welt gebracht. Noch braucht der Nachwuchs Ruhe und bleibt der Öffentlichkeit fern.

Zum ersten Mal hatte Raubkatze Zara Babys zur Welt gebracht. Insbesondere in den ersten Wochen hieß es „Daumen drücken“. Denn die Jungtiersterblichkeit ist bei Erstgebärenden hoch. Die Berberlöwen sind zudem äußerst selten: In freier Wildbahn ist die Tierart längst ausgestorben.

Die Zootierärzte zeigten sich nach ihrem ersten Besuch bei den Jungen nun sehr zufrieden. Der Nachwuchs übe sich bereits zaghaft am Brüllen und entwickle sich prächtig, hieß es. Inzwischen habe sich das Sehvermögen der Minilöwen vollständig entwickelt, die ersten Zähne seien zu sehen – und sie würden immer mobiler. Zwischen 4,3 und fünf Kilogramm bringen die Kleinen mittlerweile auf die Waage.

Neben ersten Erkundungstouren draußen steht für sie bald ein großes Kennenlernen an: Vater Basu haben sie bisher nur aus der Ferne gehört, aber noch nicht gesehen. Auch in freier Wildbahn setze sich eine Mutter zur Geburt vom restlichen Rudel ab, weiß Zookurator Robin Walb.

Seit 2010 gibt es Berberlöwen im Zoo Hannover. Im Zoo gab es bereits zwei Würfe bei den Löwen: 2011 hatte das Berberlöwenpaar Binta und Chalid zweifachen und 2014 dreifachen Nachwuchs. Für Basu ist es ebenso wie für Zara der erste Nachwuchs.



Niedlich: Die neugeborenen Berberlöwen entwickeln sich sehr gut. So auch der kleine Kater, der schon fast fünf Kilo wiegt.

FOTO: ERLEBNISZOO HANNOVER

IN KÜRZE

Enercity investiert in der Vulkaneifel

Hannover. Der Energiedienstleister Enercity hat die Genehmigung zum Bau von sieben Windenergieanlagen im rheinland-pfälzischen Beuren erhalten. Das Unternehmen will dort 42,5 Millionen Euro investieren und demnächst mit den Vorarbeiten starten. Ans Netz gehen können die Windräder im Frühjahr 2024. Das rund 120 Hektar große Baufeld liegt auf zwei räumlich getrennten Plateaus in der Vulkaneifel. Die Anlagen erzielen laut Enercity einen Energieertrag von 45 000 Megawattstunden im Jahr. **se**

Auto rammt FahrerIn auf E-Scooter

Hannover. Eine E-Scooter-Fahrerin ist am Samstagvormittag in Linden von einem Autofahrer beim Abbiegen gerammt worden. Beim Abbiegevorgang kollidierte der Kleinbus mit dem Roller. Der 22-Jährige fuhr zunächst weiter. Als ihn ein Zeuge auf den Unfall aufmerksam machte, kehrte der Mann zum Unfallort zurück. Die 25-Jährige erlitt bei dem Zusammenstoß leichte Verletzungen und musste im Krankenhaus behandelt werden, gegen den Fahrer leitete die Polizei ein Ermittlungsverfahren ein. **man**



Besuchermagnet: Das Maschseefest hat den Tourismus im Sommer beflügelt.

FOTO: RAINER DRÖSE (ARCHIV)

Übernachtungszahlen steigen – Situation bleibt schwierig

Tourismus in der Region hat sich 2022 im Vergleich mit den durch die Pandemie geprägten Vorjahren erholt – Minus gegenüber 2019 aber noch bei 21 Prozent

Von Bernd Haase

Hannover. Mit rund 3,6 Millionen Übernachtungen lag die Region Hannover beim Tourismus 2022 deutlich über den beiden durch die Corona-Pandemie geprägten Vorjahren, aber immer noch hinter dem bisherigen Rekordjahr 2019. Das geht aus den aktuellen Daten hervor, die das Landesamt für Statistik kürzlich veröffentlicht hat. Hans Nolte, Geschäftsführer der Hannover Marketing- und Tourismus Gesellschaft (HMTG), erwartet trotz des positiven Trends für 2023 eine herausfordernde Saison.

Weniger ausländische Gäste

Von den Übernachtungen des Vorjahres entfielen gut zwei Millionen auf die Stadt Hannover, der Rest auf die 20 Städte und Gemeinden im Umland. Im Vergleich zu 2019 hinkten die Zahlen für die Landeshauptstadt noch um 13,1 Prozent hinterher, für die gesamte Region waren es 21 Prozent. „Das Minus ist hauptsächlich auf die Monate Ja-

nuar bis April zurückzuführen, als noch Corona-Einschränkungen für Veranstaltungen und Messen galten“, sagt Nolte.

Besser sind die Übernachtungszahlen in den Sommermonaten gewesen – laut der Tourismus Gesellschaft unter anderem durch ausverkaufte und sehr gut besuchte Veranstaltungen wie das Maschseefest. Dabei sind allerdings insgesamt weniger Gäste aus dem Ausland in Hannover gewesen als noch im Jahr 2019. Die Entwicklung ist laut Statistik uneinheitlich verlaufen: Starke Rückgänge gibt es bei den Gästezahlen aus Übersee, Zuwächse hingegen aus Nachbarländern wie den Niederlanden oder Dänemark.

Inzwischen hat die HMTG für die anlaufende Saison eine Frühjahrskampagne unter dem Motto „Hannover entspannt“ gestartet. Mit fünf Motiven auf Großflächenplakaten, darunter Maschsee, Zoo und Ballhofplatz, wirbt die Tourismusgesellschaft im Umkreis von bis zu 250 Kilometern um Hannover

für die Landeshauptstadt. Schwerpunkte dabei sind die Bundesländer Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Dazu kommen bundesweite Werbeaktionen im Radio sowie in Stadt- und Reisemagazinen. „Der Trend zu Kurztrips in Deutschland hält weiter an – hier hat Hannover besonders auch für Familien in diesem Jahr wieder viel zu bieten“, erklärt Geschäftsführer Nolte.

Weitere Kampagnen geplant

Weitere Kampagnen plant die HMTG etwa rund um den internationalen Feuerwerkswettbewerb in den Herrenhäuser Gärten. Insgesamt rechnet Nolte mit einem schwierigen Jahr für den Hannover-Tourismus. „Die teils erheblichen Preissteigerungen in vielen Bereichen, der branchenübergreifende Fachkräftemangel sowie der anhaltende Krieg in der Ukraine werden zu einer großen Herausforderung für die Hotellerie sowie den gesamten Kongress- und Messestandort“, sagt er.

3,6

Millionen Übernachtungen hat die Hannover Marketing- und Tourismus Gesellschaft im vergangenen Jahr in der Region Hannover registriert.

Schadsoftware legt Teile der Üstra lahm

Verkehrsunternehmen muss zahlreiche Systeme vom Netz nehmen – Bus- und Bahnverkehr laufen weiter

Von Bernd Haase

Hannover. Die Üstra ist Ziel eines Angriffs mit einer Schadsoftware geworden. Das Verkehrsunternehmen hat deshalb unterschiedliche Systeme vom Netz genommen – was Fahrgäste vor allem daran bemerken, dass Fahrgastinformationen an den Anzeigetafeln der Stationen und in den Bahnen zumindest teilweise nicht zur Verfügung stehen. „Die Infrastruktur für den Betrieb ist aber nicht betroffen, der Bus- und Bahnverkehr kann regulär weiterlaufen“, sagt Sprecher Heiko Rehberg. Die Netzwerke für diesen Bereich sind von den anderen getrennt und blieben von der Schadsoftware unbehelligt.

Bemerkung worden ist der Angriff bereits am Freitagmorgen. Als Folge waren im Verlauf nicht nur die Anzeigen beeinträchtigt. Beim Kundenservice sind sowohl die E-Mail-Kommunikation als auch die telefonische Erreichbarkeit einge-

schränkt. Auch im Kundencenter am Platz der Weltausstellung war am Samstag kein regulärer Betrieb möglich, was zum Beispiel Kartenumtausch oder Erstattungszahlungen an Kundinnen und Kunden etwa für Fahrtausfälle verhinderte.

Wie lange die Störung noch andauern wird, bleibt unklar. Es sei damit zu rechnen, dass sie mindestens noch am Montag Probleme mit sich bringt. „Über die genaue Ursache sind wir noch in der Analyse und möchten dazu nicht spekulieren“, erklärt er. Ob es sich um einen Hackerangriff nebst entsprechender Forderungen handele, sei unklar, aber auch nicht auszuschließen.

Die Üstra richtete einen Krisenstab unter Leitung des Unternehmensvorstands ein, wie Rehberg weiter mitteilt. Auch seien externe IT-Spezialisten hinzugezogen worden. Man stehe auch im Austausch mit der niedersächsischen Landespolizei, die eine Abteilung für den Bereich Internetkriminalität hat.



Stadtbahnhaltestelle Sedanstraße: Sämtliche Anzeigetafeln bleiben infolge des Systemausfalls bis auf Weiteres schwarz.

FOTO: NANCY HEUSEL

Am Montag beginnt in Hannover – wie überall im Bundesgebiet – der Verkauf des Deutschlandtickets für Busse und Bahnen. „Dieser ist durch die Störung bei der Üstra nicht ge-

hemmt“, betont Rehberg. Das Ticket ist in der Region über den Großraumverkehr Hannover (GVH) zunächst ausschließlich digital erhältlich.

Özdemir wird zum Feldjäger

Schnellausbildung für Grünen-Politiker

Hannover. Uniform statt Anzug: Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir wird für eine Woche zum Feldjäger der Bundeswehr. Ab dem heutigen Montag dient der Grünen-Politiker im (vorläufigen) Rang eines Oberleutnants in Hannovers Hauptfeldwebel-Lagenstein-Kaserne. Der 57-Jährige will auf diese Weise selbst erfahren, wie es beim Militär zugeht. Schon 2019 wurde Özdemir deshalb kurzzeitig in Munster zum Soldaten.

Die Wehrübung bietet dem Minister laut Bundeswehr „eine Vielzahl praktischer Ausbildungsinhalte“. Das Unterfangen trägt den sperrigen Namen „Dienstliche Veranstaltung zur Information (InfoDVag)“ und soll einen realistischen Einblick in den Militäralltag geben. Veranstalter ist die Schule für Feldjäger- und Stabsdienst in Vahrenheide. Hannover ist Hauptstadt der deutschen Militärpolizisten: Sie werden hier nicht nur unter anderem in der modernsten Schießanlage ausgebildet, in Bothfeld befindet sich auch das alles leitende Kommando Feldjäger. Die Schnellausbildung zum Feldjäger endet dann unmittelbar vor Ostern am Gründonnerstag. **pah**



Agrarminister Cem Özdemir.

FOTO: DPA

Landgericht verzichtet auf Papierakten

Hannover. Voraussichtlich ab dem Sommer dieses Jahres wird das Landgericht Hannover im Zivilrecht komplett auf den elektronischen Rechtsverkehr setzen. „Es gibt dann keine Papierakten mehr“, kündigt Landgerichtspräsident Ralph Guise-Rübe an. Er erwartet, dass sich dadurch auch bei den Arbeitsabläufen einiges verändern wird.

Die elektronischen Akten in allen Bereichen sollen nach und nach bis zum Jahr 2026 verpflichtend eingeführt werden. Guise-Rübe schätzt, dass dadurch auch die Arbeit des gesamten Gerichts dezentraler wird und mehr Beschäftigte im Homeoffice arbeiten werden. Während die Zahl der Zivilverfahren weiterhin abnimmt, verzeichnet das Landgericht nach wie vor hohe Zugänge bei den Strafverfahren – in 65 bis 70 Prozent der Fälle geht es laut Guise-Rübe um Drogendelikte. **ams**